

Discover ME

GERMAN CULTURE & BUSINESS MAGAZINE
DEUTSCHES KULTUR- & WIRTSCHAFTSMAGAZIN

IN THE MIDDLE EAST
IM NAHEN OSTEN

Dubai Speed

Interview mit Michael Schindhelm über Kreativität,
Kultur & Kommerz in der Golfregion

Sportvorschau März & April

Dubai World Cup, Formel 1 Bahrain, Moto GP Katar, u.v.m.

BMW Roadstar Z4

Ein Auto zum Verlieben

Die sieben Emirate

Teil 4: Sharjah

Faszination des Orients

Osmanische Kunst in Deutschland

Pferd mit osmanischer Ausstattung aus der Zeit um 1700
© Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Bildnachweis: Hans-Peter Klut & Elke Estel

Die neue Lust am Reisen

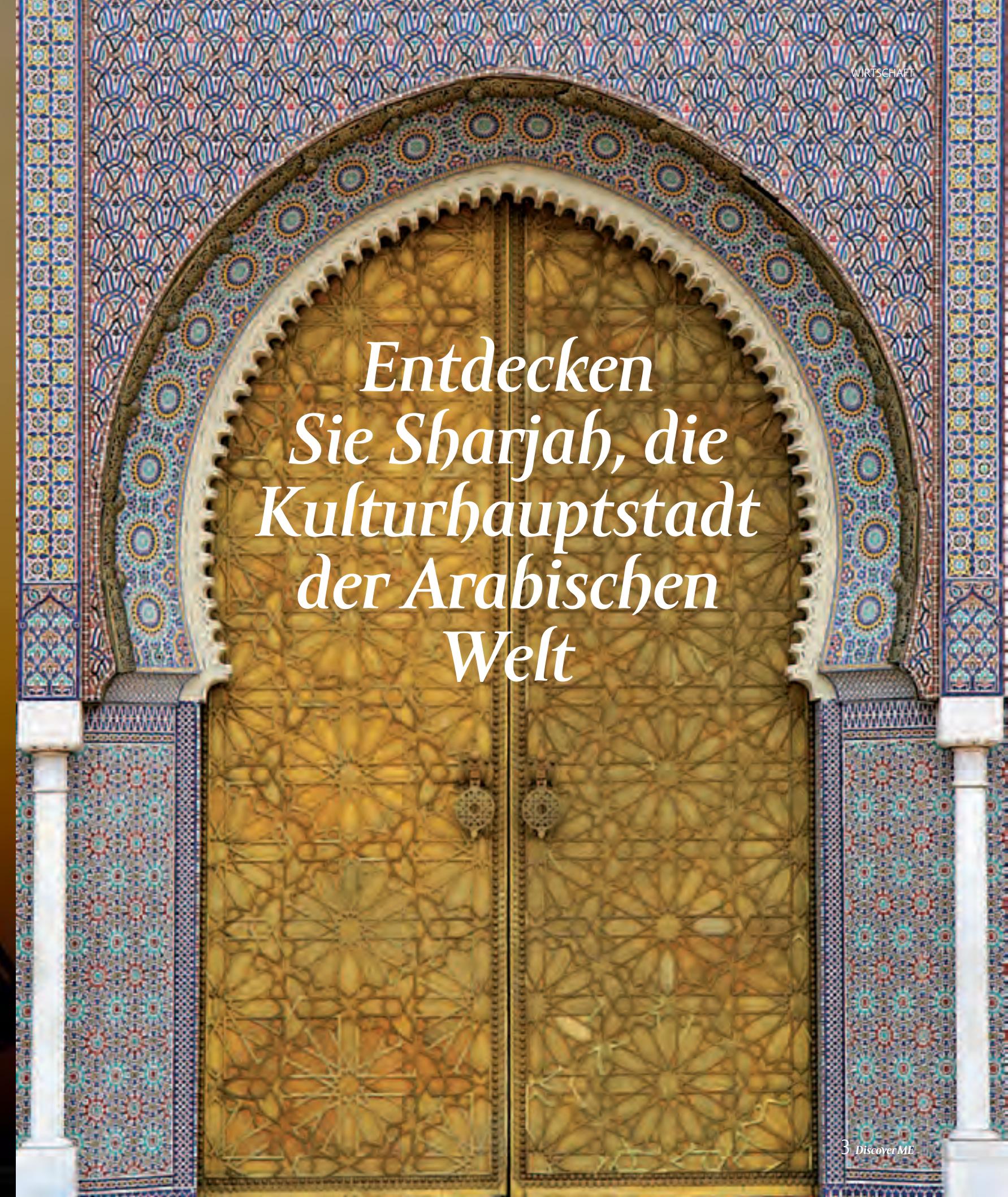
Das Jahr 2010 ist für die Entwicklung Dubais entscheidend. Gelingt es der Regierung, die strauchelnden Immobiliengesellschaften zu restrukturieren sowie die Wirtschaft auf ihre Kernkompetenzen Logistik, Transport, Finanzen und Tourismus zu konzentrieren, könnte das Emirat schnell wieder vom bevorstehenden Aufschwung der Weltwirtschaft profitieren. Neue Konzepte und Geschäftsmodelle sind gefragt. Ehemalige Konkurrenten könnten zu Partnern werden. Dabei zahlt sich die geografische Lage Dubais als Drehkreuz zwischen Nahem Osten, Europa, Afrika und dem indischen Subkontinent aus. Der „Burj Khalifa“ ist ein gutes Beispiel für globale Zusammenarbeit und die enorme positive Energie, die entstehen kann, wenn Menschen aus aller Welt zusammen kommen, um ein gemeinsames Ziel zu verwirklichen. Und langsam gewöhnt man sich in Dubai an den neuen Namen des Turms. Selbst technische Pannen in der Anfangsphase werden gern verziehen. Es ist schließlich noch kein Meister vom Himmel gefallen und meistens klappt die Fahrt in die 124. Etage reibungslos. Bisher sind zumindest noch keine unfreiwilligen Übernachtungen auf der Aussichtsplattform „At the Top“ bekannt geworden. Auch die Eröffnung des ersten Armani-Hotels in Dubai wurde nicht nur von den Italienern mit Spannung erwartet. Mehr Informationen zum neuen Designer-Hotel in Dubai finden Sie in dieser Ausgabe.

Sonne, Strand und Shopping, das sucht die Mehrheit der deutschen Touristen in den Emiraten. Der starke Euro macht das Reisen an den Golf so günstig wie schon lange nicht mehr und lässt die Urlauber als Gewinner aus der Krise hervorgehen. Und gerade Dubai bleibt für Deutsche ganz offensichtlich ein Wunschziel: Trotz anhaltend schwierigem globalem Umfeld kann das Emirat mit touristischen Erfolgszahlen aus der Bundesrepublik punkten. Die Zahl der deutschen Hotelgäste stieg im vergangenen Jahr um mehr als zehn Prozent. Auch der Luftverkehr spiegelt diese Entwicklung mit aller Deutlichkeit wider: Der Flughafen registrierte im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von fast 15 Prozent an deutschen Passagieren mit Endziel in Dubai. Die günstigen Ticketpreise machen es möglich. Auch Abu Dhabi zieht langsam nach und lockt mit Hilfe eines gigantischen Marketingbudgets immer mehr deutsche Urlauber an. Mit knapp 60.000 Übernachtungen im Jahr 2009 sind die Deutschen bereits die viertgrößte Urlaubergruppe in der VAE-Hauptstadt. Allein auf der „Internationalen Tourismus Börse“ (ITB), die im März in Berlin stattfindet, nehmen 53 Unternehmen aus Abu Dhabi teil, deutlich mehr als je zuvor. Mit dem „Yas Marina Circuit“ sowie zahlreichen neuen Hotels und Resorts hofft Abu Dhabi in diesem Jahr auf ein Besucherplus von zehn Prozent und setzt große Erwartungen auf den Reiseweltmeister Deutschland. Diesmal stellen wir Ihnen das neue Luxus-Resort „Qasr Al Sarab“ in der Liwa-Wüste vor. Ein Besuch lohnt sich! Das gilt auch für Sharjah. Die Stadt wurde 1998 von der UNESCO zur „kulturellen Hauptstadt der arabischen Welt“ ernannt. In Sharjah gibt es mehr als 20 Museen und an die hundert Kunstgalerien zu entdecken. Viele dieser kulturellen Einrichtungen sind einzigartig in der Golfregion und machen das Emirat zu einem ganz besonderen Reiseziel. Was es noch alles in Sharjah zu entdecken gibt, erfahren Sie im aktuellen Magazin.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre
Anne-Susann Becker

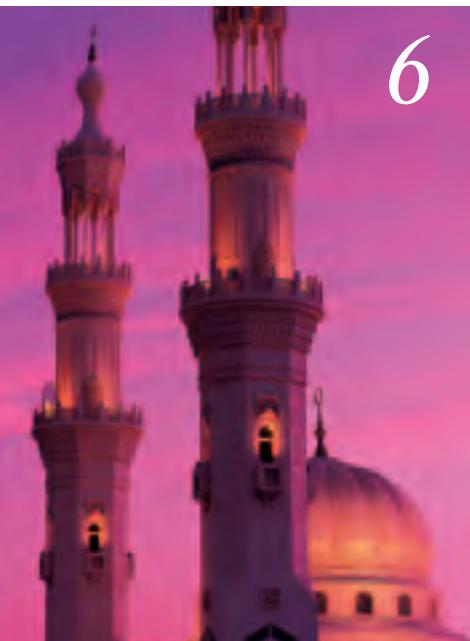
ANNE-SUSANN BECKER

Entdecken Sie Sharjah, die Kulturhauptstadt der Arabischen Welt



WIRTSCHAFT

- 6 **Die VAE im Überblick – Teil 4**
Sharjah
Die Kulturrhauptstadt der arabischen Welt
- 16 **Let's read!**
Sharjah Reading Festival
- 18 **Deutsche Schule Sharjah**
Die erste deutsche Schule in den VAE
- 19 **Sharjah Museums Department**
Kulturaustausch am Beispiel von Museumsarbeit
Museen in Sharjah



6



WIRTSCHAFT

- 23 **Quo vadis Umweltschutz?**
Auswirkungen des Klimawandels auf die
arabische Welt
- 26 **Schweizer Präzision steht hoch
im Kurs**
DiscoverME im Gespräch mit dem Generalkonsul
Gerhard Brügger
- 28 **Global Transaction Banking
expandiert in der Golfregion**
Deutsche Bank eröffnet Filiale in Abu Dhabi
- 30 **Arab Health**
Golfstaaten stärken deutsche Medizintechnik
Initiative Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz



26



40



30

- 35 **Faszination des Orients im
Dresdner Residenzschloss**
Die größte Sammlung osmanischer Kunst in
Deutschland öffnet im März ihre Tore
- 40 **A letter from an eternal child**
Poesie von Adnan Kaddaha
- 42 **Konrad Adenauer Stiftung aktiv
in der Golfregion**
Grenzübergreifender Dialog – auch im Medienbereich
- 45 **The Dubai Concert Committee**
Klassik zu „Anfassen“
- 46 **Orient meets Occident**
Kunstprojekte bauen Brücken
- 49 **Art Dubai**
Zeitgenössische Kunst in den Emiraten



35



45

KULTUR

- 52 **ADAC Formel Masters**
Die Serie für die Stars von morgen
- 54 **Fußballfieber in Dubai**
Neues Traumziel für deutsche Kicker?
- 57 **Sportvorschau März & April**
Spannende Wettkämpfe zu Lande, zu Wasser
und in der Luft
- Wakestock – Wakeboard-WM in Abu Dhabi
Laureus World Sports Awards in Abu Dhabi
FIA GT 1 Weltmeisterschaft in Abu Dhabi
Drag Racing Center auf Yas Island wird eröffnet
Dubai World Cup auf dem Meydan Racecourse
UAE Desert Challenge
Formel 1 Saisonauftakt in Bahrain
Red Bull Air Race in Abu Dhabi
MotoGP Saisonauftakt in Doha / Katar



52



54



57

SPORT

- 64 **Frohe Ostern**
Osterbräuche aus aller Welt
- 68 **Gewinnspiel**
Testen Sie Ihr Osterwissen und gewinnen Sie
kulinarische Preise für die Feiertage!
- 70 **DUBAI SPEED**
Kreativität, Kultur und Kommerz –
Der Traum von Dreifaltigkeit am Golf
- 72 **Ein Leben auf der Straße**
Hilfe für streunende Tiere in den VAE
- 74 **Ein Auto zum Verlieben**
BMWs neuer Z4 Roadster
- 78 **Zeitlose Eleganz mit Stil im
höchsten Turm der Welt**
Burj Khalifa, Armani Hotel
- 80 **„Wein, Weib und Gesang“
oder: macht Luxus egoistisch?**
Kolumn von Pfarrer Jens Heller
- 83 **YALLA Emirates News**
Neueste Entwicklungen in den VAE
- 84 **Friday Brunch im ZUMA**
Gesund essen auf Japanisch
- 86 **DiscoverME-Contest**
Die schönsten Titelseiten stellen sich zur Wahl



64



74

LEBENSART

- 88 **Die 5. Jahreszeit**
Das närrische Volk feierte die tollen Tage in Dubai
- 90 **Horoskop**
Von Mr. Brown
- 91 **Spendenlauf für Haiti**
Schüler der GISAD zeigen Solidarität
- 92 **Veranstaltungen**
März & April
- 94 **Messen**
März & April
- 96 **DiscoverME**
Abonnement
- 97 **Wichtige Telefonnummern**
Abu Dhabi, Dubai & Sharjah



78



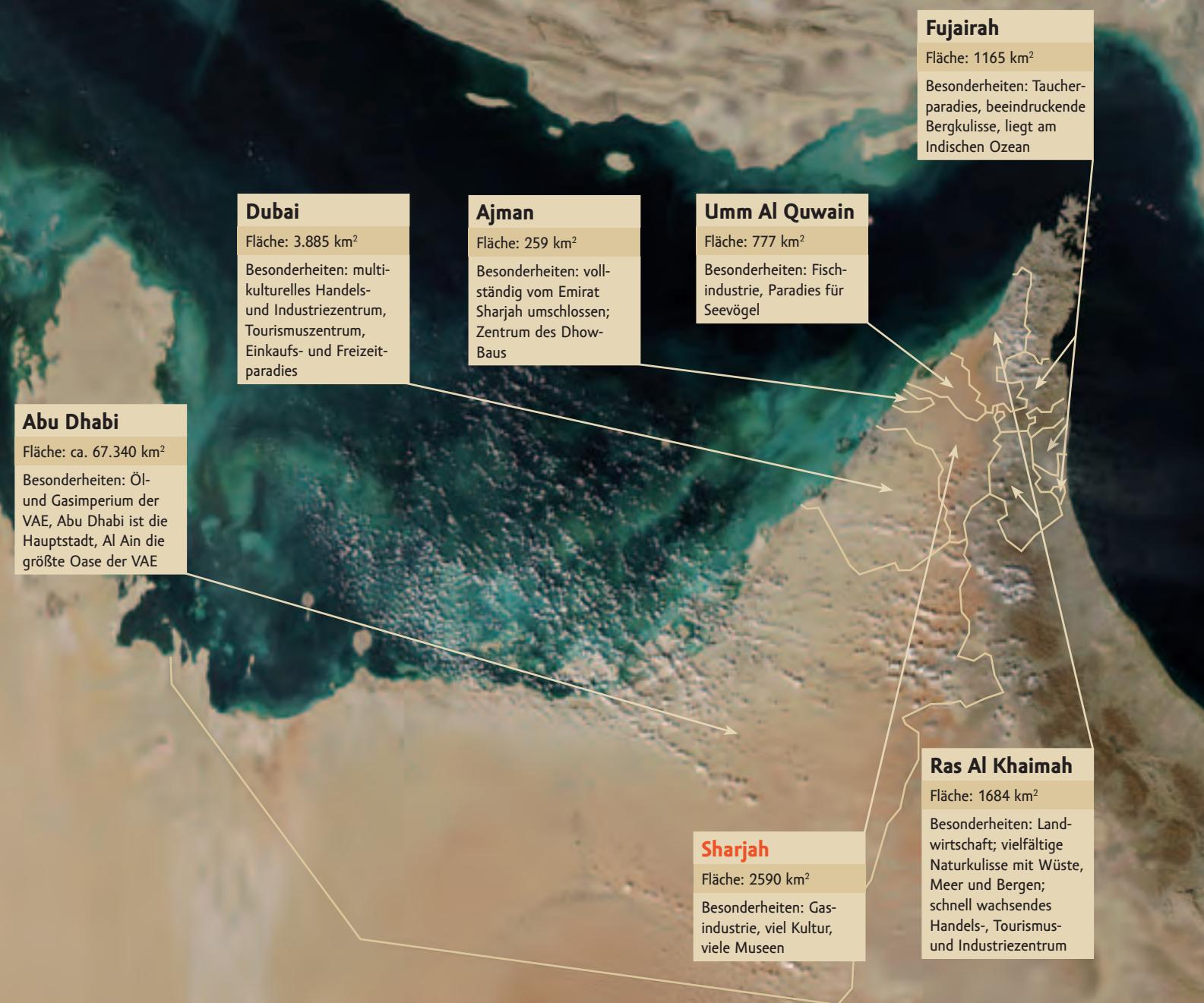
91



84

Das Emirat Sharjah ist mit einer Fläche von 2.600 Quadratkilometern und etwa 670.000 Einwohnern das flächenmäßig drittgrößte Föderationsmitglied der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Auf dem Rondell eines Kreisverkehrs thront eine riesige arabische Kaffeekanne, so heißt man in Sharjah seine Gäste willkommen. Denn die Kaffeekanne, aus welcher der traditionelle, saure Begrüßungskaffee serviert wird, gilt als Symbol für Gastfreundschaft. Eine geografische Besonderheit ist, dass Sharjah als einziges Emirat sowohl an der Golf- als auch an der Ostküste über Landesfläche verfügt. Es besteht aus fünf Territorialstaaten, von denen das bei weitem größte mit der gleichnamigen Hauptstadt am Arabischen Golf liegt. Die drei weiteren, etwa gleich großen Distrikte Dibba Al Hisn, Khor Fakkan und Kalba liegen an der Ostküste am Golf von Oman. Zum Emirat gehören auch die zwei Inseln Sir Abu Nu'air und Abu Mousa im Arabischen Golf, die zirka 60 Kilometer vor der Küste liegen. Entlang der Ostküste schlängelt sich das majestätische Al Hajar-Gebirge, welches stellenweise 1.000 Meter hoch ist und von einem ausgetrockneten Flussbett durchkreuzt wird. Wundervolle Strände und das blaue Wasser des Golfs von Oman bieten einzigartige Gelegenheiten zum Schwimmen, Tauchen und Fischen. Sharjah verfügt außerdem über einige Oasengebiete, deren bekanntestes das 10.000 Hektar große und 50 Kilometer südöstlich von Sharjah-Stadt entfernte Al Dhaid ist, wo eine Vielzahl an Früchten und Gemüse angebaut wird.

DIE VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE IM ÜBERBLICK TEIL 4



Fotos: Sharjah Commerce Tourism Development Authority

Sharjah

Die Kulturhauptstadt der arabischen Welt



NATUR & KLIMA

Das Interesse an der Erhaltung der Umwelt erhöhte sich parallel zum raschen städtebaulichen Wachstum. Es wurden grüne Parks erschaffen, die das Stadtbild verschönern. Insgesamt verfügt Sharjah von allen Emiraten über die größte Vielfalt an Natur, angefangen von der atemberaubenden Schönheit und Einsamkeit der Wüste bis hin zu den majestätischen Hajar-Bergen. Das Emirat besitzt zudem Naturschutzgebiete und ökologisch wichtige Mangrovenwälder, traumhafte Strände, grüne Oasen, überwältigende Küsten und eine unglaubliche Unterwasserwelt mit tropischen Korallenriffen. Der spektakulärste Naturpark der gesamten Golfregion befindet sich 35 Kilometer von Sharjah-Stadt entfernt. Der „Desert Park“ gliedert sich in drei Hauptbereiche: „Natural History Museum“, „Arabia's Wildlife Centre“ und „Children's Farm“. Die Aufgabe des Wildlife-Parks ist die Erhaltung und die Züchtung der vom Aussterben bedrohten einheimischen Tierarten. Die Besucher können unter anderem Wüstenbewohner wie Leoparden, Geparden, Hyänen, Wölfe oder Paviane beobachten, die sich in den Freigehegen bewegen. Zäune sind in diesem Park nicht zu sehen.

Sharjahs Klima ist von November bis April mit warmen sonnigen Tagen, kühlen Abenden und einer geringen Luftfeuchtigkeit sehr angenehm und deshalb ideal zum Reisen. Von Dezember bis März kann es auch zu heftigen Regenfällen kommen. Sehr heiß wird es dann zwischen Mai und September, wobei die Temperaturen im Juli und August die 45 Grad-Grenze erreichen können. In den Gebieten an der Ostküste ist das Klima aufgrund gelegentlicher Brisen weniger extrem.

GESCHICHTE

Sharjah (arabisch „Al Shāriqa“) bedeutet „Osten“ und im übertragenen Sinne „aufgehende Sonne“. Das Emirat besitzt eine lange Tradition, denn das Gebiet war bereits vor 6.000 Jahren besiedelt. Zu diesem Zeitpunkt war das Land ein Mangrovensumpf und die Bewohner führten ein einfaches und hartes Leben. Die Portugiesen beherrschten die Region ab (etwa) 1507 und hinterließen einige Festungen an der Ostküste in Khor Fakkan, Kalba und Dibba Al Hisn. Etwa ein Jahrhundert später wurde die portugiesische Besatzungsmacht von den Niederländern vertrieben, welche die Kontrolle des Gewürzhandels übernehmen wollten. Ab dem 17. Jahrhundert gab es rege Handelsbeziehungen mit den Briten und dem Stamm der Al Qassimi – den Vorfahren der heutigen Herrscherfamilie. Als der Handel mit dem Osten begann und der Qassimi-Stamm im 19. Jahrhundert immer mächtiger wurde, etablierte sich die Region mit den Häfen in Ras Al Khaimah und Sharjah zur führenden Seemacht. Die Briten mussten die maritime Macht anerkennen, da sie sich das Rote Meer und den Arabischen Golf als Handelsroute zwischen dem Mittelmeer und Indien sichern wollten. Allerdings wurden die Beziehungen 1809 getrübt, als die Briten eine Landoffensive gegen den Stamm der Al Qassimi starteten. 1820 wurde ein Nichtangriffspakt für die Dauer von 150 Jahren verabschiedet und kurz nach Ablauf des Pakts trat das Emirat Sharjah 1971 den VAE bei. Ein Jahr später wurde Seine Hoheit, DR. SCHEICH SULTAN BIN MOHAMMAD AL QASSIMI, Regent von Sharjah. Durch die in den 1970er Jahren entdeckten Öl- und Gasvorkommen und die Voraussicht der Herrscher kann das Emirat bis heute Wachstum und Wohlstand genießen, während es sich gleichzeitig den Charme und die Werte einer islamisch geprägten Kultur bewahrt.

SHARJAH STADT



DIE STADT SHARJAH LIEGT AN EINEM MEERESARM, DER SICH ZUR KHALED-LAGUNE WEITET

Die Stadt Sharjah wurde 1490 erstmals schriftlich erwähnt und zwar in den Büchern Ahmed bin Majids. Dieser schrieb, man könne die Stadt finden, wenn man den Sternen über der Insel Tunb, die 50 Kilometer vom Iran entfernt liegt, folge. Obwohl Sharjah als erste Stadt der Emirate einen internationalen Flughafen baute, steht sie nicht in dem Maß im Rampenlicht wie Abu Dhabi und Dubai.

Das Emirat ist unter der Regentschaft von Seiner Hoheit Dr. Scheich Sultan Bin Mohammed Al Qassimi konsequent seinen eigenen Weg gegangen. Er wollte nie mit Dubai konkurrieren, sondern bevorzugte eine langsame Entwicklung und wird von vielen anerkennend als „der Gelehrte“ bezeichnet. Während in Dubai Hotels, Bürotürme und Einkaufszentren aus dem Boden schossen, ließ er drei Universitäten, eine Bibliothek und neun Kulturzentren für Frauen einrichten. Da er sich sehr für Kunst interessiert und schon die verschiedensten Ausstellungen in aller Welt besucht hat, wurden in Sharjah Museen errichtet und Ausstellungen wie die „Sharjah Biennale“ organisiert. Außerdem stiftet er einen Künstlerförderpreis und lädt regelmäßig Kulturschaffende aus aller Welt ein. Somit lässt sich in Sharjah viel auf kulturellem Gebiet entdecken.



Sharjah liegt wie Dubai an einem Meeresarm, dem Creek, der aber nicht in einem flachen Delta versandet, sondern sich zu einer weiteren Bucht, der Khaled-Lagune, weitet. Man fährt am besten über die Al Arouba Street nach Sharjah hinein. Sie führt über die Lagune, in deren Mitte sich eine Insel befindet. Dort findet man den „Jazeera Park“, mit kleinen mobilen Geschäften und Karussells ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Gleich hinter der Brücke liegt der Fischmarkt, auf dem stets frische Ware vorhanden ist. In der Nähe befindet sich in einem schlicht-schönen Gebäude der Obst- und Gemüsemarkt. Wenn man entlang der Straße dem Ufer des Creeks folgt, gelangt man auf dem Weg zur Altstadt zum Pflanzenmarkt. Nur wenige Meter entfernt befindet sich an der Ecke der Corniche Road und Al Mina Road der Tier- und Vogelmarkt, wo betuchte Emirater gern junge Falken aus Persien erwerben. Am Nachmittag lohnt sich ein Spaziergang entlang der Corniche, wo die alten Dhows festmachen und ihre Ladung löschen.

Mit viel Aufwand wurden Teile der Altstadt restauriert und so erstrahlen viele historische Gebäude in neuem Glanz, bekannt als „Sharjah Heritage Area & Arts Area“. Diese liegt im Herzen der Altstadt Sharjahs, zwischen der Corniche Road und dem Al Qasaba Square. Hier befinden sich zahlreiche Museen auf engstem Raum beieinander. Enge Gassen, Galerien, Künstlerateliers, Kunstmuseen und -einrichtungen sind in historischen Gebäuden untergebracht und kennzeichnen die „Arts Area“ von Sharjah, keine fünf Minuten zu Fuß von der „Heritage Area“ entfernt. Das Künstlerviertel umfasst fünf architektonisch renommierte historische Gebäude aus dem 19. Jahrhundert sowie ein modernes Museum mit 40 Räumen mit Arbeiten ab dem 18. Jahrhundert. Im Haus „Obaid Al-Shamsi“ können Besucher Künstlern bei der Arbeit zuschauen. Nach einem Spaziergang durch das malerische Viertel bietet das „Arts Café“ Imbiss und Getränke in künstlerisch inspirierter Atmosphäre an.





1998 ERNANNT DIE UNESCO SHARJAH ZUR „KULTURELLEN HAUPTSTADT DER ARABISCHEN WELT“

KULTUR & BILDUNG

Sharjah wird als Vorzeige-Emirat für Kultur bezeichnet und wirbt mit dem Motto „Entdecken Sie Arabische Kunst und Kultur“. Neben der Öffnung für den Tourismus haben die Kunst und der Erhalt der Jahrtausende alten Kultur stets einen hohen Stellenwert in dem Emirat. 1998 ernannte die UNESCO Sharjah zur „kulturellen Hauptstadt der arabischen Welt“ – aufgrund seines Engagements und für seine Bemühungen um die Kunst und zum Schutz seines kulturellen Erbes. Zahlreiche bekannte Maler, Künstler und Poeten haben sich in Sharjah angesiedelt und der UNESCO-Titel verpflichtet, den guten Ruf zu erhalten und zu pflegen. Das Emirat besitzt mehr als 20 Museen und an die hundert Kunstgalerien mit bis zu einer halben Million Besuchern jährlich. Viele dieser Museen sind einzigartig in der Region und machen Sharjah zu einem ganz besonderen Reiseziel. Von traditioneller bis zu moderner Kunst ist in den Dauer- oder temporären Ausstellungen alles zu finden. Mohammed Al Noman, Direktor des Amtes für Wirtschaft und Tourismusentwicklung (SCTDA) in Sharjah, sagt begeistert: „Es sind gerade diese kulturellen Einrichtungen, die uns besonders auszeichnen. Wir möchten, dass die Menschen in unser Land kommen und sich von der unvergleichlichen Kultur überzeugen, sowie von unseren malerischen Stränden, den ruhigen Wüsten und den sanften Hügeln.“ Da Deutschland als größter Touristikmarkt gilt, besuchen Vertreter des Emirats in jedem Jahr die Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Für die SCTDA ist es ein vorrangiges Ziel, dass Sharjah einen Platz in der Reihe der bevorzugten Tourismusgebiete erhält.



Mit der Gründung von zwei Universitäten hat sich Sharjah als bedeutender Bildungsstandort in der Golfregion etabliert: In der Nähe des Flughafens befindet sich der Campus der „American University of Sharjah“ (AUS) und südlich davon die 1997 gegründete „University of Sharjah“ (UOS). Beide Universitäten sind nach amerikanischem System strukturiert und verfügen jeweils über mehrere Colleges und Institute für Bachelor- und/oder Masterabschlüsse. Alle Gebäude und Einrichtungen sind im traditionellen, arabischen Stil gebaut worden und dabei mit modernster Technik ausgestattet. Gemäß dem riesigen Bedarf an Akademikern in der Region steht die Lehre im Vordergrund. Langfristig wird auch der Ausbau der Forschung angestrebt. In beiden Universitäten liegt der Frauenanteil der Studierenden bereits bei über 50 Prozent. Bereits im Jahr 1977 wurde die „Deutsche Schule Sharjah“ (DSS) gegründet, welche heute über 200 deutschen und emiratischen Schülern eine qualifizierte Schulbildung nach deutschem System bietet. Die DDS ist eine anerkannte deutsche Auslandsschule und hat somit die Berechtigung zur Vergabe von offiziellen Zeugnissen wie öffentliche Schulen in der Bundesrepublik Deutschland.

WIRTSCHAFT

Wie es an der Golfküste bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts üblich war, lebte die Bevölkerung lange Zeit von Fischerei, Landwirtschaft, Jagd und Seehandel, wobei die Perlenfischerei eine besondere Bedeutung inne hatte. In den vergangenen 50 Jahren durchlief das Emirat jedoch eine beispiellose wirtschaftliche Entwicklung. Sharjah leistete im Bereich Tourismus und Fremdenverkehr Pionierarbeit. Bereits Ende der 1970er Jahre wagte Sharjah als erstes Emirat den Vorstoß, sich dem Tourismus aus westlichen Ländern zu öffnen. Heute vereinigt es harmonisch eine moderne Infrastruktur mit traditionellen Werten des Islam und ist somit eine Destination mit einer einzigartigen kulturellen Vielfalt und äußerst reizvollen Kontrasten, die mit Nationalstolz präsentiert werden. Der internationale Flughafen wurde 1932 erbaut und Sharjah begrüßte erste Touristen aus der westlichen Welt. Der Emir genehmigte den Bau mehrerer Strandhotels zur Förderung der Touristikindustrie und der internationale Fremdenverkehr sorgte für beträchtliche Deviseneinnahmen. Das Emirat war auf die Tourismuseinnahmen angewiesen, denn die Erdölfördermengen waren mit 60.000 Barrel pro Tag wesentlich geringer als die der Nachbaremirate Abu Dhabi und Dubai. Ergiebiger waren jedoch die Erdgasvorräte, die in den 1980er Jahren in der Nähe des Flughafens entdeckt wurden. Seitdem fördert das Emirat die Erdgasindustrie und damit auch die Exporteinnahmen. Als es trotzdem im Jahr 1980 zu finanziellen Engpässen kam, half das Königshaus aus Saudi-Arabien dem Emirat, einschließlich einer Moschee als Geschenk. Daraufhin fühlte man sich in Sharjah moralisch verpflichtet, der saudischen Auffassung zum Umgang mit „Hochprozentigem“ nachzukommen,



JÄHRLICH PRODUZIERT DAS EMIRAT ÜBER 100.000 TONNEN AN OBST UND GEMÜSE



woraufhin dessen Ausschank ab 1985 verboten wurde. Die erste Billigfluggesellschaft des Nahen Ostens wurde auch in Sharjah gegründet, im Jahr 2003. So ist die Heimatbasis der halbstaatlichen „Air Arabia“ der Flughafen Sharjah, von wo aus fast 60 Destinationen im Nahen Osten, in Asien, Nordafrika und Europa angeflogen werden.

Neben dem Tourismus stellt auch die Landwirtschaft einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor dar. Jährlich produziert das Emirat über 100.000 Tonnen an Obst und Gemüse. Etwa 4.000 Farmen arbeiten zum Beispiel rund um die Al Dhaid-Oase und es ist nicht verwunderlich, dass dieser Sektor dem Herrscher des Emirats, einem promovierten Agrarökonomen, sehr am Herzen liegt. Um auch andere Wirtschaftszweige zu fördern, wurde Khor Fakkan, der Hafen an der omanischen Golfküste, ausgebaut. Nun können Güter aller Art von Port Khaled in Sharjah-Stadt auf dem Landweg an die Ostküste des Emirats transportiert werden. Dies bringt den Reedereien eine Zeiterparnis von zwei Tagen und befreit die Schiffseigner so von erheblichen Gebühren.

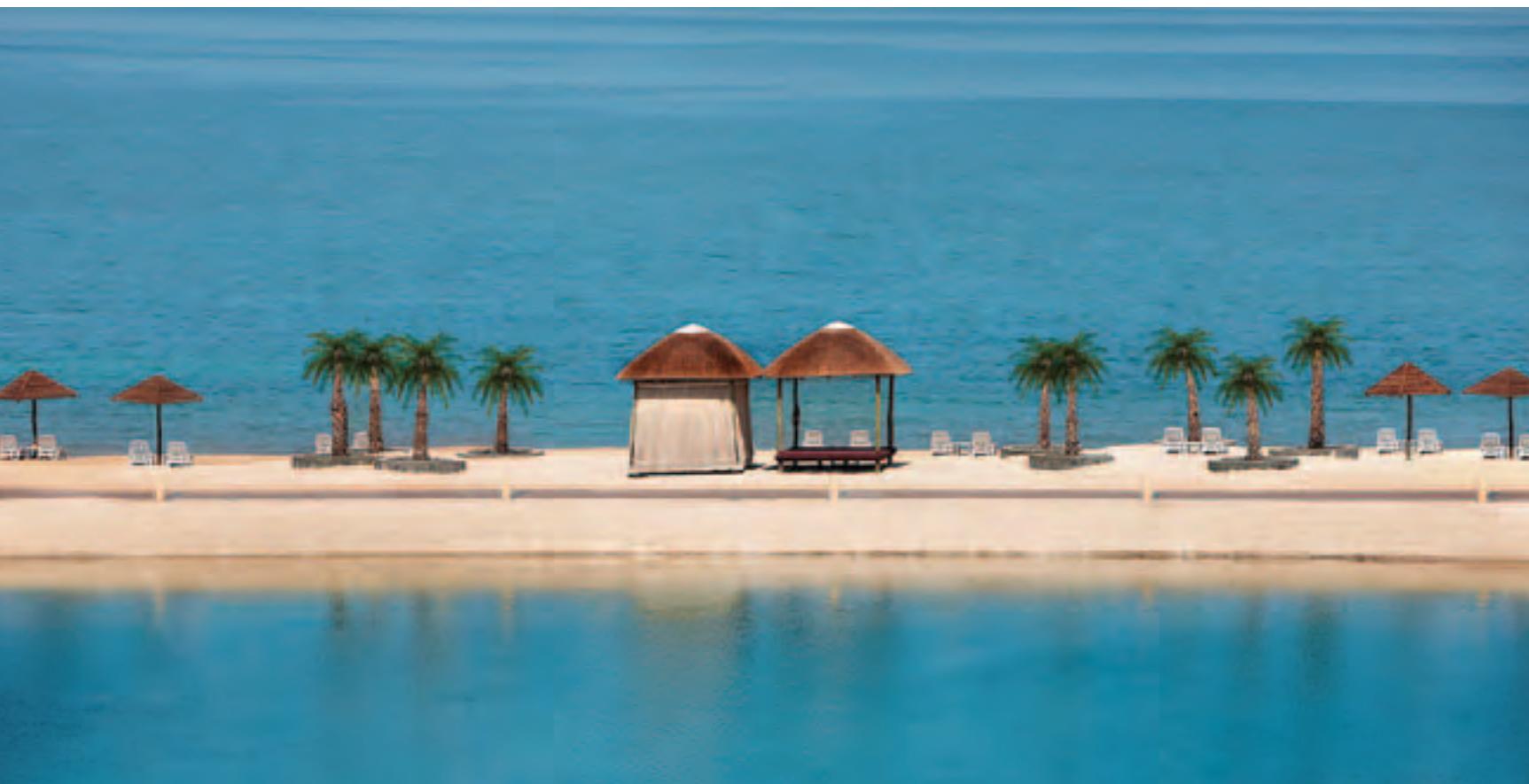
Bereits 1977 wurde mit „Expo Centre Sharjah“ das erste Messegelände in den VAE etabliert. Nach einer Modernisierung und Erweiterung wurde es im Jahr 2002 neu eröffnet und zieht mit internationalen Ausstellungen und Veranstaltungen tausende Besucher an. Die Außenwirtschaft und Investitionen wurden durch die Schaffung der Freihandelszonen „Sharjah Airport International Free Zone“ (SAIF Zone) und „Hamriyah Free Zone“ (HFZ) sowie durch niedrige Einfuhrzölle in einer geschäftsfreundlichen Atmosphäre angekurbelt. Dort haben sich bis heute bereits mehr als 40 deutsche Firmen niedergelassen. ←

Pioneering Spirit
A product of Lufthansa.

To earn your trust, we're always
breaking new ground.

From a constantly expanding network to convenient mobile check-in services, we are striving to make our passengers feel even more comfortable – especially our youngest guests, who are individually cared for. After all, they're the next generation of pioneers.
For more information, visit lufthansa.com

There's no better way to fly.
Lufthansa



The Cove Rotana

Resort – Ras Al Khaimah

Make time to celebrate life...

Welcome to The Cove Rotana Resort, our first property in Ras Al Khaimah. Located right on the seafront, it's at the forefront of all leisure and sports activities in the city. With 204 rooms, 76 villas, seven massage rooms, six restaurants, infinity pools, private plunge pools in the 2 and 3 bedroom villas and a 600m white sandy private beach, along with a water sports centre which provides all types of sports activities, there's enough space here to do as your heart desires.

Treasured Time. Our promise to you.

P.O. Box: 34429, Ras Al Khaimah, United Arab Emirates
T: +971 (0)7 206 6000, F: +971 (0)7 206 6200, cove.resort@rotana.com

rotana.com

SHARJAH DESERT PARK

Foto: Sharjah Desert Park



Die Schönheit der Natur entdecken

Ein Geheimtipp für Naturliebhaber und Menschen, die mehr über die Flora und Fauna der Arabischen Halbinsel wissen wollen, ist der Desert Park von Sharjah. Er liegt etwa 30 Kilometer außerhalb von Sharjah an der Straße in Richtung Al Dhaid. Der Park ist ein Juwel. Er gliedert sich in vier Hauptbereiche auf: Natural History Museum, Botanical Museum, Arabia's Wildlife Center und Children's Farm. Angegliedert ist seit Ende der 90er Jahre auch noch das „Breeding Centre For Endangered Arabian Wildlife“. Es dient zum Schutz und zum Erhalt der arabischen Wildtiere und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Park fasziniert vor allem durch die vielen Tiere – ausschließlich Arten, die in der Golfregion beheimatet sind: Leoparden, Geparden und Hyänen; aber auch unzählige Reptilien, Spinnen und Vogelarten sind dort zu sehen. Das ganze Parkareal erstreckt sich auf einer Fläche von etwa einem Quadratkilometer. Etwa 300.000 Interessierte besuchen den Park jährlich. Im History Museum werden die Besucher auf eine interaktive Reise mitgenommen. Auf dieser



erleben sie die Entwicklung der Emirate von der Steinzeit bis heute. Neu hinzugekommen ist das Botanical Museum. Dort sind zahlreiche Pflanzenarten zu entdecken. Wer sich allerdings mehr für Fauna als Flora interessiert, ist im Arabia Wildlife Centre richtig. Viele der Tiere, die dort zu sehen sind, sind vom Aussterben bedroht und überleben nur noch in Parks wie dem Wildlife- und Desert Park. Zu diesen Tieren gehört auch der Arabische Leopard. Neben großen Wildkatzen sind aber auch viele der kleinen Tiere, die auf der Arabischen Halbinsel beheimatet sind, dort zu sehen. Dazu gehören die Kamelspinne, giftige Vipern, aber auch Hyänen.

Die kleinen Besucher werden sich wahrscheinlich auf der Children's Farm am wohlsten fühlen. Auf dem wie ein Streichelzoo angelegten Areal können Kinder alles über die Tierwelt lernen. Kamele, Ziegen, Schafe, Enten, Pferde und Hühner sind dort vertreten und lassen sich gerne streicheln. Für einen Besuch im Park sollte man sich Zeit nehmen. Man kann aber auch das Ticket behalten und am nächsten Tag wiederkommen. ←



WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT

„ENGLISCH IST EIN MUSS, DEUTSCH EIN PLUS“



ANDREA JACOB

Foto: Marion Englert

Let's read!

SHARJAH READING FESTIVAL

In einer Zeit, in der Videospiele, Computer und Satellitenfernsehen die Bücher aus vielen Kinderzimmern zu verbannen drohen, wurde unter der Schirmherrschaft von Ihrer Hoheit **SHEIKHA JAWHIR BINT MOHAMED AL QASSIMI** mit dem Sharjah Reading Festival eine öffentliche Veranstaltung organisiert, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Über 200 Verlage, Vereine und Organisationen aus verschiedenen Ländern nahmen an der Veranstaltung teil, die vom 14. bis 21. Februar und bereits zum dritten Mal auf dem Gelände des Sharjah Expo Centers stattfand. Laut **EHSAN AL SOWAIDI**, der Leiterin des Organisationskomitees des Sharjah Reading Festivals, spiegelt die im Vergleich zu den Vorjahren immens angestiegene Zahl der Anmeldungen das weltweit wachsende Interesse an der Zielgruppe Kinder und Jugendliche und an Publikationen für dieses Marktsegment wider. Die hohe Zahl neuer Teilnehmer bei dieser Messe zeuge außerdem vom Erfolg der beiden vorangegangenen Reading Festivals, so Al Sowaidi.

Für die auf dem Festival vertretenen deutschen Medien, Verlage und Autoren übernahm das Goethe-Institut die Organisation eines Gemeinschaftsstandes und unterstützte die Veranstalter aus Sharjah insbesondere durch die Vermittlung von Kontakten zu deutschen Autoren und Verlagen. Neben dem Goethe-Institut Golfregion waren auf dem Gemeinschaftsstand die Robert-Bosch-Stiftung, das Deutsche Generalkonsulat Dubai, die Deutsche Schule in Sharjah, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) sowie das Projekt Berufsbildender Schulen unter Federführung der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) vertreten. Auch **DiscoverME** informierte im Rahmen des Festivals über das Magazin und sein interkulturelles Engagement und möchte damit sowohl im Ausland lebende Deutsche als auch Deutsch lernende Ausländer ansprechen.

Die Bundesrepublik war Ehrengast auf dem dritten Sharjah Reading Festival. Damit werden laut Ehsan Al Sowaidi die starken Beziehungen zwischen Deutschland und den VAE hervorgehoben. Die Bundesrepublik sei außerdem wegen der großen Zahl von aus Deutschland stammenden Kinderbüchern ein hervorragender Partner. Dies zeigt sich auch in der weltweiten Führungsposition Deutschlands bezüglich der Produktion von Büchern allgemein und Kinderbüchern im Besonderen.

Im ganzen Land gibt es allein über 5.000 Bibliotheken, was für den hohen Stellenwert der Lesekultur in Deutschland spricht.

Aus dem umfangreichen Rahmenprogramm des Sharjah Reading Festivals stach die vom Goethe-Institut tatkräftig unterstützte Kinderbuchmesse besonders hervor. Weiterhin fanden Lesungen und Wettbewerbe zum Thema „Kinder und Bücher“ statt, während Geschichtenerzähler, Puppentheater und ein Lese-Marathon vor allem das jüngere Publikum ansprachen. Als Repräsentant des Gastlandes Deutschland trug das Goethe-Institut außerdem mit einem Bibliothekaren-Training unter dem Motto „Kinder und Jugendliche zum Lesen motivieren“ zum Event bei. Es bestand aus einer Podiumsdiskussion sowie einem praktischen Trainingsworkshop, der von der deutschen Expertin **LINDA DE VOSS** für etwa 15 Bibliothekarinnen aus Sharjah durchgeführt wurde.

Das seit 2006 in Abu Dhabi ansässige Goethe-Institut versprach sich von seiner Teilnahme an diesem Festival vor allem einen Bekanntheitsanstieg und hatte sich zum Ziel gesetzt, durch den Gemeinschaftsstand Besucher darüber zu informieren, welche deutschen Medien und Institutionen in den Emiraten vor Ort sind. **ANDREA JACOB**, Leiterin des Goethe-Instituts Golfregion, bewahrt sich jedoch eine realistische Sicht auf die Dinge und ist sich der Tatsache bewusst: „Englisch ist ein Muss, Deutsch ein Plus“. Es ginge daher nicht darum, dem Englischen den Rang als Weltsprache abzulaufen, sondern primär Interessierten eine Zusatzqualifikation zu vermitteln, die besonders im Hinblick auf Karrierechancen von Vorteil sein kann.

Mit der Ausrichtung von Veranstaltungen dieser Art will das Emirat Sharjah seinem Titel als Kulturhauptstadt der arabischen Welt gerecht werden. Die Ziele sind hoch gesteckt: Eine neue Generation arabischer Intellektueller soll gefördert werden und auf dem Weg zu einer Gesellschaft mit vielen interessierten Lesern will man vor allem Familien dazu bringen, eine konstruktive Rolle in der Entwicklung ihrer Kinder zu spielen, indem diese frühzeitig zum Lesen motiviert werden. Die Veranstaltung soll die kulturelle Bewegung in Sharjah und den gesamten Emiraten voranbringen und die Bevölkerung speziell für Themen wie geistiges Eigentum sensibilisieren. ←

DEUTSCHE SCHULE SHARJAH



Zwei Lehrer, 19 Schüler und ein paar Gartenmöbel, so startete 1976 die Deutsche Schule in Sharjah als erste deutsche Schule in den VAE.

Seit dieser Zeit ist der Regent von Sharjah, Seine Hoheit DR. SHEIKH SULTAN BIN MOHAMMED AL QASSIMI, der Sponsor dieser Einrichtung und setzt sich für die Schule ein. Heute zählt die Bildungseinrichtung 100 Schüler und 30 Kindergartenkinder. Die Schule hat aber nach wie vor den gleichen Standort. Im Stadtteil Al Abar liegt das parkähnliche Grundstück. Die Schul- und Verwaltungsgebäude verschwinden hinter blühenden Bougainvillea-Büschen und ausladenden Palmenblättern. Die Idylle kann aber nicht über die Schwierigkeiten hinwegtäuschen, mit denen die DSS zu kämpfen hat. Denn auch die Schule in Sharjah spürt die Auswirkungen der Finanzkrise. Allein im vergangenen Schuljahr meldeten sich 30 Prozent der Schüler ab. Und das, obwohl die Schule mit jährlichen Schulgeldern von 17.500 AED für den Kindergarten und 33.000 AED für die Schule zu den Bildungseinrichtungen im mittleren Gebührenbereich gehört und Teil des 135 Schulen umfassenden Netzes der deutschen Auslandsschulen ist.

Geleitet wird die Schule seit Mitte 2009 von DIRK BÖCKMANN. Der norddeutsche Familienvater unterrichtet Mathematik und Physik und wird voraussichtlich die kommenden sechs Jahre in Sharjah leben und arbeiten. Er bleibt optimistisch und hofft, dass die Schülerzahlen auch wieder nach oben gehen werden. „Mein größter Wunsch ist ein Geldregen und viele neue Familien, die nach Sharjah ziehen und ihre Kinder zu uns bringen“, sagt der 41-Jährige. Finanziell steht die DSS augenblicklich auf wackligen Füßen. Trotz der großzügigen Unterstützung von hiesiger und deutscher Seite – immerhin werden die Gehälter von fünf der insgesamt 19 Lehrer von Deutschland bezahlt – fehlt es der Schule an finanziellen Mitteln für wichtige Projekte. So



DIRK BÖCKMANN MIT SCHÜLERN

Foto: Marion Engert

müsste beispielsweise die Klimaanlage überholt und das Geld für die neu angeschlossene Kanalisierung aufgebracht werden. Dirk Böckmann freut sich daher über jede Hilfe – auch von Sponsoren, ähnlich wie beim Bau der neuen Cafeteria. Der Rohbau wird unentgeltlich von „Emirates Precast Construction“ in Sharjah gebaut werden.

Drei bis vier Jahre bleiben die Schüler aus zehn verschiedenen Nationen üblicherweise an der DSS, dann verlassen sie zumeist das Land. Im Gepäck haben sie eine fundierte Ausbildung. Die Unterrichtssprache an der DSS ist Deutsch, aber schon in der 1. Klasse wird zusätzlich auch Arabisch und Englisch unterrichtet. In der 6. Klasse folgt Französisch. Bis zur 10. Klasse werden die Schüler in Sharjah unterrichtet, zum Abitur müssen sie an die Deutsche Internationale Schule (DISD) nach Dubai wechseln. Die DSS kooperiert mit der DISD. Alle Abschlüsse an beiden Schulen (Hauptschule, Realschule und Abitur) sind weltweit anerkannt. An der DSS wird aber nicht nur Wert auf eine solide Ausbildung gelegt, sondern auch auf das Miteinander. So finden jährlich ein Weihnachtsmarkt, eine Halloween-Party, Veranstaltungen zum Ramadan, Klassenreisen, Ausflüge und nicht zuletzt ein Flohmarkt statt. Der Termin für den Flohmarkt ist Samstag, 27. März, von 10 bis 12 Uhr.

Mit Wirkung vom 8. Februar 2010 hat sich ein neuer Schulvorstand mit MICHA PAWELKA als Vorsitzendem konstituiert. Weitere Vorstandsmitglieder sind MICHAEL SCHEINECKER (stellvertretender Vorsitzender), STEFFI EL-KERDI (Schatzmeisterin), HAISAM MANSOUR (Facilities und Infrastruktur), MICHAEL DERN (Personal), SUSANNE KAAKARLI (Schriftführerin) sowie MARKUS KNICKMANN (Öffentlichkeitsarbeit). ←

Sharjah

Museums Department

KULTURAUSTAUSCH AM BEISPIEL VON MUSEUMSARBEIT



Foto: Marion Engert

SUSANNE WEISS

Susanne Weiß ist eine lebhafte Berlinerin mit vielen Ideen. Seit September 2009 ist sie außerdem die erste Kulturmanagerin, die im Namen der Robert-Bosch-Stiftung ins Emirat Sharjah entsandt wurde. Angebunden ist sie an das Goethe-Institut Golfregion mit Sitz in Abu Dhabi. Völkerverständigung lautet die Absicht der Initiative, unter der die Stiftung deutsche Kulturmanager ins Ausland entsendet. Seit drei Jahren ist die Stiftung auch in der arabischen Welt tätig.

Ihre ersten Eindrücke von Sharjah beschreibt Susanne Weiß als „spannend, kontrastreich und voller Potenzial“. Für sie sei der Alltag in Sharjah jedoch auch oftmals eine Gratwanderung, denn das Lebensumfeld in den Emiraten stellt sich ihr als „westlich beeinflusste Welt in einem islamischen Land“ dar. Durch ihren Arbeitsalltag am Sharjah Museums Department (SMD) kommt sie täglich in Kontakt mit einer großen Zahl von einheimischen Mitarbeitern und Geschäftspartnern – in der Tat eine Situation, die nicht an allen Arbeitsplätzen in den VAE vorhanden ist.

Das SMD besteht seit 2006 und stellt mit seinen neun Fachbereichen die zentralisierende Kraft für alle 17 staatlichen Museen im Emirat Sharjah dar. Die Hauptaufgabe der Kulturmanagerin ist es, auf die Verstärkung der Beziehungen zwischen dem SMD und deutschen Museen hinzuarbeiten, indem sie Trainingsprogramme entwickelt und implementiert, die auf den aktuellen Bedarf der lokalen Museumsmitarbeiter abgestimmt sind. Die drei- bis fünfjährigen Workshops werden von Tutores aus Deutschland umgesetzt und zeichnen sich vor allem durch ihren hohen Praxisbezug aus. Einer dieser geplanten Workshops richtet sich an Kuratoren aller 17 Museen und soll ebenfalls durch praxisorientierte Lernprozesse vermitteln, wie eine Ausstellung von Anfang an geplant und schließlich durchgeführt wird. Der Workshop soll in einer Sonderausstellung münden, die zum Internationalen Museumstag eröffnet wird und bis in den Sommer hinein gezeigt wird. Unter der Devise des Internationalen Museumstags, „Social Harmony“, bringt das Projekt Kuratoren aus den verschiedensten Museumsbereichen zusammen – von islamischer Kalligraphie über Archäologie bis hin zur Schifffahrt und Meeresbiologie. Auch für Susanne Weiß stellt dieses Konzept eine besondere Herausforderung dar: Für sie zählt nicht nur, die verschiedenen Museen mit ihren unterschiedlichen Themenbereichen zusammenzubringen, sondern auch Brücken zwischen zwei doch sehr verschiedenen Kulturen zu bauen. Deshalb besucht die Kulturmanagerin auch individuell Arabisch-Kurse.

Die erwähnte Ausstellung soll innerhalb von SMD die erste sein, in der Kuratoren völlig unterschiedlicher Museen ihre Lieblingsobjekte in einer einzigen Schau inszenieren. Der Erfolg dieses ambitionierten Projekts wird sich zeigen, fest steht jedoch bereits, dass so ein Event einen umfassenden Überblick über die Vielfalt der Museen von Sharjah geben wird. Vielleicht trägt das auch dazu bei, eine der größten Herausforderungen zu meistern: mit dieser außergewöhnlichen Überblicksausstellung die Besucherzahlen der Museen Sharjahs zu steigern. Susanne Weiß weist darauf hin, dass alle Museen in Sharjah ausnahmslos zweisprachig und außerordentlich

Die Verbindungen des Emirats Sharjah zu Deutschland gehen aber über die Präsenz



Reproduktion einer Originalfotografie aus Sharjah, 1964/65.
Reproduktion im Rahmen des 1. Fotografeworkshops.
Originalfotografie Teil der Schenkung Dave Jessop.
Fotograf: Dave Jessop.
Im Besitz des Al Mahatta Museum, Sharjah Museums Department.

Foto: Sharjah Museums Department

familienfreundlich seien, was ihrer Meinung nach jedem einzelnen Museum das Prädikat „einen Besuch wert“ verleiht. Ihre besonderen Geheimtipps sind das Maritim-Museum und das damit verbundene Sharjah Aquarium, die neben den von Multimediapräsentationen ergänzten Ausstellungsobjekten mit einem empfehlenswerten Fischrestaurant auch kulinarische Highlights zu bieten haben.

Um auf kleinem Raum viel über das Emirat Sharjah und die Entwicklung der islamischen Kultur zu lernen, eignen sich der Kulturmanagerin zufolge das Archäologische und das Islamische Zivilisationsmuseum besonders gut, da sie Wissenswertes über die regionale Geschichte der Emirate und der arabischen Halbinsel sowie über externe Einflüsse auf die Region, beispielsweise aus Indien und dem Iran, vermitteln. Als ihr persönliches Lieblingsmuseum nennt Susanne Weiß jedoch das Flugzeugmuseum „Al Mahatta“, das auf dem Gelände des bis in die 1960er Jahre betriebenen Flughafens von Sharjah errichtet wurde und sich mit der Rolle Sharjahs in den frühen Tagen der Entwicklung der Golfregion auseinandersetzt.

→

MUSEEN IN SHARJAH

**Sharjah Archaeology Museum**

Das Museum bietet einen Einblick in die reiche Geschichte der Emirate – von der Steinzeit bis heute.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 9 - 13 & 17 - 20 Uhr, Fr 17 - 20 Uhr, So geschlossen

Telefon: +971 6 566 54 66

**Al Mahatta Museum**

Das Museum befasst sich mit der Geschichte der Fliegerei bis hin zum Bau des ersten Flughafens in der Golfregion im Jahr 1932.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 573 30 79

**Bait Khalid Bin Ibrahim**

Das Haus eines der führenden Perlverkäufer in der Golfregion spiegelt die bahrainische Architektur wider. Die Familie lebte vor über 100 Jahren in Sharjah.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 568 06 06

**Majilis of Al Maidfaa**

Das Majilis ist schon immer Bibliothek und Treffpunkt für Einwohner, Händler und Gelehrte gewesen. In diesem Museum können Besucher diese Tradition nachvollziehen.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr, Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 568 17 38

**Bait Sheikh Saeed Bin Hamed Al Qassimi**

Dieses an der Ostküste von Kalba gelegene Haus ist typisch für die Region.

Kinder Frei, Erwachsene 3 AED, Familien 6 AED

Sa - Do 9 - 13 Uhr & 17 - 20 Uhr, Mo 9 - 13 Uhr, Fr 17 - 20 Uhr

Telefon: +971 9 277 44 42

**Sharjah Discovery Centre**

Das Zentrum ist ein interaktiver Spielplatz für Kinder mit Fokus auf Wissenschaft und Technik.

Kinder (3-17 Jahre) 5 AED, Erwachsene 10 AED

So - Do 8 - 14 Uhr
Fr - Sa 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 558 65 77

**Sharjah Art Museum**

Das Museum entführt die Besucher in eine Welt künstlerischer Vielfalt und Einzigartigkeit. Es ist das größte Museum für zeitgenössische Kunst in der Golfregion.

Eintritt frei

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20

Telefon: +971 6 568 82 22

**Al Hisn (Sharjah Fort)**

Diese Festung ist das ehemalige Haus der Regentenfamilie Al Qassimi. Es wird gerade renoviert, kann jedoch währenddessen kostenlos besucht werden.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 14 Uhr
Fr geschlossen

Telefon: +971 6 568 55 00

**Al Eslah School Museum**

Das Museum bietet eine Reise in das Schulzeit- system der Emirate vor 70 Jahren.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 568 41 14

**Maritime Museum**

Das Museum mit Informationen rund um die Vergangenheit der emiratischen Perlentaucher und Fischer soll noch in diesem Jahr eröffnet werden.

Kinder (4-17 Jahre) 4 AED
Erwachsene (ab 18 Jahre) 8 AED, Familien 20 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 522 20 02

**Sharjah Desert Park**

Das Museum zeigt alles zum Thema Tiere und Pflanzen in der Region. Es bietet auch einen Einblick in das Ökosystem der Wüste.

Kinder (bis 12 Jahre) Frei
Kinder (bis 16 Jahre) 5 AED, Erwachsene 15 AED

Sa - Do 9 - 17.30 Uhr, Fr 14 - 17.30 Uhr
Sa 11 - 17.30 Uhr, Di geschlossen

**Sharjah Aquarium**

Über 250 verschiedene Meeresbewohner werden dort gezeigt, vom Seepferdchen bis zum Riff-Hai.

Kinder (bis 5 Jahre) Frei, Erwachsene 20 AED, Familien 50 AED

Mo - Do 8 - 20 Uhr, Fr 16 - 21 Uhr, Sa 8 - 21 Uhr, So geschlossen

Telefon: +971 6 528 52 88

**Sharjah Calligraphy Museum**

Das einzige Museum in der arabischen Welt, das sich ausschließlich mit Kalligrafie beschäftigt. Das Museum öffnet nach Renovierungsarbeiten wieder am 6. April 2010.

Eintritt frei

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20

Telefon: +971 6 569 45 61

**Bait Al Naboodah**

Das Haus der Al Shamsi-Familie aus dem Jahr 1845.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

So - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 568 17 38

**Museum of Islamic Civilization**

Die Geschichte, Wissenschaft und Kultur der islamischen Welt werden in diesem Museum dargestellt. In einem ehemaligen Souk werden einzigartige Sammlungen islamischer Kunst gezeigt.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED, Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 565 54 55

**Sharjah Heritage Museum**

Das Museum nimmt seine Besucher mit auf eine Reise durch Sharjahs reichhaltige und vielfältige Geschichte.

Kinder Frei, Erwachsene 5 AED
Familien 10 AED

Sa - Do 8 - 20 Uhr
Fr 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 568 00 06

**Sharjah Science Museum & Learning Centre**

In diesem Museum werden Wissenschaft und Forschung lebendig.

Kinder (3-17 Jahre) 5 AED, Erwachsene 10 AED

Sa - Do 8 - 14 Uhr
Fr - Sa 16 - 20 Uhr

Telefon: +971 6 566 87 77

**Natural History Museum & Botanical Museum**

Telefon: +971 6 531 14 11

**Arabia's Wildlife Centre**

Telefon: +971 6 531 19 99

**Children's Farm**

Telefon: +971 6 531 11 27

Swiss Business Council Here to help you.

The Swiss Business Council (SBC) is a non profit organisation, licensed by the UAE Chambers of Commerce & Industry, which acts as a platform for its members to communicate with representatives of the government and private sectors in the UAE and Switzerland.

The SBC is a lively and stimulating forum of diverse interests with a constantly expanding membership ranging from UAE National corporations with Swiss interests to Swiss multinationals and members.

For more information about the SBC, or to become a member, please visit our website: www.swissbcuae.com

Abu Dhabi: 00 971 2 445 8265  swissbiz@eim.ae

Dubai: 00 971 4 321 1438  swisbus@eim.ae

Quo vadis Umweltschutz?



IM JANUAR DIESES JAHRES FAND IN ABU DHABI ZUM DRITTEN MAL DER WORLD FUTURE ENERGY SUMMIT STATT

AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF DIE ARABISCHE WELT

Der in Beirut veröffentlichte Bericht des AFED prophezeite den arabischen Ländern, dass diese von der Erderwärmung am härtesten getroffen werden. Doch bisher haben sich diese Staaten nur wenig mit dem Klimawandel auseinander gesetzt. Das muss sich nun ändern. Höhere Durchschnittstemperaturen, unberechenbare Niederschläge und der Anstieg des Meeresspiegels werden in einer Region, die jetzt schon durch Trockenheit, wiedereinsetzende Dürre und Wasserknappheit gekennzeichnet ist, dramatische Folgen haben. Das größte Problem wird die Wasserknappheit sein. Der Anstieg des Meeresspiegels ist ebenso eine große Gefahr für wirtschaftliche Aktivitäten, die Landwirtschaft und Bevölkerungszentren, die oftmals an den Küstenzenonen liegen. Eine Simulation des AFED durch die Universität Boston deckt auf, dass ein Anstieg des Meeresspiegels um einen Meter einen erheblichen Einfluss auf 41.500 km² der arabischen Küste haben kann. Gefährlich und von großer Wirkung ist das vor allem für Ägypten, Tunesien, Marokko, Algerien, Kuwait, Katar, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE).

Die Auswirkungen auf den landwirtschaftlichen Sektor wären am stärksten in Ägypten spürbar. Man befürchtet, dass mehr als zwölf Prozent des fruchtbaren Agrarlands im Nildelta infolge eines höheren Meeresspiegels verloren gehen könnten. In Katar, den VAE, Kuwait und Tunesien dürften bis zu drei Prozent der gesamten Landfläche betroffen sein.

Gewarnt wird ebenso vor einem Rückgang der Lebensmittelproduktion um 50 Prozent, wenn die Bestellung des Bodens nicht den klimatischen und ökologischen Gegebenheiten angepasst werde. Hohe Temperaturen, geringer Regenfall und die Veränderung der Jahreszeiten erfordern die Entwicklung neuer Agrarsysteme. Verfahren, die weniger Wasser benötigen und resisterenter gegenüber Versalzung sind, müssen entwickelt und in großem Ausmaß eingeführt werden. Hohe Tempera-

turen und eine schlechte Wasser- und Luftqualität sind außerdem für Krankheiten ein wesentlicher Nährboden. Vor allem Malaria, aber auch andere Seuchen dürften sich nach Angaben der Wissenschaftler hauptsächlich in Ägypten, Marokko und dem Sudan ausbreiten. Höhere Kohlenstoffdioxidkonzentrationen und Sandstürme in Wüsten erhöhen überall in der Region allergische Reaktionen und Lungenkrankheiten. Weitere Gründe dafür sehen die Forscher in der Verknappung von sauberem Trinkwasser. Die Frage nach der Verteilung der Ressource Wasser könnte demnach zu gewaltsamen Konflikten führen. Denn die arabischen Länder verfügen zwar über zehn Prozent der weltweiten Landfläche, aber über weniger als ein Prozent der Trinkwasservorräte. Der Klimawandel wirkt sich darüber hinaus auf die Artenvielfalt in den arabischen Ländern aus. Ein Anstieg der Temperaturen um zwei Grad Celsius würde laut Expertenmeinungen 40 Prozent aller Spezies aussterben lassen. Betroffen wären u.a. die Zedernwälder im Libanon und Syrien, die Mangroven in Katar, die Gebirgszüge im Jemen und Oman und die Küstengebirgszüge am Roten Meer. Laut AFED-Bericht richten sich viele arabische Regionen nicht nach den geltenden Standards der Landnutzung und des Städtebaus und gefährden deshalb den Klimaschutz. Dubais künstliche Inseln laufen somit Gefahr, durch den Anstieg des Meeresspiegels verschluckt zu werden.

Da der Tourismus in fast allen arabischen Ländern ein wichtiger Wirtschaftssektor ist, treten neben den Umweltaktivisten nun auch Politiker für den Klimaschutz ein. Eine Erhöhung der Temperaturen um ein bis vier Grad Celsius könnte zu sehr heißen Sommern, extremen Wettererscheinungen, Wasserknappheit sowie der Degradierung des Ökosystems führen. Dann bleiben auch die Urlauber weg. Betroffen sind vor allem die Korallenriffe in den Touristengebieten des Roten Meers in Ägypten oder Jordanien. Weitere Küstengebiete sind durch Abtragung des Strandes und den Anstieg des Meeresspiegels, z.B. in Marokko, Syrien und Tunesien, betroffen.

WELTKLIMAGIPFEL KOPENHAGEN

Das Ergebnis der Klimakonferenz im Dezember letzten Jahres in Kopenhagen ist – gemessen an den hohen Erwartungen – ein Fehlschlag, lautete das Resümee der meisten Beteiligten. Die Rettung der Welt war schlecht vorbereitet, deshalb ist das magere Ergebnis des Klimagipfels nicht verwunderlich: Jedes Land ist mit einer anderen Intention nach Kopenhagen gefahren. Die überzogenen Erwartungen einiger Entwicklungs- und Schwellenländer an Transferzahlungen und die Weigerung wichtiger Wettbewerber wie China und den USA zu verbindlichen Reduktionszusagen haben einmal mehr eindrucksvoll bewiesen, dass es in Kopenhagen nicht allein um den Schutz des Klimas ging. Hinter den Vereinbarungen stehen gewaltige Investitionen, knallharte Finanz- und Industriepolitik sowie geopolitische Machtspiele. Die Klimakonferenz in Kopenhagen war dennoch ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Post-Kyoto-Abkommen. Schon vor Beginn des zweiwöchigen Klimagipfels wurde das Ziel aufgegeben, einen bindenden internationalen Vertrag zur Begrenzung des Ausstoßes von Treibhausgasen abzuschließen. Das Kyoto-Protokoll von 1997 läuft 2012 aus und Kopenhagen wurde schon mehrmals mit der Aufgabe betraut, neue Klimaziele zu vereinbaren. Der Nicht-Erfolg gibt jetzt Zeit für eine sorgfältige und bessere Analyse. Die Welt wird in dieser Zeit nicht untergehen. Experten fordern deshalb einen Minimalkonsens mit für alle verpflichtenden Reduktionszielen, für die Steigerung der Energie-

effizienz und der Energieeinsparung in den industrialisierten Ländern, den Aufbau eines weltweiten CO₂-Handelssystems, eine langfristige Umstellung von einer fossilen auf eine klimafreundliche Energieerzeugung sowie für den massiven Ausbau der Energieforschung.

Die 27 Staaten der Europäischen Union wollten in Kopenhagen zwar eine führende Rolle spielen, scheiterten aber an der Kluft zwischen Worten und Taten. Die Gefahren der globalen Erwärmung schreien förmlich nach einer gemeinsamen, internationalen Reaktion. Aber sowohl die grundlegenden Widersprüche zwischen der Weltwirtschaft und dem Nationalstaatensystem, als auch zwischen der gesellschaftlichen Produktion und dem privaten Profit machen dies bisher unmöglich. Nach dem Willen der Europäer sollen sich die reichen Länder verpflichten, ihren CO₂-Ausstoß bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu mindern. Daher haben die EU-Staaten den Druck auf die USA, aber auch auf China, vor dem Gipfel erhöht. Ergebnis: Erfolglos. Größter Verschmutzer unter den EU-Staaten ist mit fast 800 Millionen Tonnen pro Jahr Deutschland. Die Golfstaaten haben bisher keine verbindlichen Zusagen gemacht, wollen aber die unterirdische Speicherung von Kohlendioxid vorantreiben. Abu Dhabi und Katar, das mit 58 Millionen Tonnen den weltweit höchsten Pro-Kopf-Ausstoß an CO₂ hat, investieren stark in die Entwicklung erneuerbarer Energien.



DR. RAINER GEGENWART, CEO MASTER PV

SULTAN AL JABER, CEO von Masdar, gab bereits Abu Dhabis ehrgeiziges Ziel bekannt, bis zum Jahr 2020 den Anteil der erneuerbaren Energien auf sieben Prozent zu erhöhen. Die moderne Metropole Abu Dhabi präsentierte sich zwar als aufgeschlossene Anlaufstelle für das globale Thema Umweltschutz – wie sich die Länder der Welt in Zukunft zu diesem Thema firmieren werden, bleibt jedoch abzuwarten. Deutsche Firmen zeigten zumindest starke Präsenz und großes Interesse an Entwicklungshilfe in Sachen erneuerbare Energien. Mehr als 70 Unternehmen, darunter E.ON, Siemens und BASF, stellten Möglichkeiten moderner und nachhaltiger Energiesysteme vor. Dabei war auch DR. RAINER GEGENWART, Geschäftsführer von Masdar PV. Dieses Unternehmen ist mit seiner Tandem-Junction-Technologie ein führender globaler Hersteller innovativer Produkte und Lösungen im Bereich der Dünnschicht-Photovoltaik. Mittelfristiges Ziel der Gesellschaft ist der Aufstieg zu einem der drei größten Produzenten im Bereich Dünnschicht-Photovoltaik. Dazu werden in einem ersten Schritt Fertigungsanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 195 MWp in Deutschland und Abu Dhabi in Betrieb genommen. Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochter von Masdar, Abu Dhabis Initiative für Zukunftsenergie, die von der „Mubadala Development Company“ initiiert wurde und sich in deren Besitz befindet. Die Sonne liefert in drei Stunden mehr Energie als die Menschheit innerhalb eines Jahres verbraucht – und das kostenlos. MasdarPV hat sich deshalb das Ziel gesetzt, dieses enorme Potenzial für die Menschheit nutzbar zu

machen und damit bei der Lösung der zukünftigen Energieprobleme zu helfen. Doch die Politik macht das Leben nicht immer einfach. Allein die Ankündigung von Bundesumweltminister NORBERT RÖTTGEN, einen Vorschlag zur Senkung der Einspeisevergütung einzubringen, hat an der Deutschen Börse für einen Kursrückgang der Solarwerte gesorgt. Im Rahmen seiner Rede beim World Future Energy Summit äußerte sich Dr. Rainer Gegenwart kritisch zu den Plänen der Bundesregierung: „Deutschland hat mittels der Einspeisevergütung ein hervorragendes Umfeld für Solarunternehmen geschaffen. Leider wird derzeit diskutiert, dass diese Einspeisetarife stark heruntergesetzt werden sollen und das noch, bevor diese junge Industrie die so genannte Grid Parity erreicht hat. Sollte dieses Vorhaben umgesetzt werden, dann werden viele Solarproduzenten – auch Masdar PV – die Pläne für weitere Investitionen in Deutschland nochmals überdenken und sich nach neuen Möglichkeiten im Ausland umsehen, da wir immer nah an den Märkten produzieren müssen. Und der deutsche Marktanteil wird stark zurückgehen, wenn die Förderung gekürzt wird.“ Aus seiner Sicht vergesse die Politik gerne, welche Auswirkungen eine Reduktion der Fördergelder zum jetzigen Zeitpunkt haben könne. Gegenwart: „Es ärgert mich wirklich, wenn Politiker nur auf die Kosten für die Subventionen schauen und dabei völlig außer Acht lassen, wie viele Jobs die Solarindustrie geschaffen hat, die jetzt gefährdet sein könnten. Langfristig könnte das viel teurer werden.“ Dieser Schritt könnte außerdem dafür sorgen, dass kleinere Firmen vom Markt verschwinden. ←

WORLD FUTURE ENERGY SUMMIT ABU DHABI



Im Januar dieses Jahres fand in Abu Dhabi zum dritten Mal das weltweit größte Gipfeltreffen zum Thema Klimawandel, Erdöl, Solarstrom und Energieversorgung statt. Abgeordnete aus etwa 50 Ländern der Welt trafen sich in der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, um sich zu beratschlagen. In den Golfstaaten wird in absehbarer Zeit das Erdöl knapp werden. Abu Dhabis Quellen sollen noch einige Zeit sprudeln; dennoch müssen dringend Lösungen gefunden werden, um die benötigten Energien sichern zu können. Beim „World Future Energy Summit“ wurden deshalb die Möglichkeiten und Chancen von regenerativen Energien diskutiert. Ergebnisse und Pläne müssen anvisiert werden, die das Zeitalter nach dem Schwarzen Gold sichern sollen. Die Erdöl-Länder versuchen zudem, ihre Stellung innerhalb der Weltwirtschaft zu sichern. Allein 30 Prozent der Ölvrorkommen der Welt werden von den Golfstaaten beherrscht. Was, wenn dieser gigantische Sektor wegfällt? Es müssen daher dringend Geschäftsfelder für neue Energien geschaffen werden. Investitionen in Milliardenhöhe kommen dabei auf die jeweiligen Länder zu, allein China will in den nächsten Jahren geschätzte 300 Milliarden Euro investieren, um den Sektor der regenerativen Energien auszubauen. Das Projekt „Masdar City“ in Abu Dhabi gilt als Vorzeigbeispiel in der arabischen Welt. Die umweltfreundliche Stadt soll sich in der Zukunft gänzlich aus erneuerbaren Energien versorgen. In naher Zukunft sollen in der müll- und kohlendioxidfreien Stadt rund 50.000 Menschen ihre neue Heimat finden. Im Jahr 2016 soll die neue Stadt fertig gebaut sein.

Embassy of Switzerland
Mr. Wolfgang Amadeus Bruehlhart
Ambassador of Switzerland to the UAE
P.O. Box 46116
Abu Dhabi, UAE
Tel.: +971 2 627 46 36
Fax: +971 2 626 96 27
www.eda.admin.ch/uae

Consulate General of Switzerland
Mr. Gerhard Brügger
Consul General
P.O. Box 9300
Dubai, UAE
Tel.: +971 4 329 09 99
Fax: +971 4 331 36 79
www.switzerland.ae

Swiss Business Council Abu Dhabi
Ms. Susanne Baumgartner
Executive Director
P.O. Box: 6390
Abu Dhabi, UAE
Tel.: +971-2-445 8265
Fax: +971-2-445 8266
swissbiz@emirates.net.ae
www.swissbcuae.com

Swiss Business Council – Dubai
Ms. Myriam El-Rai
Executive Director
P.O. Box: 30041
Dubai, UAE
Tel.: +971 (0)4 321 1438
Fax: +971 (0)4 321 1518
swisbus@emirates.net.ae
www.swissbcuae.com

Swiss Business Hub Dubai
Mr. Christian Watts
Head of SBH GCC
c/o Swiss Consulate General
World Trade Center, 22nd Floor
P.O. Box 9300
Dubai, UAE
Tel.: +971 4 329 09 99
Fax: +971 4 331 36 79
www.osec.ch

Swiss Art Gate UAE
Al Jazeera Al Hamra
P.O.Box 32429
Ras Al Khaimah, UAE
info@swissartgateuae.com
www.swissartgateuae.com

Swiss Ladies Dubai
www.swissladiesdubai.com

Schweizer Präzision

DiscoverME



GERHARD BRÜGGER, SCHWEIZER GENERALKONSUL IN DUBAI

Foto: Marion Englert

Fragt man **GERHARD BRÜGGER**, Schweizer Generalkonsul in Dubai, nach drei guten Gründen für einen Besuch des Wüstenemirats, so lautet die Antwort spontan: „Sun, Fun, Shopping“. Nach Stationen in Saudi-Arabien, Jordanien, Jugoslawien, London, Bern und Korea ist der begeisterte Motorradfahrer seit Januar 2008 in Dubai im Amt. Die guten Beziehungen zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und der Schweiz basieren vor allem auf einer starken wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Die VAE sind – gemessen am gesamten Handelsvolumen – aktuell der wichtigste Handelspartner in der MENA-Region vor Saudi-Arabien. Die Schweiz verzeichnet einen beträchtlichen Handelsbilanzüberschuss gegenüber den VAE. Die Erklärung liegt darin, dass mehr als 60 Prozent des Gesamterdölverbrauchs der Schweiz durch Importe aus europäischen Nachbarstaaten gedeckt werden, wo u.a. Erdöl der VAE in Raffinerien zu Heizöl und Benzin verarbeitet wird, aber schließlich in der schweizerischen Außenhandelsstatistik nicht als Import aus den Emiraten deklariert wird. Außerdem agieren die VAE als Handelsdrehscheibe der Region. Rund 80 Prozent der Importe werden weiter exportiert. Zu den

wichtigsten Exportgütern zählen Edelsteine und -metalle, Bijouterie, Uhren, Maschinen, Fahrzeuge und Flugzeuge im Wert von mehr als 2,6 Milliarden US-Dollar (2008). Bis heute sind bereits 280 Schweizer Unternehmen in den VAE vertreten, davon allein 28 Banken. Finanzinstitute wie Credit Suisse, Julius Bär & Co. AG oder UBS bieten ihre Leistungen seit vielen Jahren in Abu Dhabi und Dubai an. „Emiratische Partner schätzen vor allem unsere Zuverlässigkeit, eine hohe Spezialisierung und unsere konservative Grundeinstellung“, betont der Generalkonsul. Der gute Ruf soll auch trotz des Minarett-Verbots gewahrt werden. Mit einer Mehrheit von 57,5 Prozent hatten sich die Schweizer bei einer Volksabstimmung im November letzten Jahres für ein solches Verbot ausgesprochen. Das Ergebnis kam für die meisten Parteien sowie für die Regierung überraschend: „Meine emiratischen Gesprächspartner reagierten mit viel Unverständnis auf dieses Abstimmungsergebnis. Das kam für uns alle völlig unerwartet“, sagte Brügger. Diplomatische Beziehungen zwischen beiden Staaten bestehen seit 1973. Der Präsident der Schweiz, **HANS-RUDOLF MERZ**, traf sich im Mai 2009 mit dem Präsidenten der VAE, Seiner Hoheit **SCHEICH KHALIFA BIN**

steht hoch im Kurs

IM GESPRÄCH MIT DEM GENERALKONSUL GERHARD BRÜGGER

„Ihr habt die Uhren, wir haben die Zeit“, lautet ein altes arabisches Sprichwort. Blickt man allerdings auf die Schweizer Exportstatistik, wird schnell klar, dass die Emiraten sowohl Uhren als auch Zeit in Hülle und Fülle besitzen müssen.



Foto: Pilatus

DIE VAE SETZEN PC-21-FLUGZEUGE FÜR DIE PILOTENAUSBILDUNG EIN

ZAYED AL NAHYAN, sowie mit dem Herrscher von Dubai und VAE-Premierminister, Seiner Hoheit **SCHEICH MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM**.

Zwischen beiden Ländern besteht seit 1989 ein Investitionsschutzabkommen, ein Abkommen über die Errichtung regelmäßiger Luftverkehrslinien sowie ein Abkommen über die Besteuerung von Unternehmen der internationalen Luftfahrt. Am 21. August 2008 konnte ein Doppelbesteuerungsabkommen mit den VAE paraphiert werden, welches laut Brügger „auf gutem Wege“ sei. Als Mitglied der „European Free Trade Association“ (EFTA) besteht seit Sommer 2009 ein Freihandelsabkommen der Schweiz mit den Mitgliedstaaten des Golf-Kooperationsrates. Zielsetzung der EFTA ist die Förderung von Wachstum und Wohlstand ihrer Mitgliedstaaten und die Vertiefung des Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den westeuropäischen Ländern sowie der Welt insgesamt. Gleichzeitig soll sie ein Gegengewicht zu den europäischen Gemeinschaften und deren politischen Zielen bilden. Heute gehören neben der Schweiz auch Island, Norwegen und Liechtenstein der Freihandelsassoziation an.

Auch der Kommandant der Schweizer Luftwaffe, **MARKUS GYGAX**, weilte im Januar zu einem Arbeitsbesuch in den VAE. Auf dem Programm stand unter anderem ein Workshop zum Thema PC-21, wie die Luftwaffe mitteilte. Die VAE haben für die Ausbildung ihrer künftigen Militärpiloten 25 Pilatus PC-21 Turboprop-Trainingsflugzeuge bestellt. Der Auftrag beläuft sich auf über 500 Millionen Schweizer Franken. Neben der Schweiz und Singapur sind die VAE das dritte Land, das PC-21-Flugzeuge für die Pilotenausbildung einsetzt. Die VAE-Bestellung umfasst auch Simulatoren und umfassende Logistikunterstützung. Die Auslieferung der Flugzeuge und des kompletten Trainingssystems sind ab 2011 vorgesehen. Das Schweizer Unternehmen „Pilatus Flugzeugwerke AG“ arbeitet bereits mehr als 25 Jahre mit der VAE-Luftwaffe zusammen. Brügger flog selbst schon in einer PILATUS-Maschine mit und zeigte sich sichtlich begeistert. Doch am liebsten ist er auf seinem Motorrad unterwegs: Auf seiner „Honda African Twin“ hat er schon die halbe Welt bereist. In diesem Jahr fährt er zusammen mit seinen Freunden von Santiago de Chile auf der Panamericana nach Quito. In den Emiraten zählt Fujairah zu seinen Lieblingsdestinationen, doch das faszinierendste Motorradziel ist für ihn ohne Zweifel die Mongolei. „Der schönste Ort ist immer der, wo ich gerade bin“, erklärte der Weltenbummler am Ende des Gesprächs mit **DiscoverME**. Sein Arabisch ist jedoch „spektakulär schlecht“, bedauert Brügger. Dies wird sich bald ändern – inshallah. ←

Global Transaction Banking expandiert in der Golfregion

DEUTSCHE BANK ERÖFFNET FILIALE IN ABU DHABI



WERNER
STEINMÜLLER

Die Deutsche Bank hat ihre Präsenz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) weiter ausgebaut und am 1. Februar eine Filiale im Emirat Abu Dhabi eröffnet. Hierdurch wird die weltweite Präsenz des Bereichs „Global Transaction Banking“ (GTB) der Deutschen Bank auf 53 Länder erweitert. Die Filiale verfügt seit kurzem über eine Banklizenz für das Firmenkundengeschäft, die von der Zentralbank Abu Dhabi erteilt wurde. Ein Team aus zunächst 15 Mitarbeitern bietet hier zunächst klassische kommerzielle Bankdienstleistungen wie Handelsfinanzierungen und Cash-Management-Lösungen an.

WERNER STEINMÜLLER, Mitglied des „Group Executive Committee“ und GTB-Leiter, hob anlässlich der Eröffnung die strategische Bedeutung der Region für die Deutsche Bank hervor. „Unser anhaltendes Wachstum in den Emiraten belegt unser Bekenntnis zu der Region, die aus unserer Sicht weiter eine wichtige Rolle in der Weltwirtschaft und auch im Finanzsektor spielen wird.“ Er fügte hinzu: „Unsere neue Filiale in Abu Dhabi ist zudem ein weiterer wichtiger Schritt zur Expansion von GTB. Damit haben wir zusammen mit den jüngsten Eröffnungen in der Ukraine und in China unsere globale Präsenz im Commercial Banking deutlich ausgeweitet und können unseren Kunden in diesen Wachstumsregionen mit maßgeschneiderten Bankdienstleistungen zur Seite stehen.“

Fotos: Deutsche Bank



Bei der feierlichen Einweihung waren sowohl Handelsministerin **SHEIKHA LUBNA AL QASSIMI** als auch Zentralbankgouverneur **SULTAN BIN NASSER AL SUWEIDI** zugegen. Sheikha Lubna Al Qassimi betonte, die Präsenz der Deutschen Bank in den VAE mache den strategischen Blickwinkel globaler Finanzinstitutionen auf das positive wirtschaftliche Umfeld in den Emiraten deutlich. Zudem würden dadurch die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und den Emiraten gestärkt. Sie fügte hinzu, die Eröffnung „unterstreicht zudem die Stärke der Wirtschaft in den Emiraten und deren Fähigkeit, auf regionale und weltweite Krisen und Herausforderungen zu reagieren“. Bereits seit März 2006 ist die Deutsche Bank im Dubai International Financial Centre (DIFC) vertreten. Das Unternehmen hatte bereits seit 2001 eine Repräsentanzstelle in Dubai unterhalten, ist Gründungsmitglied der „Dubai Financial International Exchange“ (DIFX) und notierte als erste Bank Produkte an der neuen Börse von Dubai, als diese im September 2005 an den Start ging.

Insgesamt verfügt die Bank über 151 Mitarbeiter in den Emiraten. Die Deutsche Bank ist eine weltweit führende Investmentbank mit einem starken und erfolgreichen Privatkundengeschäft sowie sich gegenseitig verstärkenden Geschäftsfeldern. Führend in Deutschland und Europa, wächst die Bank verstärkt in Nordamerika, Asien und anderen Wachstumsmärkten. Mit 78.530 Mitarbeitern in 72 Ländern bietet die Deutsche Bank weltweit einen umfassenden Service. Ziel ist es, der global führende Anbieter von Finanzlösungen für anspruchsvolle Kunden zu sein und damit nachhaltig Mehrwert für Aktionäre und Mitarbeiter zu schaffen. ←

www.deutsche-bank.de



GOLFSTAATEN STÄRKEN DEUTSCHE MEDIZINTECHNIK

Für deutsche Medizintechnik-Anbieter war 2009 kein gutes Jahr. Die Branche musste – laut dem Fachverband „Spectaris“ – im vergangenen Jahr mit einem Umsatzminus von drei Prozent rechnen, doch die Länder des Nahen und Mittleren Ostens sowie Nordafrikas (MENA) gelten als aussichtsreiche Wachstumsmärkte und gewinnen zunehmend an Bedeutung. In Ländern wie Saudi-Arabien, den VAE und dem Irak besteht ein riesiger Nachholbedarf bei der Versorgung mit Gesundheitsleistungen, gleichzeitig steigt die Nachfrage. Viele Staaten müssen daher in ihre Gesundheitssysteme investieren. Doch Vorzeigeprojekte wie „Dubai Healthcare City“ (DHCC) mit geplanten 350 Kliniken, Forschungszentren, Lehreinrichtungen und Wellnesszentren und Hotels straucheln nicht erst seit Ausbruch der Krise. Die renommierte amerikanische „Mayo Clinic“ gab Ende Januar bekannt, ihre Türen aufgrund zu geringer Patientenzahlen in Dubai zu schließen. Auch die Fertigstellung des Prestigeobjekts „University Hospital“ mit geplanten 400 Betten steht in den Sternen. „Die meisten Projekte werden ausgeführt, aber der Zeitplan ändert sich“, sagte AYESHA MOHAMMED ABDULLAH, Senior Vice President von DHCC.

Aber auch die Anzahl privater und staatlicher Krankenhäuser, die nicht als Immobilienprojekte konzipiert werden, nimmt zu. Und diese müssen ausgestattet werden. So erklärt sich die traditionell große Beteiligung deutscher Firmen an der „Arab Health“, der größten Gesundheitsmesse im Nahen Osten und zweitgrößten weltweit. Die jährlich in Dubai stattfindende Veranstaltung ist damit eine der bedeutendsten Plattformen für Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie und Dentaltechnik. Seit über 30 Jahren bietet sie Zugang zu einem schnell wachsenden und lukrativen Markt, der sich gegenwärtig um die 80 Milliarden US-Dollar bewegt und trotz Wirtschaftskrise eine jährliche Wachstumsrate von über zehn Prozent verzeichnet. „Die Geschäfte liefen in diesem Jahr gut“, meinte JÜRGEN WÖRLE, Vertriebschef von „Aerocom“. Das schwäbische Traditionunternehmen hat sich in den vergangenen Jahren eindrucksvoll als weltweit führender Hersteller im spezialisierten Marktsegment der Rohrposttechnik etabliert. „Wir haben sehr interessante Geschäftskontakte im Emirat Abu Dhabi knüpfen können; gerade in Al Ain wird momentan stark in das Gesundheitswesen investiert“, ergänzte Wörle.



PROF. WEINGART HIELT AUF EINLADUNG DER HEALTH AUTHORITY ABU DHABI EINEN VORTRAG VOR BEGEISTERTEM FACHPUBLIKUM



BESUCH DER MESSE ARAB HEALTH

Doch was nützt die modernste Technik, wenn das Personal nicht ausreichend qualifiziert ist? Wenig, denn Gesundheit ist Vertrauenssache. Nicht ohne Grund verlassen viele Patienten die Region, um sich im Ausland versorgen zu lassen. Zielländer sind vor allem Deutschland, Großbritannien, Indien und Thailand. Die arabischen Medizintouristen ziehen diese Länder mittlerweile den USA vor, aufgrund der günstigeren Preise und Visabestimmungen.

Davon profitiert auch das Klinikum Stuttgart. In Deutschland gehört es zu den größten und leistungsfähigsten Krankenhäusern. Über 50 Kliniken und Institute ermöglichen eine hohe Spezialisierung und ein umfassendes Leistungsspektrum in nahezu allen medizinischen Fachdisziplinen. Jährlich werden rund 80.000 Patienten stationär behandelt. Hinzu kommen etwa 800 ausländische Patienten, davon rund die Hälfte aus den VAE. Stuttgart war zwar ein Spätzünder bei der gezielten Werbung im Ausland als Standort für Medizintouristen, aber dafür ist die baden-württembergische Landeshauptstadt jetzt umso erfolgreicher. „Wir haben vor fünf Jahren klein angefangen“, so ANDREAS BRAUN, Leiter der „International Unit“ am Klinikum Stuttgart, „wachsen seither kontinuierlich und sind jetzt um so erfolgreicher“. Dies liegt nach seiner Einschätzung auch daran, dass sukzessive die kulturellen Kompetenzen im Krankenhaus geschaffen wurden, die wesentlich dazu beitragen, dass sich ausländische Patienten in Stuttgart wohlfühlen. „Außerdem leben hier Menschen aus mehr als 150 Nationen; Stuttgart ist eine sichere Stadt und bietet Hochleistungsmedizin auf Weltniveau. Zusammen mit dem positiven Image von Porsche, Daimler und Bosch als schwäbische Marken, der angenehmen Umgebung und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten haben wir hier unsere guten Voraussetzungen, zum Zielort für Patiententourismus zu werden, in den letzten Jahren gut genutzt“.

Im Klinikum Stuttgart gibt es eine Vielzahl von Kapazitäten in verschiedenen medizinischen Bereichen. PROF. DR. DR. DIETER WEINGART, Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen und Implantologie, gehört dazu. Bis vor kurzem Weltpräsident des „International Team of Implantology“, reiste er im Januar auf Einladung der „Health Authority Abu Dhabi“ (HAAD) und mit Unterstützung des Implantat-Herstellers „Straumann“ zu einem Vortrags-

abend und Live-OPs in die emiratische Hauptstadt. Ein Fachpublikum aus niedergelassenen Zahnärzten, aber auch Klinikärzten und anderen Zahnspezialisten sollte die Gelegenheit bekommen, mit dem deutschen Spezialisten zu diskutieren, ihm bei der Arbeit zuzusehen und davon zu profitieren. Prof. Weingart und Oberarzt DR. JÖRG KÄLBER zeigten sich „tief beeindruckt“ vom großen Interesse und der Fachkompetenz der Besucher des Vortragsabends, zu dem mehr als doppelt so viele Teilnehmer erschienen, wie die Anmeldungen vermuten ließen. Vier große Operationen standen am Folgetag auf dem Programm. Dann nutzten beide die Gelegenheit, sich nicht nur einen ersten Einblick ins Gesundheitswesen von Abu Dhabi und Dubai zu verschaffen, sondern auch die Messe Arab Health zu besuchen. Mit HAAD, aber auch mit Kliniken in Dubai wurde eine enge fachliche Kooperation vereinbart. „Ich freue mich, dass wir den Grundstein für eine solide und nachhaltige Kooperation legen konnten“, formulierte Prof. Weingart seine Eindrücke. Weitere Termine in den VAE sind bereits in Planung.

Fotos: Andreas Braun



PROF. DR. DR. DIETER WEINGART & DR. JÖRG KÄLBER VERSCHAFFTEN SICH EINEN EINDRUCK VOM GESUNDHEITSMARKT IN DEN VAE

RHEINLAND-PFALZ STELLT SYSTEMLÖSUNG ZUR SCHLAGANFALLVERSORGUNG VOR

Mit einer einheitlichen Systemlösung zur Schlaganfallversorgung präsentierte sich die „Initiative Gesundheitswirtschaft“ gemeinsam mit Projektpartnern auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Rheinland-Pfalz im Januar auf der Gesundheitsmesse „Arab Health“ in Dubai.

Der Wirtschaftsminister von Rheinland Pfalz, HENDRIK HERING, ist im Rahmen der Arab Health mit dem Gesundheitsminister der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), DR. HANIF ALI HASSAN, zusammengetroffen. Im Mittelpunkt des Gespräches standen die Gesundheitswirtschaft und das Engagement von Rheinland-Pfalz mit der Systemlösung „Schlaganfallversorgung“. Minister Hassan unterstrich das Interesse seines Landes am Thema und zeigte großes Interesse daran, sich in Rheinland-Pfalz ein eigenes Bild vom Aufbau und von der Leistungsfähigkeit der „stroke units“ und der Schlaganfallversorgung zu machen. Hendrik Hering wurde bei seinem Besuch in Dubai unter anderem von Spezialisten der Universitätsmedizin Mainz, Boehringer Ingelheim, maxQ, Rettungsdienst Rheinhessen, Initiative Gesundheitswirtschaft und des Fraunhofer Instituts begleitet. „Mit der Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft wollen wir internationale Kooperationen und den Wissenstransfer durch den Aufbau von stabilen Partnerschaften fördern. Ziel ist es, von einander zu lernen und dazu beizutragen, bestehende strukturelle oder konzeptionelle Prozesse gemeinsam mit den lokalen Akteuren zu optimieren“, erklärte Wirtschaftsminister Hendrik Hering das Engagement der Initiative in den VAE. „Gerade im Bereich Schlaganfallprävention und -behandlung besetzt Rheinland-Pfalz mit der Universitätsmedizin Mainz und Unternehmen wie Boehringer Ingelheim oder Institutionen wie das Fraunhofer Institut in Kaiserslautern eine Vorreiterposition, die internationale Aufmerksamkeit verdient“, führte Gesundheitsministerin MALU DREYER aus. Darüber hinaus habe Rheinland-Pfalz bundesweit eine Vorreiterrolle beim Aufbau von Schlaganfalleinheiten inne und könne bereits durch eine flächendeckende Versorgungsstruktur überzeugen, so die Ministerin weiter. Aus Sicht der Experten hängen die Exporterfolge der Gesundheitswirtschaft maßgeblich von der Organisation ganzheitlicher Systemlösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab und eröffnen zugleich enorme Exportchancen. „Dies ist eine Stärke des deutschen Gesundheitswesens und zugleich ein Markenzeichen, mit dem wir international punkten können“, unterstrichen Dreyer und Hering.

Neben den bereits laufenden Aktivitäten zur Verbesserung des Gesundheitswesens in Dubai hat auch Abu Dhabi angekündigt, in den nächsten Jahren und Jahrzehnten kräftig in eine entsprechende Infrastruktur im Gesundheitswesen investieren zu wollen. Im Fokus steht die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal. Parallel dazu ist zusammen mit ausländischen Partnern der Aufbau einer eigenen Pharmaindustrie geplant, die sich besonders um Forschung und Entwicklung kümmern solle. Im Visier sind spezielle Krankheiten wie Diabetes, die in der Region besonders häufig vorkommen. Wie wichtig



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND
WEINBAU



WIRTSCHAFTSMINISTER VON RHEINLAND PFALZ, HENDRIK HERING
UND VAE-GESUNDHEITSMINISTER, DR. HANIF ALI HASSAN



INITIATIVE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT RHEINLAND-PFALZ

die Initiative von Rheinland-Pfalz für die Region ist, betonte **OLIVER PARCHE**, Stellvertretender Delegierter der Deutsch-Emiratischen Industrie- und Handelskammer (AHK): „Traditionell pflegen die einzelnen Bundesländer einen eigenständigen Auftritt auf der Messe, der generell bei den Fachbesuchern gut ankam. Es stellt sich jedoch die Frage, ob bei der starken Konkurrenz das Besetzen bestimmter Themen nicht wirkungsvoller ist. Umso bemerkenswerter war daher ein Ansatz von Rheinland-Pfalz, zusammen mit der Dubai Health Authority zu einem Symposium zum Thema ‚Schlaganfall-Prävention‘ einzuladen, in dem es um eine optimale Versorgungskette von der Prävention bis hin zur Rehabilitation ging. Im Rahmen der Arab Health war dies ein Novum, mit dem das Bundesland einen neuen Maßstab setzen konnte.“

Dreyer und Hering zeigten sich überzeugt, dass das internationale Engagement neben den bereits vielen laufenden Aktivitäten im Land ein richtiger und wichtiger Schritt ist, um die vorhandenen Potenziale zu nutzen und zur Wettbewerbssteigerung rheinland-pfälzischer Unternehmen und Institute international beizutragen. „Mit dem Aufbau und Betrieb von speziellen Behandlungseinheiten für Schlaganfall-Patienten in Akutkliniken, ein abgestimmtes Ineinandergreifen von Versorgungsangeboten vom flächendeckenden Rettungswesen bis hin zur Rehabilitation ist eine integrierte Systemlösung entstanden, die in alle Länder übertragbar und mit lokalen Partnern realisierbar ist“, so die beiden. Ergänzt wurde die Messepräsentation durch das Symposium „Competent Team Solution for Optimal Stroke Care“, das die Initiative gemeinsam mit den Projektpartnern konzipiert hat und zu dem gezielt Multiplikatoren und Entscheider aus Politik, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen eingeladen wurden. Die Veranstaltung, an der mehr als 150 Interessenten teilnahmen, fand am 27. Januar in der „Dubai Health Authority“ statt und wurde durch den amtierenden Generalkonsul des deutschen Generalkonsulats in Dubai, **JÖRG HERRERA**, sowie Wirtschaftsminister Hering eröffnet. Beide sind passionierte Ausdauersportler und somit selbst leuchtende Beispiele für eine effektive Schlaganfall-Vorbeugung. ←

www.mwvlw.rlp.de



comfort
value
affordable

ARABIAN PARK HOTEL
DUBAI

Ideally located in the heart of Dubai just 10 minutes away from Dubai International Convention Centre and 5 minutes from Dubai Healthcare City

To make a reservation please contact us at Tel: +971 4 324 5999 • E-mail: reservations@arabianparkhotel.com
www.arabianparkhoteldubai.com

Complimentary shuttle bus from Arabian Park Hotel to Wafi • Complimentary valet parking for all Wafi Restaurants

One destination fourteen fabulous cuisines



Bring your copy of Discover ME and receive a fantastic 20% discount
on food and beverage in any Wafi restaurant

Call us on 04 324 4100 / 324 4777 • Email: fnb.sales@wafi.com

www.wafi.com

WAFI
A RARE COLLECTION
OF WONDERFUL THINGS

beyond today

Think for a moment where your business is today; imagine where it could be tomorrow.

go beyond...

a new era of science and technology through collaboration / innovation in the heart of Dubai / the centre of business and industry in the Middle East / one location, infinite possibilities

For further information on what TechnoPark can bring to your business, go to our website at:

www.tp.ae



DIE GRÖSSTE
SAMMLUNG
OSMANISCHER KUNST
IN DEUTSCHLAND
ÖFFNET IM MÄRZ
IHRE TORE

Bildnachweise: Hans-Peter Klut & Elke Estel

Pferd mit osmanischer Ausstattung aus der Zeit um 1700
© Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden



*Faszination des Orients
im Dresdner Residenzschloss*

www.skd-dresden.de



Residenzschloss Dresden, Blick auf den Ostflügel, Zustand: August 2007
Foto Hans-Peter Klut, © Staatliche Kunstsammlungen Dresden

DIE GRÖSSTE SAMMLUNG OSMANISCHER KUNST IN DEUTSCHLAND ÖFFNET IM MÄRZ IHRE TORE

Nachdem bereits das populäre Museum „Grünes Gewölbe“, die Schatzkammer der Wettiner, im Jahr 2006 im Dresdner Residenzschloss wieder eröffnet wurde, soll die Einweihung der „Türkischen Cammer“ das nächste bedeutende Ereignis auf dem Weg sein, der die Vollendung des Residenzschlosses als eines der wichtigsten Museumszentren Europas zum Ziel hat. Die „Türkische Cammer“ ist kein neues Museum, sondern ein bislang nicht adäquat präsentierter Teil einer historisch sowie künstlerisch bedeutsamen Sammlung, die nun als neue Dauerausstellung auf 750 Quadratmetern eine der weltweit prächtigsten und bedeutsamsten Kollektionen osmanischer Kostüme, Zelte, Waffen, Reitzeuge, Fahnen und auch andere Kunstwerke des 16. bis 19. Jahrhunderts erlebbar macht. Die Orientalica des sächsischen Hofes ist erstmals seit 70 Jahren wieder für die Öffentlichkeit zugängig. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die meisten Objekte nach Leningrad gebracht und gelangten erst 1958 nach Dresden in die Rüstkammer zurück. Bis 1942 war ein Teil davon im Dresdner Johanneum zu sehen.

Die Exponate umfassen rund 600 orientalische und orientalisierende Objekte und stellen

damit einen riesigen Bestand an exquisiten Kunstwerken dar, den sächsische Herrscher über mehrere Jahrhunderte hinweg erworben hatten. Dies geschah überraschenderweise weniger durch Beutezüge während der zahlreichen Schlachten gegen die Osmanen – den so genannten „Türkenkriegen“ zwischen Mitte des 15. und Ende des 17. Jahrhunderts – als durch Staatsgeschenke sowie gezielte Ankäufe aus der Türkei. Hauptattraktionen der „Türkischen Cammer“ sind Teile prächtig ausgestatteter, mit Applikationen aus Seide und vergoldetem Leder versehener osmanischer Staatszelte sowie prunkvoll verziertes Reitzeug. Da Pferde zur damaligen Zeit nicht nur als Statussymbol, sondern auch als begehrte Geschenke der Fürsten- und Königshäuser galten, wurde ihre Eigenschaften und Rassenmerkmale oftmals genauestens schriftlich festgehalten.

Die Gründung der Sammlung geht auf das 16. Jahrhundert zurück, ist jedoch nicht genau datiert. Der Name „Türkische Cammer“ tauchte erstmals 1614 auf. Viele der sächsischen Kurfürsten waren, wie August der Starke, der so genannten „Türkenmode“ des späten 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts verfallen, bei der die Faszination für orientalische Objekte



Scheide – Detail (von Säbel mit Scheide)
© Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Eine der umfangreichsten Sammlungen osmanischer Kunst außerhalb der Türkei kann ab dem 7. März 2010 im Dresdner Residenzschloss besichtigt werden. Die Eröffnung der „Türkischen Cammer“ folgte der erfolgreichen Rückkehr der Rüstkammer in das ehemalige Regierungszentrum der sächsischen Kurfürsten.



Kächergarnitur, osmanisch, Anfang 17. Jahrhunderts
© Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Faszination des Orients im Dresdner Residenzschloss

und das Sammeln dieser ihren Höhepunkt in Europa erlebten. Ein Teil der Sammlung ist westlichen Ursprungs und entstand unter dem Einfluss des osmanischen Kunststils. Die sächsischen Kurfürsten ermöglichten und förderten neben dem Sammeln authentischer Objekte auch die Schaffung orientalisierender Kunstwerke durch europäische Künstler. Kultureller Austausch fand einerseits in gewisser Weise durch in Kriegen erbeutete, beziehungsweise auf Schlachtfeldern zurückgelassene Gegenstände der gegnerischen Seite statt, jedoch andererseits in bedeutenderem Maße durch Reiseberichte und Souvenirs, sowie durch den

Austausch diplomatischer Geschenke zwischen Königen und Sultanen. Auf diesen Wegen erworbene Gegenstände ermöglichen es den Menschen damals, Rückschlüsse auf die Kunst, den Lebensstil, sowie die Verwaltungsformen, Esskultur und militärische Struktur anderer Kulturen zu ziehen.

Die Restaurierungsarbeiten an insgesamt etwa 340 der 600 Ausstellungsgeschenke nahmen fast zwei Jahrzehnte und die Mitarbeit und Erfahrung von zeitweise bis zu 34 Restauratoren in Anspruch. Allein die Instandsetzung des größten Objekts der Ausstellung, einem zwanzig Meter langen, acht Meter breiten und



Reitzeug (Teil der Prunkwaffengarnitur), Johann Michael, Prag 1610-1612



Dresdner Schloss, Residenz der Kunst und Wissenschaft, Blick in den Großen Schlosshof

© Staatliche Kunstsammlungen Dresden

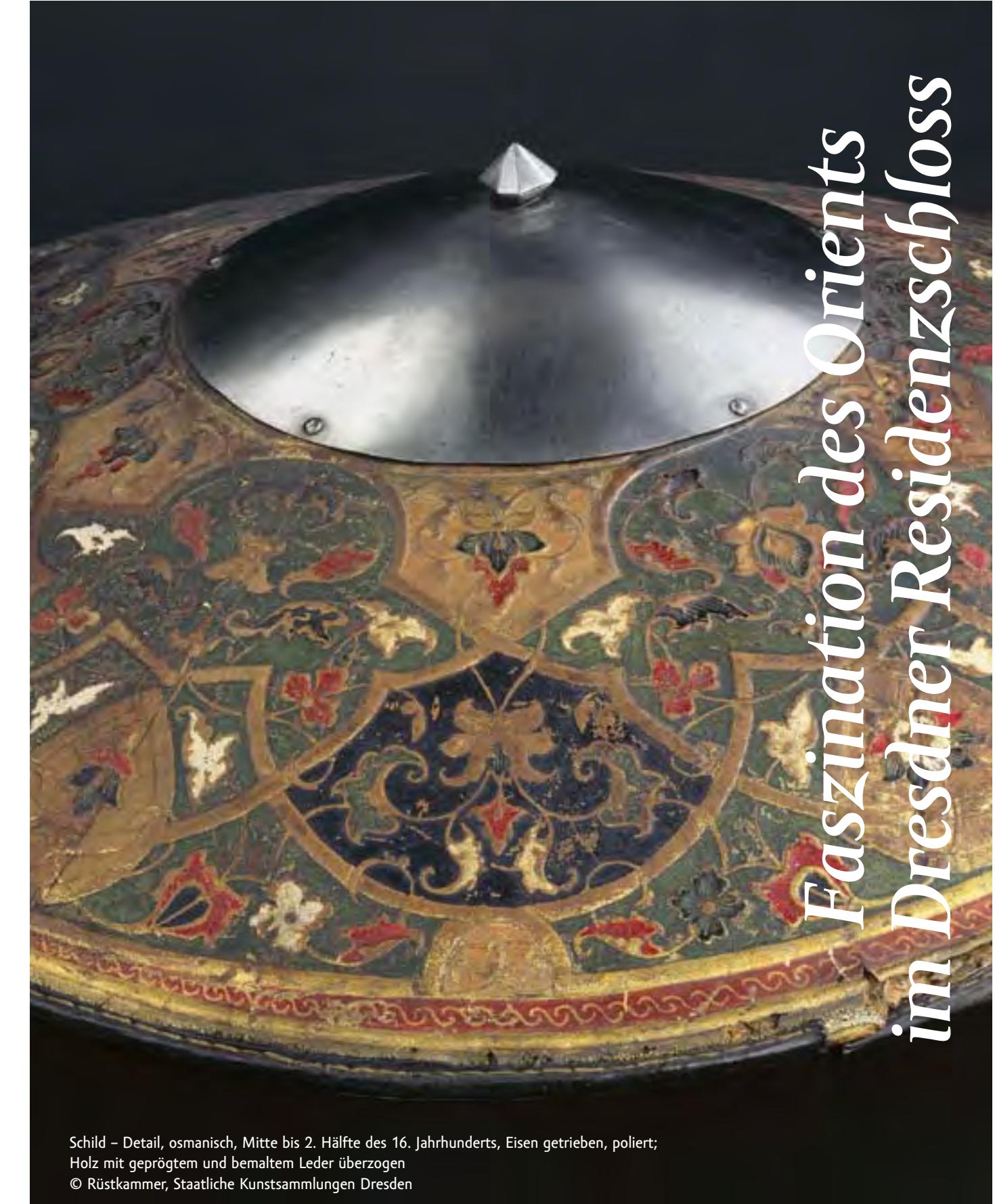
fast sechs Meter hohen Staatszeltes, kostete über 3,6 Millionen Euro. Speziell bei diesem Gegenstand wurden aber weder Kosten noch Mühen gescheut, denn schließlich besitzen nur sehr wenige europäische Museen ähnliche textile Kostbarkeiten aus dem 17. Jahrhundert.

Ein völlig neues Ausstellungskonzept wird die „Türkische Cammer“ von nun an stimmungsvoll inszenieren. Abgedunkelte Räume zum Schutz der wertvollen Textilien erzeugen eine geheimnisvolle Gesamtatmosphäre, in der die prachtvollen Ausstellungsstücke gezielt beleuchtet werden, um deren Glanz hervorzuheben. Räumlich gliedert sich die Ausstellung in drei Bereiche mit Objekten sowie einen Medienraum.

AHMET ACET, Botschafter der Türkei in Deutschland, hebt die soziale Dimension einer solchen Sammlung so hervor: „Jede Ausstellung in Deutschland über die Türkei erfüllt bedeutende Funktionen. So erlangen die türkischen Mitbürger in Deutschland tiefergehende Erkenntnisse über ihre eigene Geschichte, während die deutschen Bürger über die osmanische Geschichte beziehungsweise über die Vergangenheit ihrer türkischen Mitbürger Eindrücke sammeln können.“

Kenntnisse über die Herkunft und die kulturelle Prägung des Anderen sind wichtige Schritte auf dem Weg zu Annäherung und Völkerverständigung. Die einzige vergleichbare Sammlung in Deutschland ist das Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum in Berlin, das 2019 nach Umbauarbeiten wieder eröffnet werden soll. Teile der in der „Türkischen Cammer“ enthaltenen Gegenstände gehören zu den bedeutendsten Zeugnissen osmanischer Kunst weltweit. Der Ruf Dresdens als bedeutende europäische Kulturstadt mit einer einmaligen Altstadtkulisse wird damit sicher weit über die deutschen Grenzen hinausreichen. ←

Mehr Informationen: www.skd-dresden.de



Schild – Detail, osmanisch, Mitte bis 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, Eisen getrieben, poliert; Holz mit geprägtem und bemaltem Leder überzogen
© Rüstkammer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Faszination des Orients im Dresdner Residenzschloss

Would you spare me your advice!
To grow rational and wise
To abandon my child's imagination
And surrender to my years' isolation.

You say:
It's time to get over my adolescence
And resign to live with reminiscence,
It's time to take stock of my lengthy years
And let the hand of fate my destiny steer.

On my face I can see the furrows
Drawn by years of strife and harrows.
But despite social frowning and men's wrath
And until the last heart beat and my last breath
I won't abandon my burning flame
That lit my years and shaped my aim

You say:
My social status implies a form
To respect the rules and go by norms;
It's unbecoming of my age to have fantasies
And should trade my truth for hypocrisies.

Is that the name of the social game
For whose rules I am to blame?

Is that why
I am accused of breaking the Word
And going against the dictates of gods
Is that why

I should be condemned for the rest of my life
For feelings that kindled my flame
and kept me alive.

Feelings don't consider
How young you are, or how old.
I just pity you for being a lifeless mold.

If you're still capable to hear:
Heart beats do not change with years.
Feelings, on their own, are a supreme reason.
They have no age, they have no season.

Life, in you, stems from a child
For ever, lively, vibrant and wild
He is woven out of a dream
He loves to ride on violent wind
Yet, in vain you wish him to behave!
Alas! you forgot how he looks
And kept surviving in a somber grave
Contented, going by the book.

A letter from an eternal child

By Adnan Kaddaha

Dubai: 18-12-2009

Konrad Adenauer Stiftung aktiv in der Golfregion

GRENZÜBERGREIFENDER DIALOG – AUCH IM MEDIENBEREICH

Den politischen Dialog innerhalb der Region und mit Europa zu fördern, Fragen der Ordnungspolitik und der Sozialen Marktwirtschaft, Sicherheitspolitik und nicht zuletzt der Medienarbeit sind Themen, die sich die Konrad Adenauer Stiftung (KAS) in der Golfregion zur Aufgabe gemacht hat. Seit Juni 2009 ist die KAS in den Golfstaaten vertreten und hat ein Büro in Abu Dhabi. Dessen Leiter ist THOMAS BIRRINGER. Der 41-jährige Trierer kam von seiner vorigen Stelle in Ramallah im Westjordanland nach Abu Dhabi.

Und Birringer hat einiges vor. Eines der aktuellen Projekte ist die Zusammenarbeit im Medienbereich. Dieses Projekt hatten die KAS und die Journalistenvereinigung der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) im September beschlossen. Die KAS ist dabei unter anderem aktiv in der Ausbildung junger Journalisten. Ein erster Workshop fand im Dezember in Dubai und Abu Dhabi statt. Zehn junge Journalisten aus arabischen Ländern und zehn Stipendiaten der Journalisten-Akademie der KAS nahmen daran teil. Der Workshop war die vierte Veranstaltung dieser Art in arabischen Ländern, aber der erste in den Emiraten. Den Auftakt des zwölfjährigen Seminars bildeten Gespräche – unter anderem mit DR. RAINER HERMANN, Auslandskorrespondent der FAZ, mit BILL SPINDEL, Wirtschaftsherausgeber des „The National“ und mit dem deutschen Botschafter KLAUS-PETER BRANDES. Die Nachwuchsjournalisten im Alter zwischen 20 und 30 Jahren kamen neben Deutschland aus den VAE, Kuwait, Katar, Bahrain und Saudi-Arabien. Gemeinsam wurden Artikel recherchiert, welche die Globalisierung in den Golfstaaten zum Thema hatten. Entstanden sind dabei unter anderem Beiträge über ökologische Probleme, Kunst- und Kulturgeisterung oder weibliche Muftis in Dubai. Die vier Männer und sechs Frauen aus den arabischen Ländern arbeiteten Hand in Hand mit ihren Kollegen aus Deutschland zusammen. „Uns war wichtig, dass die Journalisten als interkulturell gemischte Teams arbeiten“, sagt Birringer. Alle seien beeindruckt gewesen, wie gut die jungen Autoren harmonierten und gemeinsam an ihren Artikeln feilten. Sämtliche Beiträge werden in einem zweisprachigen Magazin veröffentlicht, das in Kürze erscheint. Die besten Beiträge wurden außerdem in einer Beilage des „Rheinischen Merkur“ veröffentlicht (www.merkur.de – Spezial, Politik).

Die Journalisten-Akademie war aber nicht die einzige Veranstaltung, deren Realisierung die KAS in den VAE beabsichtigt hat. Ein Medien- und ein Wirtschafts-Forum seien bereits in Planung, äußerte Thomas Birringer.

Die Konrad Adenauer Stiftung ist übrigens die erste politische Stiftung, die in den Golfstaaten vertreten ist. „Die Golfstaaten sind eine der Boomregionen dieser Welt. Sie werden politisch, aber auch wirtschaftlich künftig eine wichtige Rolle spielen“, sagte er.



Konrad Adenauer Stiftung

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Leitprinzipien der Arbeit der Konrad Adenauer Stiftung. Die KAS ist eine politische Stiftung, die der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) nahesteht. Als Mitbegründer der CDU und erster deutscher Bundeskanzler verband Konrad Adenauer (1876-1967) christlich-soziale, konservative und liberale Traditionen. Sein Name steht für den demokratischen Wiederaufbau Deutschlands, die außenpolitische Verankerung in einer transatlantischen Wertegemeinschaft, die Vision der europäischen Einigung und die Orientierung an der Sozialen Marktwirtschaft. Sein geistiges Erbe ist für die KAS Aufgabe und Verpflichtung zugleich. Seit 1980 verleiht die Konrad Adenauer Stiftung den Deutschen Lokaljournalistenpreis und ehrt damit die herausragende Leistung der Lokaljournalisten, welche die Mehrheit der Redakteure deutscher Tageszeitungen bilden.

In 70 Büros und Projekten in über 120 Ländern leistet die KAS einen Beitrag zur Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Sozialer Marktwirtschaft. Um Frieden und Freiheit zu sichern, unterstützt die KAS den kontinuierlichen außen- und sicherheitspolitischen Dialog, sowie den Austausch zwischen Kulturen und Religionen.

Das Regionalprogramm Golf-Staaten betreut von Abu Dhabi aus Projekte in den Ländern des Golf-Kooperationsrates (GCC): in Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, sowie im Jemen (assoziiertes Mitglied im GCC). Die KAS ist seit Juni 2009 als erste deutsche politische Stiftung in der Golf-Region präsent. ←





GRAND LEISURE

Set in 37 acres of landscaped gardens, Grand Hyatt Dubai is an oasis of tranquility in the heart of the city. Relax and enjoy world-class leisure facilities and an extensive choice of restaurants and bars.

FEEL THE HYATT TOUCH®

For reservations, please call Grand Hyatt Dubai at +971 4 317 1700.



The Dubai Concert Committee

KLASSIK „ZUM ANFASSEN“

Bereits im Jahr 1996 wurde das „Dubai Concert Committee“ unter der Schirmherrschaft von Seiner Hoheit, SCHEICH AHMED BIN SAEED AL MAKTOUM gegründet, um klassische Konzerte einem breiteren Publikum kostenfrei zugänglich zu machen. Seitdem fanden bereits fast 150 Veranstaltungen statt.



Anfang Februar dieses Jahres gab es ein Konzert des Mozart Concertino Salzburgs und bereits in der Begrüßungsrede lud die Vorsitzende, BRIGITTA DAGOSTIN, interessierte Gäste ein, sich nach dem Konzert mit den Musikern auszutauschen. Ein ungewöhnliches Angebot, das auf großes Interesse stieß: Wo gibt es schon Klassik so publikumsnah?

Das Dubai Concert Committee ist eine „Non-Profit“-Organisation. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und die finanziellen Mittel werden von großzügigen Sponsoren aufgebracht. Unterschieden wird zwischen Corporate-Sponsoren, deren jährlicher Spendenbeitrag bei mindestens 30.000 AED liegt und Gold-Sponsoren, die sich die Unterstützung dieser Art von Kunst jährlich ab 5.000 AED kosten lassen. Aber selbstverständlich kommt es nicht nur auf hohe Spenden an – auch jeder kleinere Betrag ist höchst willkommen und hilft, die Arbeit des Komitees zu unterstützen und die Organisation zukünftiger Veranstaltungen zu ermöglichen. Fast 150 Konzerte seit der Gründung des Komitees stellen eine mehr als beachtliche Bilanz dar, die sehr viel Einsatz, Enthusiasmus

und Liebe zur klassischen Musik voraussetzt. Die Sponsoren haben daher zumindest einen Vorteil, wenn es um die Reservierung der Plätze geht, denn am Abend der Vorstellung werden für sie bis 19.50 Uhr Plätze in den vorderen Rängen auf „first come, first served“ – Basis freigehalten.

Ab 19.50 Uhr können sich dann die anderen Musikbegeisterten mit einer Einladung im Konzertsaal der Mall of the Emirates einen Platz nach dem gleichen Prinzip sichern. Aufgrund der hohen Nachfrage und mittlerweile mehr als 700 registrierten Mitgliedern können pro Einladung nicht mehr als zwei Personen Einlass erhalten.

Neugierig geworden? Dann registrieren Sie sich einfach per E-Mail bei ELENA SCHILDGEN, die auch über die Konditionen für eine Mitgliedschaft Auskunft geben kann, unter elena.echilgen@dubaiconcertcommittee.com oder informieren Sie sich auf der Homepage www.dubaiconcertcommittee.com.

Das nächste Konzert – ein Gitarrenabend mit dem Gitarristen JAMES GRACE – ist übrigens bereits für den 29. März geplant. ←



Kunstprojekte bauen Brücken

ORIENT MEETS OCCIDENT

Fotos: Marion Engert

Der Arbeitsaufwand und die Energie, die die Gruppe deutscher Organisatoren in ihr Kunstprojekt „Orient meets Occident“ gesteckt hatten, zählten sich bereits am Eröffnungsabend aus. Gemessen an der hohen Erwartungshaltung im Vorfeld seien die Reaktionen der Besucher von Beginn an überaus positiv gewesen, berichtete Mitorganisatorin AMELIE NASSIR stolz.

Die Vernissage wurde vom Schirmherrn der Veranstaltung, Seiner Hoheit SCHEICH NAHYAN BIN MUBARAK AL NAHYAN, am 2. Februar eröffnet. Besucher aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen aus Ost und West trafen hier mit den ausstellenden Künstlern zusammen. Zu den geladenen Gästen gehörten sowohl Prominente aus Kultur und Wirtschaft von Abu Dhabi, als auch zahlreiche Botschafter und hochrangige Regierungsbeamte der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Insgesamt konnten am Eröffnungsabend 500 Gäste begrüßt werden, was für Kunstaustellungen in den VAE eine sehr hohe Zahl ist. Besonders erfreut zeigten sich die Organisatoren über die Anwesenheit zahlreicher emiratischer Gäste. SH, SHEIKH NAHYAN BIN MUBARAK, nahm sich genug Zeit, um sich mit jedem Einzelnen der Künstler zu unterhalten.

Zur Vernissage war auch eine Gruppe von Studenten des Deutschen Clubs am Petroleum-Institut in Abu Dhabi gekommen, um mit Europäern, insbesondere Deutschen, direkt und durch deren in den Kunstwerken verbildlichte Kultur in Austausch zu treten. Nicht zuletzt jedoch auch, um so ihre Mit-Studentinnen vom Petroleum-Institut zu unterstützen. Deren Bilder waren auf einem im Vorfeld von „Orient meets Occident“ gehaltenen Workshop in nur dreistündiger Arbeit entstanden und wurden gemeinsam mit den Projekten der Studentinnen des HCT in die Ausstellung integriert. „Einer meiner bewegendsten Augenblicke während der Ausstellung war die Begegnung mit dem Vater einer Studentin, der mir die Hand drückte und stolz sprach: „Mein Name ist Al Zaabi und meine Tochter stellt hier aus!“, erzählte BOUCHRA NAGLA, eine der Initiatoren des Projekts.

AHMED AL HANAEI, Vorsitzender des Deutschen Clubs, beschreibt sein Interesse an dem interkulturellen Kunstprojekt noch aus einem anderen Blickwinkel. „Seit die VAE in vielerlei Hinsicht zum neuen Zentrum der arabischen Welt und darüber hinaus geworden sind, ist es für uns Emiraten noch wichtiger geworden, sich jenseits der Grenzen unseres eigenen Landes und unseres Kulturreises mit anderen Erfahrungen, Einstellungen und Lebensweisen zu beschäftigen und offen auf sie zuzugehen.“ Durch die künstlerischen Stile und Themen



eines aus einem anderen Lebensumfeld stammenden Künstlers dessen Kultur kennen- und verstehen zu lernen, war auch einer der Vorteile, die seine Kommilitonen einem solchen interkulturellen Kunstprojekt zusprachen. Neben den unverkennbaren Gemeinsamkeiten, welche die Besucher der Ausstellung trotz der Vielfalt der von den Künstlern verwendeten Motiven, Farben und Techniken unweigerlich erkennen konnten, stach in den Augen der emiratischen Studenten doch auch ein typischer Unterschied hervor: „Araber lieben Neues, Europäer lieben Altes“, sagten sie und erklärten weiter, dass viele der ausgestellten Werke die Neigung des Künstlers widerspiegeln, sich mit dem Extrem auseinanderzusetzen, das für seinen Kulturreis faszinierend ist. BIRGIT BINDER, eine deutsche Touristin, beschreibt ihren Eindruck von der Vernissage als einen „gelungenen Abend in schöner Atmosphäre, an dem sowohl die Künstler mit ihren Werken als auch das gemischte Publikum zu einer spannenden, west-östlichen Mischung beitragen“. Am zweiten Ausstellungstag fand in der Galerie ein Frühstück für Frauen statt, gemeinsam mit den Künstlern. Dieser „Ladies Art Morning“ gab den Damen von Abu Dhabi die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen inmitten der Kunstwerke einen besonderen Vormittag zu erleben. Während der gesamten Woche besuchten außerdem zahlreiche Studentengruppen die Ausstellung. Sie kamen gemeinsam mit ihren Lehrern und Professoren, um die Künstler kennenzulernen und über

die Werke zu sprechen. Darüber hinaus war an jedem Ausstellungstag während der so genannten „Art Hour“ ein anderer Künstler anwesend, um Fragen der Besucher zu beantworten.

Insgesamt kamen zu der sechs Tage dauernden Ausstellung mehr als 1.000 Besucher und dieses Ergebnis wird von den Organisatoren als großer Erfolg gewertet. Die Resonanz auf „Orient meets Occident“ war überwältigend und eine Wiederholung ist sehr erwünscht. Stuttgarts Oberbürgermeister WOLFGANG SCHUSTER bedankte sich persönlich mit einem Schreiben an SH, Sheik Nahyan Bin Mubarak Al Nahyan, für seine Schirmherrschaft über das Projekt „Orient meets Occident“.

Auch HODA KANOO, Gründerin der Abu Dhabi Music and Arts Foundation und Unterstützerin von „Orient meets Occident“, gab als eines der Hauptziele des Projekts an, sowohl geografische als auch sprachliche Grenzen zu überwinden und Kunst als eine universelle Sprache zu etablieren, um Brücken zwischen westlichen und östlichen Kulturen zu bauen. Die präsentierten Gemälde, Fotografien und Installationen der sechs Künstler, die aus fünf verschiedenen Ländern stammen, waren erstmals in den VAE zu sehen und nahmen den Besucher durch ihre gleichzeitige Präsenz in einer einzigen Galerie mit auf eine Reise durch Kontraste und Ähnlichkeiten. ←

Mood for All Reasons

KULTUR



Sarah Rahbar
flag #28, 2008, textiles and mixed media,
79x47 inches, Courtesy Carbon 12, Dubai



ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN DEN EMIRATEN



Asiens erfolgreichste Kunstmesse geht vom 17. bis 20. März 2010 in die vierte Runde. Im Innen- und Außenbereich von „Madinat Jumeirah“ präsentieren mehr als 65 Galerien aus 29 Ländern zeitgenössische Kunst für Liebhaber, Sammler und Experten.

Kunstwerke aus der ganzen Welt werden zu bestaunen sein und ihre Besitzer wechseln. Die Veranstalter und Teilnehmer hoffen nach dem Krisenjahr 2009 nun auf steigende Verkaufszahlen. Im Jahr 2008 wurden im Rahmen von „Art Dubai“ Objekte im Wert von 20 Millionen US-Dollar verkauft. JOHN MARTIN, Direktor und Mitbegründer der Messe, betonte im Vorfeld der Veranstaltung, dass ein Viertel der teilnehmenden Galerien aus dem Nahen Osten, Nordafrika und Südasien (MENASA) stammt. Auch sollen verstärkt emiratische Galeristen und Künstler inspiriert und gefördert werden. Der 2008 ins Leben gerufene „Abraaj Capital Art Prize“ finanziert die Realisierung von Kunstkonzepten im Gesamtwert von einer Million US-Dollar in der MENASA-Region. Die diesjährigen Gewinner stammen unter anderem aus Algerien, Ägypten und dem Libanon. „Unser Ziel ist es, Kunst nicht einfach nur auszustellen, sondern auch zu kreieren“, sagte MISHAAL AL GERGAWI, Projekt- und Veranstaltungsmanager der Dubai Culture & Arts Authority, auf einer Pressekonferenz.

Bekannte Aussteller wie die „Galerie Krinzinger“ aus Wien oder „The Third Line“ aus Dubai werden vor Ort sein, aber auch neue Teilnehmer aus Ungarn, Chile oder Mexiko werben mit ihren Kunstwerken um die Aufmerksamkeit der Besucher. Aus Deutschland nehmen vier Aussteller an der „Art Dubai“ teil: „Galerie Christian Hosp“ aus Berlin, „Galerie Dorothea van der Koelen“ aus Mainz, „Galerie Tanit“ aus München sowie „Sfeir-Semler“ aus Hamburg.

Die Kunstmesse verfolgt darüber hinaus die Absicht, Dubai als Kunzzentrum in der Region zu etablieren. Die Konkurrenz in den Emiraten Sharjah und Abu Dhabi ist dabei jedoch nicht zu unterschätzen. „Art Dubai“ bietet internationalen, regionalen und nationalen Kunstliebhabern die einzigartige Chance, verschiedene Ausdrucksarten der einzelnen Künstler zu erkunden und die Vielfalt der zeitgenössischen Kunstwelt zu entdecken.



P.O.Box 5182, Jumeirah, Dubai, U.A.E. Tel: +971 4 3460234
dxbmarin@emirates.net.ae www.dxbmarine.com

www.artdubai.ae

→



01



02



03



04



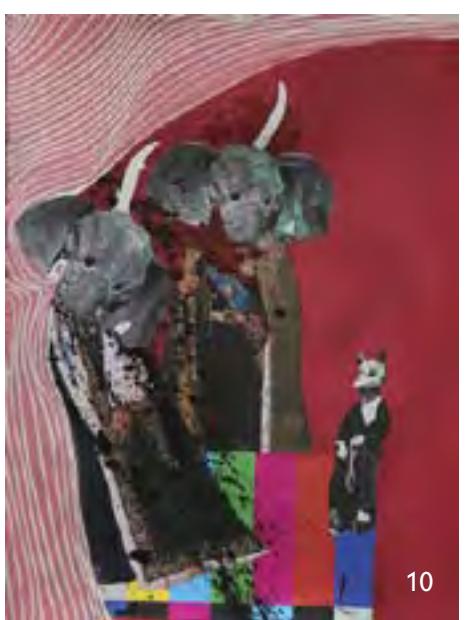
05



07



08



10



11



06



09



12

ADAC

Formel Masters

In spätestens zehn Jahren soll es mindestens einen Formel-1-Rennfahrer aus den Emiraten geben. Das ist jedenfalls das erklärte Ziel aller Motorsport-Verantwortlichen in den VAE – allen voran steht der 14-fache Middleeast Rally-Champion Mohammed Ben Sulayem.

Unterstützt wird er dabei auch von *RICHARD CREGAN*, CEO des Yas Marina Circuit. „Einen jungen Emiraten in die Formel 1 zu bringen, ist unser erklärtes Ziel“, sagt er. „Und ich bin mir sicher, dass wir das auch schaffen werden.“ Die Rennkultur in den VAE stecke noch in den Kinderschuhen, werde aber schnell erwachsen werden. Davon ist auch *OMRAN AL OWAIS* überzeugt. Der in Sharjah lebende Motorsportler ist einer der wenigen Emiraten, die am 24-Stunden-Rennen in Dubai teilgenommen haben. „Emiraten haben das Zeug zum Rennfahrer. Unsere Eltern und Großeltern haben zwar keinen Motorsport betrieben, aber sie haben eine lange Rennsporttradition mit Pferden und Kamelen. Es steckt uns also im Blut“, sagte der 30-Jährige in einem Interview mit „The National“.

Jetzt haben die arabischen Rennfahrer eine Chance, im Motorsport groß rauszukommen: Europas größter Automobilclub ADAC wendet sich direkt an die Motorsportfans in den VAE und fordert sie auf, sich bei den ADAC Formel Masters einzuschreiben.



ADAC-Sportpräsident *HERMANN TOMCZYK* hat kürzlich entsprechende Gespräche mit *MOHAMMED BEN SULAYEM* geführt. Dieser sieht diese Art der Nachwuchsförderung sehr positiv. Tomczyk, ehemaliger FIA-Vizepräsident und Formel 1-Sportkommissar, gehört zu den großen Befürwortern und Förderern der Formel-Nachwuchsserie: „Das ADAC Formel Masters ist eine ideale Schule, das Formel-Fahren zu lernen. Ein Blick in die aktuelle Formel 1-Starterliste zeigt, dass wir eine erfolgreiche Ausbildung anbieten. Ich lade alle jungen Motorsportler aus den Emiraten ein, zu uns zu kommen und in unserem ADAC Formel Masters zu starten.“



SEBASTIAN VETTEL

Seit 1991 bildet der ADAC gezielt den Formel-Nachwuchs aus. Zu den erfolgreichen Absolventen der PS-Schulen zählen unter anderem *RALF SCHUMACHER*, *TIMO GLOCK*, *NICO ROSBERG*, *SEBASTIAN VETTEL*, *ADRIAN SUTIL*, *NICO HÜLKEMBERG* sowie *CHRISTIAN KLIEN* aus Österreich und der Schweizer *SÉBASTIEN BUEMI*. Sie alle schafften den Sprung in die Formel 1. Seit 2008 trägt die Talentschmiede den Namen ADAC Formel Masters. In den ersten beiden Jahren haben dort insgesamt 42 Talente aus zwölf Nationen ihr Fahrkönnen am Steuer des „Formel ADAC powered by Volkswagen“ vertieft und sich somit für höhere Aufgaben empfohlen.



Formel Masters

– die Serie für die Stars von morgen

DER AUTOMOBILCLUB WILL ARABISCHE TALENTEN FÖRDERN

Die Rennen dieser Serie finden auf renommierten Strecken wie dem Sachsenring, Nürburgring, Hockenheimring, dem EuroSpeedway Lausitz, der Motorsport Arena Oschersleben und dem traditionsreichen TT Circuit im niederländischen Assen statt. An den sieben ADAC Formel Masters-Wochenenden werden insgesamt 21 Rennen ausgetragen. So viele wie in keiner anderen vergleichbaren Serie.

Das technische Konzept des ADAC Formel Masters ermöglicht selektiven Rennsport und ist für junge Fahrerinnen und Fahrer geradezu maßgeschneidert. Alle Piloten treten mit dem „Formel ADAC powered by Volkswagen“ an. Das Auto kostet rennfertig nur 49.900 Euro plus Mwst. Das von „Dallara“ entwickelte und gebaute Chassis entspricht den hohen Sicherheitsanforderungen der Formel 3.



Als Antrieb dient ein standfester und durchzugsstarker 1,6-Liter-Saugmotor von Volkswagen, der dank modernster Benzindirekteinspritzung 145 PS leistet. Die Reifen von Exklusiv-Ausrüster „Dunlop“ sind auf Alufelgen der „Firma MoTec“ montiert. Die einheitliche Ausrüstung der jungen Akteure ist Garant für eine hohe Chancengleichheit. Dennoch lässt das Reglement bei Fahrwerk und Aerodynamik genügend Spielraum, damit sich die jungen Rennfahrer bei der Abstimmung entfalten und entwickeln können.

Ein weiterer Grundsatz im ADAC Formel Masters lautet: Leistung wird belohnt. Siege und vordere Platzierungen bringen Fahrern und Teams nicht nur Punkte, sie werden auch finanziell gewürdigt. Dafür steht ein Preisgeld von 100.000 Euro pro Saison bereit. Die erfolgreichsten Fahrer werden auch über ADAC Formel Masters hinaus gefördert. Hier wurden entsprechende Kooperationen mit „Volkswagen Motorsport“ und dem „ATS Formel-3-Cup“ geschlossen. Deutschlands stärkste Nachwuchsserie ist damit ein ideales Sprungbrett für Aufsteiger.



MOHAMMED BEN SULAYEM

Die drei bestplatzierten Fahrer erhalten so am Ende der Saison 2010 die Möglichkeit, kostenlos mit einem Fahrzeug des ATS Formel-3-Cups zu testen. Die Formel-3-Vereinigung stellt dafür ausreichend Testtage zur Verfügung. Zudem wird der Sieger des ADAC Formel Masters in der Saison 2011 im ATS Formel-3-Cup von ADAC und Volkswagen Motorsport finanziell unterstützt.

Amtierender ADAC Formel Masters-Champion ist übrigens *DANIEL ABT*, der Neffe von *CHRISTIAN ABT*. Der gebürtige Kemptener ist selbst eine Größe im Rennsport und amtierender ADAC GT Masters-Champion. Der 42-jährige Allgäuer hat eine besondere Verbindung in die Emirate. Er hat unter dem Dach von „Ali & Sons“ eine Niederlassung seines Tuning-Betriebes „Abt Sportsline“ in Abu Dhabi. Der Auto-Veredeler, den er gemeinsam mit seinem Bruder *HANS-JÜRGEN* leitet, ist weltweit angesehen und hat es bereits zu fünf Titeln in der DTM gebracht. ←





Die Fußballwelt entdeckt das Wüstenemirat. Innerhalb kürzester Zeit waren die Träger großer Namen aus der deutschen Fußballwelt in den VAE zu Gast: Werder Bremen und der FC Bayern kamen Anfang Januar zum Trainingslager an den Golf, und Ende Januar überraschte eine Old-Star-Mannschaft mit Lothar Matthäus, Dieter Burdenski, Matthias Herget, Marko Rehmer, Dieter Eilts, Manfred Kaltz, Michael Schulz, Günter Hermann, Wolfgang Sidka, Frank Ordenewitz, Bernd Wehmayer, Carsten Ramelow, Christian Wörns, Maurizio Gaudino und Jörg Heinrich die Fußballfans. Begleitet wurde das Team vom früheren DFB-Trainer Holger Osieck und DFB-Vizepräsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer.

Fußballfieber in Dubai

NEUES TRAUMZIEL FÜR DEUTSCHE KICKER?

DFB-OLD-STAR-MANNSCHAFT

Mit einer Partie gegen eine Auswahl der VAE ließ die DFB-Traditionsmannschaft ein Zusammentreffen beider Teams von 1990 wieder auffleben. Und erneut war die deutsche Elf erfolgreich. Mit 7:3 besiegten sie die Gastgeber aus den Emiraten im Al Ahli-Stadion in Dubai. 1990 siegte das DFB-Team mit 5:1. Dem Spiel vorausgegangen war ein Kurs für arabische Fußballtrainer, den die DFB-Trainer BERND STÖBER und TOBIAS WAWROSCHECK in Dubai leiteten. Der Kurs ist Teil einer Kooperation des Deutschen Fußball-Bundes mit dem Fußballverband der Emirate. Unterzeichnet wurde die Kooperation im vergangenen Jahr, als die deutsche Elf in einem Länderspiel gegen die Emirate antrat (wie bereits berichtet).



Fotos: Marion Engert, Andreas Braun, FC Bayern, Werder Bremen



Dass insbesondere die deutschen Bundesliga-Klubs das Emirat schätzen, zeigt sich an den regelmäßigen Wintertrainings des FC Bayern in Dubai. Bereits zum sechsten Mal reisten die Bayern zum Wintertraining an den Golf. Die Truppe um Trainer LOUIS VAN GAAL hat zum zweiten Mal in Folge im Hotel „The Palace, Old Town“ gewohnt und hatte damit Logenplätze für die Eröffnung des Burj Khalifa. Für die Sehenswürdigkeiten der Stadt hatten die Bayern aber wenig Zeit. Zehn Trainingseinheiten und ein Fitnesstest standen auf dem straffen Programmplan des sechstägigen Aufenthalts. Aber van Gaal war zufrieden mit seinem Team: „Die Spieler haben sehr hart gearbeitet“, sagte er kurz vor dem Rückflug nach München und äußerte auch: „Alle geben 100 Prozent, alle sind hungrig, die Stimmung in der Mannschaft ist auch sehr gut. Wir hatten ein sehr gutes Trainingslager.“

FC BAYERN



WERDER BREMEN

Das kann auch Werder Bremen-Trainer THOMAS SCHAAF behaupten. Er war mit dem Club von der Weser zum ersten Mal im Wüstenemirat zu Gast. Die Hanseaten waren – unter anderem auf Wunsch der Deutschen Fußball-Liga (DFL) – einer Einladung von „Dubai Sports Channel“ in die Emirate gefolgt. Damit waren die Bremer zum ersten Mal seit neun Jahren nicht im türkischen Belek zum Wintertraining. Werder-Geschäftsführer KLAUS ALLOFS und Chef-Trainer Schaaf stellten dem Emirat trotz einiger Belastungen ein gutes Zeugnis aus: „Besser als hier geht es nicht“, sagte Schaaf über die Bedingungen, die sein Team vorfand. Für Allofs war darüber hinaus auch noch wichtig, den Bremern internationale Achtung zu verschaffen. „Wenn man den Verein international bekannt machen will, muss man auch Strapazen in Kauf nehmen.“ Damit spielte auf die langen Wege zwischen dem Mannschaftshotel „Park Hyatt“ und dem Trainingsgelände unweit des Grand Hyatt bzw. dem Austragungsort für das Freundschaftsspiel gegen das Team aus Al Ain in der Gartenstadt an. Das entschieden die Hanseaten übrigens mit 2:1 für sich. Das grün-weiße Team präsentierte sich am Golf offen und aufgeschlossen wie selten ein anderer Bundesligaclub. Eine Elf zum Anfassen. Und das sei auch die Maxime der Hanseaten, sagt Geschäftsführer KLAUS FILBRY. „Die Nähe zu den Fans ist uns sehr wichtig.“ Für Filbry war der Ausflug in die Emirate einer seiner ersten offiziellen Termine für Werder. Und so, wie es aussieht, haben die Fußballfans am Golf das Team um Thomas Schaaf nicht zum letzten Mal in den Emiraten gesehen: „Ich denke, dass bei so einem Trainingslager das ganze Paket stimmen muss. Und wie wir das hier logistisch hinbekommen haben, war schon sehr gut. Grundsätzlich könnte man das wieder machen“, sagte dieser nach dem Trainingslager. ←

The Largest German Law Firm In The UAE



Corporate Law, Strategic Investment Solutions, Company Establishment,
Ship's Finance, Ship Building, Maritime Law and Litigation.

**Fichte & Co is the only international Legal Consultancy representing
Clients before all UAE courts.**

www.fichtelegal.com | info@fichtelegal.com

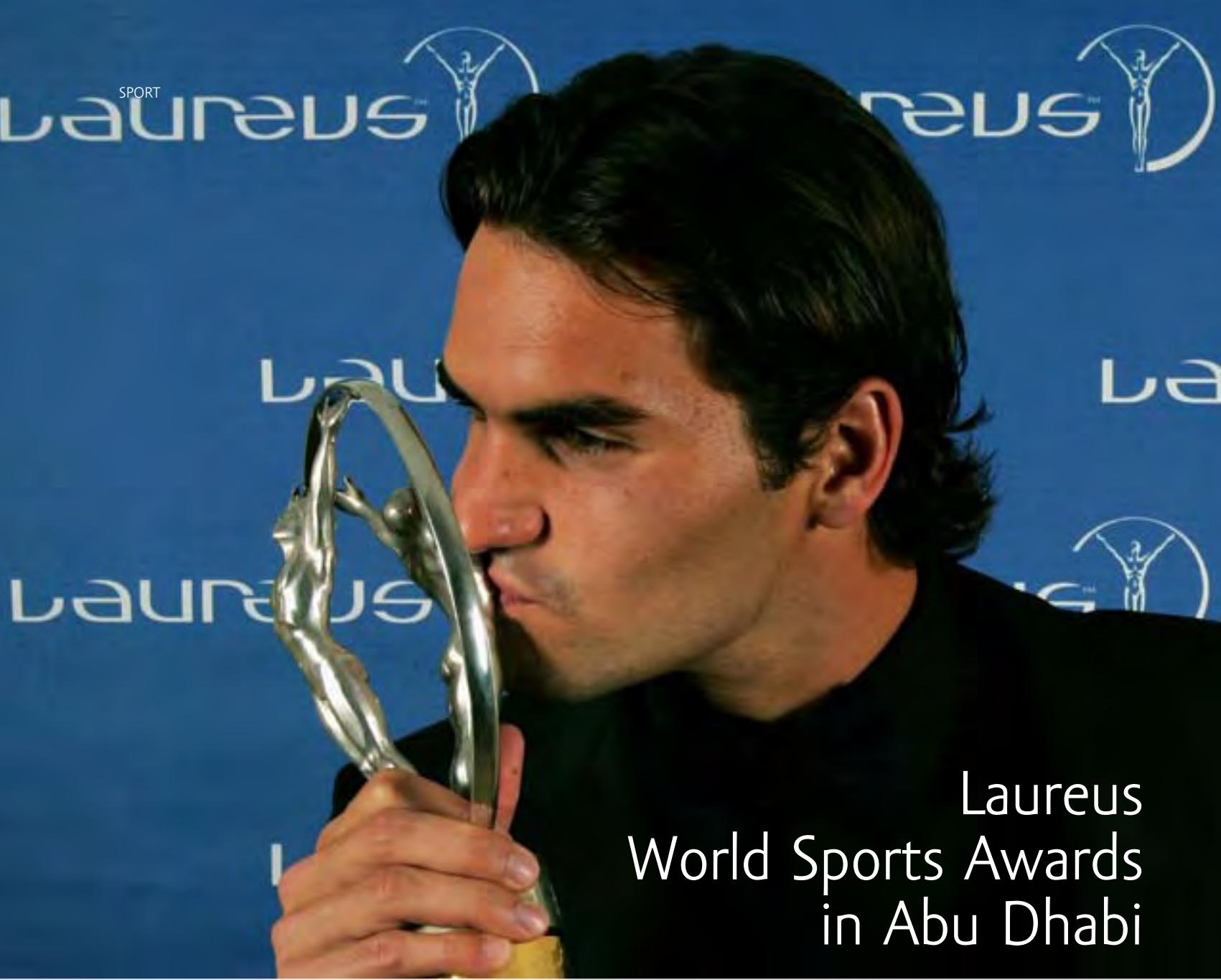
Spannende Wettkämpfe zu Lande, zu Wasser und in der Luft

SPORTVORSCHAU MÄRZ & APRIL 2010



Wakestock Abu Dhabi Weltmeisterschaft der Wakeboarder

Die weltbesten Wakeboarder geben sich vom 4. bis 6. März in Abu Dhabi ein Stelldichein. Gemeinsam mit „Flash Entertainment“ veranstaltet Abu Dhabi Beaches dieses Ereignis an der Corniche. Wakestock Abu Dhabi ist der erste Stop der 2010 WWA Wakeboard World Series und bietet mehr als nur sportliche Action. Livemusik und DJs machen die Wakeboard Premiere in den VAE zu einem Mix aus Sport- und Musikevent. Mark Ronson, Dizzee Rascal, Pendulum, Calvin Harris, N*E*R*D, Groove Armada, The Streets, Carl Cox, Pete Tong, Duffy und The Happy Mondays sind in der zehnjährigen Wakestock-Geschichte schon bei den verschiedensten Veranstaltungen aufgetreten. MARK DURSTON, der Gründer von Wakestock und zugleich CEO, ist begeistert: „Abu Dhabis Corniche und der Strand sind einer der faszinierendsten Plätze, die ich jemals gesehen habe. Ich kann mir keinen besseren Ort für diese Veranstaltung vorstellen.“ Die 16 besten Wakeboarder haben ihre Teilnahme bereits bestätigt. Darunter sind der aktuelle WWA World Series Champion Phillip Soven, WWA World Wakepark-Champion Nick Davies, der aktuelle US National Champion Adam Errington, der aktuelle World Champion und King of Wake-Champion Aaron Rathy, der European Champion und viermalige Wakestock UK-Gewinner Dan Nott und Wakeboarding-Legende Parks Bonifay.



Die Oscars der Sportwelt, die Laureus World Sports Awards, werden am 10. März erstmals in Abu Dhabi verliehen. Die Auszeichnung gilt als eine der bedeutendsten Ehrungen in der Welt des Sports. Über 1000 Journalisten aus mehr als 100 Ländern nominieren sechs Sportler. Die Gewinner der einzelnen Kategorien werden dann von der „Laureus World Sports Academy“ gewählt – die Jury besteht aus 46 Sportlegenden. Vorsitzender ist der mehrmalige Olympiasieger EDWIN MOSES. „Ich bin begeistert, dass die 2010 Laureus Sports Awards in Abu Dhabi verliehen werden“, sagt er. „Die Golfregion hat sich zu einer Metropole für Sportler gemauert und Abu Dhabi ist ohne Frage einer der faszinierendsten und attraktivsten Städte weltweit.“ Die Zeremonie wird weltweit übertragen und findet im Emirates Palace statt. Gastgeber für die Sport-Oskars ist „Aabar Investments“. Deren Chairman KHADEM AL QUBAISI sagt: „Sport ist für uns alle hier eine Herzensangelegenheit. Abu Dhabi ist eine Stadt, die moderne Werte und Tradition harmonisch miteinander verbindet und ich bin zuversichtlich, dass der Bau neuer Sportstätten und die Weiterentwicklung der Infrastruktur Abu Dhabi zu einem idealen Austragungsort für große Sportveranstaltungen macht.“ Die Awards werden 2010 zum elften Mal verliehen. Zu den Preisträgern gehören unter anderem Spaltenstars wie ROGER FEDERER, BORIS BECKER und FRANZ BECKENBAUER. Vergeben werden die Auszeichnungen in folgenden Kategorien: Weltsportler des Jahres, Weltsportlerin des Jahres, Mannschaft des Jahres, Newcomer des Jahres, Comeback des Jahres, Behindertensportler des Jahres, Actionsportler des Jahres, Spirit of Sport und Lifetime Achievement Award sowie Sport for good Award.

www.laureus.com



Am 17. April gastiert die neu gegründete FIA GT1 Weltmeisterschaft auf dem Yas Marina Circuit. Nach dem Auftaktrennen in Abu Dhabi bereisen die Piloten weitere neun Länder auf vier Kontinenten. Die Meisterschaft lässt die Herzen von Motorsportfans höher schlagen. Sie vereint prächtige Fahrzeuge, professionelle Fahrer und die schönsten Rennstrecken. Beim Saisonauftakt in Abu Dhabi sind auch zahlreiche Teams aus Deutschland am Start. HARDY FISCHER von „Fischer Racing“ schickt zwei Aston Martin DBR9 in die WM. Das Young Driver AMR-Team aus Paderborn will seine Aktivitäten in der GT1-Weltmeisterschaft erweitern. Aus der Eifel kommt das Gespann um „Phoenix Racing“. Die Piloten CHRISTOPHER HAASE und HENRI MOSER starten in Kooperation mit dem holländischen Carsport-Team mit zwei Corvette C06. Ebenfalls in der WM am Start ist „Reiter Engineering“. Sie setzen zwei in Eigenregie entwickelte Lamborghini Murcielago R-SV ein. Mit der gleichen Edelmarke sind auch die Mitglieder von „All-inkl.com Münnich Motorsport“ um Teamchef RENÉ MÜNNICH dabei. Mit zwei Maserati MC12 tritt das Team Vitaphone Racing an, genau wie das Maserati-Team Triple H Hegersport mit Teamchef ALTFRID HEGER. Insgesamt konkurrieren zwölf Teams mit jeweils zwei Fahrzeugen gegeneinander.

Drag Racing Center auf Yas Island wird im März eröffnet

Die offizielle Eröffnung der Dragsterstrecke auf dem Yas Marina Circuit findet vom 18. bis 20. März statt. Mit einem Drag Racing Festival wird die neue Strecke eingeweiht. Durch eine kürzlich gegründete Partnerschaft mit Don Schumacher Racing (DSR), achtfacher NHRA-Champion, hat Abu Dhabi nun auch zwei eigene Dragster-Teams. Der Yas Marina Circuit ist auch die erste NHRA-Strecke außerhalb Nordamerikas. „Wir sind sehr stolz über die Zusammenarbeit mit Don Schumacher Racing“, sagt **RICHARD CREGAN**, CEO des Yas Marina Circuit. „Drag Racing ist einer der Meilensteine, um den Yas Marina Circuit zu einer Rennstrecke von Weltrang zu machen. Unsere Partnerschaft mit DSR – dem weltbesten Drag Racing Team – ermöglicht es uns, in der Szene ganz vorne mitzumischen.“ Bei der Eröffnung der Strecke werden die Fahrzeuge vom neunfachen NHRA-Sieger **Tommy JOHNSON JUNIOR** und dem Top Fuel-Vizemeister von 2007, **ROD FULLER**, pilotiert. Geleitet wird das Yas Drag Racing Centre von **GEORGE CASE**, der kein Unbekannter in der Szene ist. Er hat beispielsweise 20 Jahre die Dragster Strecke des Maple Grove Raceways in Reading/ Pennsylvania geleitet. Unterstützt wird Case von **RASHED AL QUBAISI**. Beide werden eng zusammenarbeiten, um die Strecke mit Leben zu füllen.

www.yasmarinacircuit.com



UAE Desert Challenge

Einmal mehr sind die VAE Schauplatz für hochkarätigen Motorsport. Vom 25. März bis zum 1. April sind die Emirate erneut Austragungsort für die UAE Desert Challenge – eine der weltweit prestigeträchtigsten Cross Country Rallies. Seit dem Vorjahr trägt die Rallye den Namen „Abu Dhabi Desert Challenge“. Unter der Schirmherrschaft der Abu Dhabi Tourism Authority (ADTA), gemeinsam mit dem Automobile und Touring Club der UAE (ATCUAE), ist die Rallye die erste Station des FIA Cross Country Rally World Cup und der FIM Cross Country Rally World Championship. Während der fünftägigen Veranstaltung müssen sich die Teilnehmer mit ihren Autos, LKWs, Quads und Motorrädern verschiedenen Prüfungen stellen. Sie durchqueren mit ihren Fahrzeugen dabei die Liwa-Wüste und Gegend um Moreeb. Ins Leben gerufen wurde das Event vom 14-fachen Middle East Rally-Champion **MOHAMMED BEN SULAYEM**.

www.atcuae.com

Der Dubai World Cup ist einer der Höhepunkte der internationalen Galopprennen. Erstklassige Pferde aus aller Welt sind am 27. März auf der neuen Rennbahn in Meydan City zu Gast. Damit beginnt eine neue Ära. Denn bislang wurde das Rennen in Nad Al Sheba ausgetragen. Der neue Racecourse ist die größte Rennbahn weltweit, 60.000 Zuschauer finden dort Platz. Der Dubai World Cup ist das höchstdotierte Pferderennen der Welt und zugleich der Höhepunkt der Rennsaison. Aus aller Welt kommen Teams und Pferde in das Emirat. Sie alle möchten den Siegerpokal aus 18-karätigem Gold mit nach Hause nehmen. Neben dem Pokal locken aber auch die hohen Preisgelder – im Vorjahr waren es 21 Millionen US-Dollar. Zur diesjährigen Rennsaison haben sich bereits 1.951 Teilnehmer aus 23 verschiedenen Nationen angemeldet – eine rekordverdächtige Zahl. Allein 288 Einschreibungen davon sind ausschließlich für den World Cup. Die Veranstaltung ist Teil des acht Rennen umfassenden Dubai International Racing Carnivals und findet bereits zum fünfzehnten Mal statt. 2010 darf der Sieger mit 10 Millionen US-Dollar nach Hause gehen. Zu den aussichtsreichsten Kandidaten zählt dieses Jahr auch ein Pferd aus dem Godolphin Rennstall. Regal Ransom soll den Stall zum Erfolg führen. Ein besonderer Höhepunkt des Dubai International Racing Carnival ist der Auftritt von Popstar **STING** am 4. März.

www.dubaiworldcup.com



Dubai World Cup Meydan Racecourse



Formel 1 Saisonauftakt in Bahrain

Eine Strecke, die um ein paar hundert Meter länger ist als gewohnt, erwartet die Piloten zum Auftakt der Formel 1-Saison 2010 in Bahrain am 14. März. Statt 5.412 Meter ist der Rundkurs nun 6.299 Meter lang. Die Organisatoren versprechen sich davon spannendere Rennen mit mehr Überholmanövern. Der Grand Prix in Bahrain ist Auftakt für eine lange Saison. Erstmals seit 2005 wird die Weltmeisterschaft in 19 Rennen entschieden, 2009 waren es 17 Rennen. Neuer Veranstaltungsort im Rennkalender ist Korea. In Yeongam, südlich von Seoul, wird das Rennen am 17. Oktober ausgetragen. Der letzte WM-Lauf findet, wie im Vorjahr, in Abu Dhabi statt. Termin dafür ist der 14. November. Für Rennsportfans ist die Saison 2010 etwas Besonderes. Denn nach drei Jahren Pause kehrt Formel 1-Legende **MICHAEL SCHUMACHER** in die Königsklasse zurück. Gemeinsam mit **NICO ROSBERG** startet er im Mercedes Grand Prix Petronas-Team. Der siebenmalige Weltmeister ist fest entschlossen, auf dem Siegertreppchen wieder ganz oben zu stehen. Die ersten Testrunden im neuen Silberpfeil hat der Kerpener bereits erfolgreich absolviert. Sein Comeback kurbelt die Ticketverkäufe weltweit an. Die Veranstalter der ersten Rennen vermelden bis zu 20 Prozent mehr Umsatz.

www.bahraingp.com



Red Bull Air Race in Abu Dhabi

Abu Dhabi ist wieder einmal Gastgeber für das Red Bull Air Race. Am 26. und 27. März gehört die Hauptstadt den tollkühnen Piloten der Lüfte. Die Saisoneröffnung in Abu Dhabi ist dieses Jahr wie ein Festival gestaltet. Neben den Rennen erwarten die Zuschauer eine Flugshow, Konzerte, viel Abwechslung für die ganze Familie und die Möglichkeit, die Piloten persönlich zu treffen. Das Red Bull Air Race ist bereits seit sechs Jahren in Abu Dhabi zu Gast. Bei ihren waghalsigen Manövern erreichen die Piloten Spitzengeschwindigkeiten von 370 Stundenkilometern. Der Sieger von Abu Dhabi 2009 war der Österreicher *HANNES ARCH*. Bester Deutscher war *MATTHIAS DOLDERRER* auf Platz 11. Insgesamt 15 Piloten kämpfen um den WM-Titel. Abu Dhabi hat sich einen festen Platz in der Serie erobert und die Piloten freuen sich jedes Jahr, in die VAE zurückzukehren. Die größte Herausforderung bei dem Rennen ist der Wind. Und Abu Dhabi ist berühmt-berüchtigt für die Winde, die innerhalb weniger Minuten ihre Richtung ändern. In den vergangenen Jahren verfolgten mehrere hunderttausend Zuschauer an zwei Tagen das Red Bull Air Race. Wer keine Möglichkeit hat, das Rennen live zu erleben, kann sich die weltweiten Fernsehübertragungen anschauen.

www.redbullairrace.com



Foto: Marion Engert

MotoGP Saisonauftakt in Doha / Katar

Zum Auftakt der MotoGP-Saison reisen die Piloten am 10. und 11. April zum Commercial Bank - Grand Prix nach Doha/ Katar. Erneut findet dort zum Saisonbeginn das einzige Nachtrennen der MotoGP statt. Es bleibt zu hoffen, dass Petrus dieses Jahr ein Einsehen mit den Teilnehmern hat. Nachdem das Rennen der Königsklasse im vergangenen Jahr aufgrund starker Regenfälle zunächst abgesagt worden war, wurde der Lauf am nächsten Tag nachgeholt. Ein Novum. Besonders, wenn man bedenkt, dass Katar durchschnittlich nur acht Regentage pro Jahr hat. In Katar gilt erstmals ein neues Reglement. Für die insgesamt 18 Rennen der Saison stehen den Piloten demnach nur noch sechs Motoren zur Verfügung. Die Regel wurde zur Kostensenkung eingeführt. Der mehrfache Weltmeister *VALENTINO ROSSI* sieht diese neue Vorschrift zwiespältig. Er fürchtet, dass viele seiner Kollegen mehr Zeit an der Box verbringen: „Wer nicht fährt, strapaziert sein Triebwerk nicht.“ Um die Laufzeit der Motoren zu verlängern, werden Leistung und maximale Drehzahl reduziert. ←

OSTERBRÄUCHE AUS ALLER WELT

Ostern ist das wichtigste christliche Fest und wird weltweit mit einer Vielfalt von Bräuchen gefeiert. Mit alten und jungen Traditionen verleihen Christen auf der ganzen Welt ihrem Glauben an die Auferstehung Jesu auf ganz unterschiedliche Art und Weise Ausdruck.

Die Wurzeln des Osterfestes liegen im jüdischen Passah-Fest, daher fällt Ostern auch zeitlich in die Nähe des jüdischen Feiertages. Im Jahre 325 legte das erste Konzil von Nicäa fest, dass der Ostersonntag am dem Sonntag gefeiert wird, der dem Frühlingsvollmond folgt. Unter Frühlingsvollmond versteht man den ersten Vollmond nach dem 20. März. Daraus ergibt sich, dass der Ostersonntag nach dem im Westen gültigen gregorianischen Kalender frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 26. April fällt. 2010 ist der Ostersonntag am 4. April. Die orthodoxen Kirchen berechnen sowohl das Weihnachts- als auch das Osterfest nach dem julianischen Kalender, der 13 Tage hinter dem gregorianischen zurückliegt. Nach orthodoxer Tradition darf Ostern außerdem nicht vor oder zusammen mit dem jüdischen Passah-Fest gefeiert werden. Deshalb feiern orthodoxe und westliche Kirchen das Osterfest meist an unterschiedlichen Sonntagen.

Über die Herkunft des Begriffes „Ostern“ wird immer noch gestritten. Einige sind der Meinung, Ostern ließe sich auf den althochdeutschen Namen des Frühlingsfestes „Ostarum“ zurückführen, andere wiederum stellen einen Bezug zu der germanischen Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin „Morgenröte“ her, die den angelsächsischen Namen „Ostara“ hatte. Wieder andere behaupten, der Name „Ostern“ sei altgermanischen Ursprungs und hänge mit der Himmelsrichtung Osten zusammen. Denn der Ort der aufgehenden Sonne gilt im Christentum als Symbol des auferstandenen und wiederkehrenden Jesus Christus. Eine Gemeinsamkeit, die zwischen vielen Ländern besteht, ist jedoch, dass Osterbräuche mit vorchristlicher Herkunft zu den Feiertagen dazugehören.

Auch in einem Schmelziegel der Kulturen, wie es die VAE sind, feiern viele Christen das Osterfest nach ihren heimatlichen Traditionen. In den Supermärkten reihen sich Schokoladenhasen, Ostereier und verschiedenste Dekorationsartikel aneinander. Viele Hotels haben außerdem besondere Oster-Specials im Programm. Auch die evangelischen Kirchengemeinden in Dubai und Abu Dhabi planen ein Osterprogramm. Neben einem Passionsgottesdienst am Nachmittag des Karfreitags und einem Familienottesdienst am Ostersonntag soll auch ein Osterfeuer organisiert werden. Genaue Termine und das endgültige Programm entnehmen Sie bitte der Homepage unter www.evangelische-kirche-vae.de.



In der Osterkerze vereinigen sich die die griechische, jüdische, römische und christliche Lichttradition. Das Licht der Kerze versinnbildlicht den über Tod und Sterben siegenden Jesus Christus, der mit seiner Auferstehung symbolisch Licht in das Dunkel der Welt bringt. Daher stammt der auch alte Brauch, die Osternacht mit zahlreichen Kerzen zu erhellen. Der Brauch ist heute noch im Entzünden der Osterkerze und der Lichtfeier zu Beginn der Osterliturgie verkörpert.

Laut der am weitesten verbreiteten Überlieferung hat es der Hase seinem Ruf als Fruchtbarkeitssymbol zu verdanken, dass er heute als Sinnbild des Festes der Auferstehung gilt. Im Volksglauben war das Langohr allerdings nicht immer der einzige Überbringer der Ostereier.

In Westfalen oder Hannover fiel diese Aufgabe lange dem Fuchs zu, in der Schweiz dem Kuckuck, in Schleswig-Holstein, Oberbayern und Österreich dem Hahn und in Thüringen dem Storch. Erst im 19. Jahrhundert setzte sich der Glaube an den Osterhasen weitgehend durch.

Zum christlichen Osterfest gehört für viele auch das Osterlamm. Im Christentum wurde das Tier symbolisch zum Lamm Gottes und wird, versehen mit einer Fahne als Zeichen des Sieges, als Symbol des Lebens verstanden. Heute findet man das Osterlamm während der Feiertage oft auf den Speisekarten von Gaststätten oder als reich verziertes Backwerk aus Rührteig auf den Tischen christlicher Familien.

Deutschland

Die Tradition des Osterfeuers reicht in die vorchristlichen Jahre zurück. Mit Frühlingsfeuern wurde in heidnischer Zeit die Sonne begrüßt. Dieser Kult sollte Fruchtbarkeit, Wachstum und die Ernte sichern.

Österreich

In einem Weihkorb bringen die Österreicher Fleisch in die Kirche und lassen es vom Pfarrer weihen. Erst dann kann das geräucherte Fleisch bei der Osterjause, dem traditionellen Festessen nach der Fastenzeit, gegessen werden.

Schweiz

In der westlichen Schweiz tragen Klageweiber am Karfreitag die Marterwerkzeuge von Jesus Christus sowie das Schweißtuch der Heiligen Veronica durch die Straßen. Im Wallis durfte man früher am Karfreitag sogar nur barfuß auf die Straße gehen, damit die Erde nicht gestört wurde. Heute verteilt man in den Dörfern Brot, Käse und Wein. Viele Waliser ziehen in kleinen Prozessionen kurz vor Sonnenaufgang auf nahegelegene Hügel, um die Sonne als Zeichen der Auferstehung Christi mit einem Tanz zu begrüßen.

Finnland

Im evangelisch-lutherischen Finnland schlägt man Freunde und Bekannte am Palmsonntag – dem Beginn der Karwoche und dem Sonntag vor Ostern – leicht mit der Birkenrute auf den Rücken. Diese Ruten sollen an die Palmwedel erinnern, mit denen Jesus bei seinem Einzug nach Jerusalem begrüßt wurde und Glück bringen. Am Ostersonntag ziehen dann die finnischen Kinder lärmend durch die Straßen und versuchen, den Winter zu verscheuchen.

Osterbräuche aus aller Welt

Die Philippinen

Wenn am Ostermorgen die Kirchenglocken läuten, heben die Eltern ihre Kinder am Kopf hoch. Sie hoffen, dass die Kleinen dadurch besser wachsen. Auch Hasen und buntbemalte Eier gehören zum Osterfest auf den Philippinen.

Italien

Im katholischen Italien wird Ostern alljährlich gebührend gefeiert, da es eines der wichtigsten Feste des Jahres ist. In vielen Dörfern gibt es Inszenierungen des Leidensweges Christi und stimmungsvolle Osterprozessionen. Zudem essen Italiener am Ostersonntag und Ostermontag die so genannte „Colomba Pasquale“, die Ostertaube. Das ist ein Kuchen aus leichtem Hefeteig, der auf keinem Frühstückstisch fehlen darf.

Australien

In Australien schöpfen verlobte Paare an Ostern fließendes Wasser aus einem Bach und bewahren es bis zur Hochzeit auf. Wenn sie sich vor der Hochzeit damit besprengen, soll das der Garant für eine lange und glückliche Ehe sein.

Ägypten

In Ägypten feiern die Kopten, die Anhänger der orthodoxen Kirche, am Ostersonntag die Auferstehung Jesu. Die ägyptische Kirche richtet sich nach dem gregorianischen Kalender und feiert das Osterfest deshalb 13 Tage nach den Protestanten oder Katholiken. Die Kopten fasten vor dem Osterfest 55 Tage und nehmen dann nur pflanzliche Produkte wie Hülsenfrüchte, Nudeln, Obst oder Nüsse zu sich. ←

**GERMAN DESK – WIR FREUEN UNS AUF SIE!****VAE FIRMENGRÜNDUNG, LIZENZ UND BÜRORAUM AB **AED 50,000******Dieses Angebot beinhaltet**

- ▶ 25qm Bürraum
- ▶ Consulting oder Commercial License
- ▶ Registration und Service Fee
- ▶ IT Connection Fee
- ▶ HR Service (Personalbeschaffung)
- ▶ Rechtsberatung
- ▶ INJAZ Training Kurs
- ▶ Unterstützung im Einkauf
- ▶ Berechtigung zur Beantragung von bis zu 4 UAE Employment Visa

Um optimal auf die Bedürfnisse und Anforderungen deutscher KMUs und Unternehmensgründer eingehen zu können, bietet die RAK Free Trade Zone als erste Freihandelszone der Region eine deutschsprachige Kundenbetreuung in den VAE (Ras Al Khaimah) und Deutschland an.

Mehr als 250 deutsche Unternehmen haben die RAK Free Trade Zone bereits als Standort gewählt.

Profitieren Sie von: • 100% Steuerfreiheit • 100% ausländische/r Beteiligung/Besitz • 100% Kapital- und Gewinnrückführung
• Transparente Gesetze und Vorschriften • Umkompliziertes und schnelles Gründungsverfahren

Unser Büro in Deutschland: RAK Free Trade Zone Authority • Im Mediapark 8, 50670 Köln, Deutschland

Tel: +49 221 55405 110 • Fax: +49 221 55405 45 • Email: germany@rakftz.com

Gewinnspiel

TESTEN SIE IHR OSTERWISSEN

UND GEWINNEN SIE KULINARISCHE PREISE FÜR DIE FEIERTAGE!

Holiday Inn Express Dubai Internet City

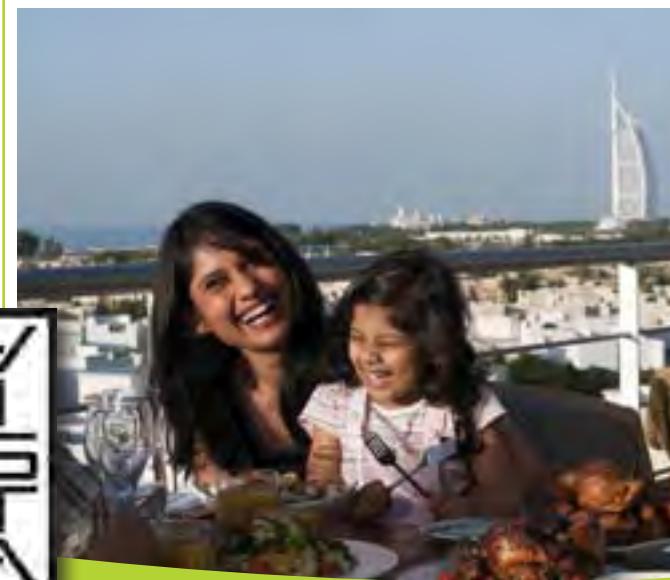
Das Holiday Inn Express Dubai Internet City erfreut sich aufgrund seiner Lage im TECOM-Gebiet (Internet City, Media City und Knowledge City) und in direkter Nähe zur Jebel Ali Free Zone großer Beliebtheit bei Geschäftsreisenden und Touristen. Diese können neben ihrem Aufenthalt im Hotel auch die Annehmlichkeiten der nahen Shoppingmalls nutzen, diverse Freizeitangebote wahrnehmen oder die wunderschönen Strände Dubais besuchen. Das Hotel wurde im Juli 2007 eröffnet und verfügt über 244 Zimmer. Mit herrlichem Blick auf Dubai kann man den Abend bei einem köstlichen Abendessen oder einer Shisha in der „Vista Rooftop Bar & Restaurant“ ausklingen lassen.

Oster-Special: Gewinnen Sie ein Osteressen für sich und für bis zu vier ihrer Freunde! Zur Eröffnung der neuen Webseite verlost das „Vista Rooftop Bar & Restaurant“ ein Osteressen für bis zu fünf Personen bei korrekter Beantwortung der Gewinnspielfrage des Monats auf der Webseite www.vista-restaurant.com.

Mehr Informationen: www.hiexpress.com/internetcity

Reservierungen: +971 (0)4 427 55 55

Gewinnspielpreis: Restaurant-Gutschein für ein Osteressen für bis zu fünf Personen im „Vista Rooftop Bar & Restaurant“ im Gesamtwert von AED 1.500.



Haben Sie jetzt Lust bekommen, sich über die Osterfeiertage abseits des Trubels von Dubai in einem der schönen Hotels verwöhnen zu lassen?

Dann teilen Sie uns einfach mit, welcher nebenstehende Osterbrauch von uns frei erfunden wurde. Schicken Sie die richtige Antwort in einer E-Mail mit dem Stichwort „Ostern“ unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer an gewinnspiel@discover-middleeast.com.

Einsendeschluss ist der 10. April 2010.

The Cove Rotana Resort

Das 2009 in Ras Al Khaimah eröffnete Luxusresort „The Cove Rotana Resort“ liegt eingebettet in eine malerische Landschaft zwischen Sanddünen und rauen Gebirgszügen direkt an einer idyllischen Bucht mit türkisblauem Wasser. Für den anspruchsvollen Reisenden verknüpft sich höchster Komfort mit einer Vielzahl angebotener Aktivitäten. Zu den luxuriösen Annehmlichkeiten gehören ein gut ausgestattetes Erholungs- und Fitnesscenter sowie eine exzellente Auswahl an Restaurants und Bars. Die beiden großzügig konzipierten Infinity-Swimmingpools mit Sonnenterrassen sowie der 600 Meter lange Privatstrand laden zum Entspannen ein. Mit 204 Hotelzimmern und 76 Villen, die in Form eines arabischen Forts angelegt sind, richtet sich das Hotelangebot sowohl an Alleinreisende, als auch Paare, Familien sowie größere Gruppen.

Oster-Special: Genießen Sie ein ausgedehntes Osterfrühstück mit der gesamten Familie im Restaurant „Cinnamon“. Freuen Sie sich auf ein reichhaltiges Buffet mit Live-Cooking Station und entdecken Sie ein märchenhaftes Ressort nur 45 Minuten von Dubai entfernt.

Mehr Informationen: www.rotana.com

Reservierungen: +971 (0)7 206 60 00

Gewinnspielpreis: Restaurant-Gutschein für zwei Personen zum Osterbrunch mit Live Cooking Station im Cinnamon-Restaurant im Gesamtwert von AED 400.



Sheraton Abu Dhabi Hotel & Resort

Das Sheraton Abu Dhabi Hotel & Resort ist eines der Wahrzeichen der emiratischen Hauptstadt und liegt direkt an der Strandpromenade. Die Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt sind bequem zu Fuß erreichbar, der Flughafen Abu Dhabi in 40 Autominuten. Die 272 Zimmer und Suiten sind mit einem Marmorbad im orientalischen Stil ausgestattet und bestechen durch ihren Panorama-Ausblick auf den Arabischen Golf. In den zehn Restaurants und Bars können die Gäste unter anderem zwischen spanischer, italienischer, mexikanischer und fernöstlicher Küche wählen. Das Hotel hat eine eigene Strandlagune mit Zugang zum Meer und wurde mit einem modernen Wellness-Bereich ausgestattet. Das Angebot umfasst Massage, Whirlpool, Sauna, Dampfbad, Fitness-Studio, Tennis, Squash, drei Pools und eine Poolbar.

Oster-Special: Erleben Sie einen Hauch italienisches Flair in der emiratischen Hauptstadt! Für das „Italian Food Festival“ im Restaurant „La Mamma“ vom 13. bis 20. März 2010 fliegt das Sheraton Abu Dhabi eigens italienische Chefköche aus dem Grand Hotel Florenz ein, die Ihren Gaumen mit bislang wenig bekannten Spezialitäten der norditalienischen Küche verwöhnen werden. Unterhaltungskünstler, Live-Musik, Kochkurse sowie Wein- und Olivenölproben runden das Programm ab.

Mehr Informationen: www.sheratonabudhabihotel.com

Reservierungen: +971 (0)2 677 33 33

Gewinnspielpreis: Gutschein für die Teilnahme am Italian Food Festival, gültig für zwei Personen.



Stimmt es, dass...

A ...in Bulgarien die Ostereier nicht versteckt werden, sondern die Menschen sich gegenseitig mit ihnen bewerfen? Derjenige, dessen Ei nicht zerbricht, ist der Sieger und soll das erfolgreichste Familienmitglied im kommenden Jahr werden.

B ...an manchen Orten in Irland am Ostermontag Heringsbegräbnisse stattfinden? Die Heringe werden als Zeichen dafür zu Grabe getragen, dass die strenge Fastenzeit, in welcher Heringe eines der Hauptnahrungsmittel sind, nun zu Ende ist.

Renaissance Dubai Hotel

Das luxuriöse und elegante Renaissance Dubai Hotel liegt im Herzen der Wüstenmetropole und bietet deshalb einen idealen Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden. In der Nähe befinden sich schicke Einkaufsviertel und beliebte Sehenswürdigkeiten. Den Dubai Creek Golf Club und den Dubai International Marine Club erreichen Sie ebenfalls innerhalb kurzer Zeit. Freuen Sie sich auf ein rund um die Uhr geöffnetes Fitnesscenter, Sauna, Hammam, Außenpool, Kosmetiksalon und vieles mehr. Das Hotel verfügt über 281 Zimmer und Suiten, die sich in sechs Etagen befinden. Wer sich entspannen will, kann sich im Wellness-Bereich verwöhnen lassen und sich in den vier Restaurants auf eine kulinarische Reise begeben.

Oster-Special: Die „Easter Eggs-Travaganza“ am 4. April im Restaurant „Spice Island“ umfasst einen ausgedehnten Sonntagsbrunch für Freunde und Familien sowie eine Kinderspielecke mit Clowns, Ostereiersuchen und vielen anderen unterhaltsamen Aktivitäten für die Jüngsten. Als Preise für den Brunch sind 169 AED (Tee-Total), 219 AED (Grand Buffet) bzw. 289 AED (Premium Experience) festgesetzt.

Mehr Informationen: www.renaissancedining.com

Reservierungen: +971 (0)4 262 55 55

Gewinnspielpreis: Restaurant-Gutschein für einen Freitagsbrunch für zwei Erwachsene und zwei Kinder im „Spice Islands“, gültig bis zum 30. Mai 2010.



DUBAI SPEED

KREATIVITÄT, KULTUR UND KOMMERZ – DER TRAUM VON DREIFALTIGKEIT AM GOLF



Foto: Aurora Berlin

AUTOR UND THEATERINTENDANT MICHAEL SCHINDHELM

Was war Ihre persönliche Motivation für Ihr aktuelles Buch?

Es geht mir einfach um Aufklärung, die meiner Meinung nach sehr wichtig ist. Es hat ja im deutschsprachigen Raum – und vor allem in Deutschland – selbst schon viele Resonanz auf das Buch gegeben. Es ist keine Abrechnung, auch keine Rechtfertigung gegenüber dem Westen oder dem Kulturbetrieb. Aber natürlich gibt es in meiner Umgebung, sprich Medien und Kultur, manche Leute, die früher schon in Deutschland gewusst haben, dass dabei nichts herauskommt. Auch in großen Zeitungen hat es damals schon Entgleisungen gegeben, wie ich nur darauf kommen kann, als Kulturmanager nach Dubai zu gehen. Diese Leute fühlen sich natürlich nun zum Teil bestätigt, da das Kulturprojekt jetzt nicht weitergeht. Mir geht es vor allem um die Beschreibung dessen, was in Dubai im Laufe der letzten Jahre passiert ist. Ich betrachte das Jahr 2008 als eine Art Kulmination einer extremen Beschleunigung des Booms und auch des Absturzes.

Der deutsche Autor und Theaterintendant MICHAEL SCHINDHELM war von 2007 bis 2009 als Kulturmanager in Dubai tätig. Sein Wechsel von Berlin in das aufstrebende Wüstenreich wurde ihm auf deutscher Seite nie richtig verziehen, denn aufgrund der schlechten Haushaltsslage hatte er seinen Posten als Generaldirektor der Berliner Opernstiftung aufgegeben. Umso größer war die Schadenfreude, als er im Zuge der Finanzkrise im Sommer 2008 der Boommetropole den Rücken kehrte. Schindhelm, der Dubai gern als „Zelle der Zuversicht“, „Ort der Avantgarde“ oder „modernes Babylon“ bezeichnet, schildert in seinem Buch „Dubai Speed“ den alltäglichen Wahnsinn im Herzen der globalisierten Welt. In einem undurchsichtigen System von Vorgesetzten ohne Entscheidungskraft, kommunikationsgestörten Kompetenzgremien und westlichen Kulturverküfern versuchte der heutige Wahlschweizer den europäisch-westlichen Kulturbegriff mit Dubai-typischem Profitdenken zu vereinbaren. „Die Zukunft heißt Filialisierung von global erfolgreichen Kulturbränden, freie Kunstmarktwirtschaft, Handel mit Kreativität und Kreativen“, schreibt er in einem Gastkommentar im Tagesspiegel. Während sich die aufstrebenden Golfstaaten und China mit dem Erwerb westlicher Kulturmarken vom Abendland emanzipieren, ist die Bundesrepublik „mit sich selbst im Zwiegespräch über die Kunst aus Deutschland“, meint Schindhelm.

Wer als Deutscher in den Golfstaaten lebt, kann diese Theorie wahrscheinlich bestätigen. Im Gespräch mit *DiscoverME* berichtet der studierte Diplomquantenchemiker von seinen Erfahrungen als Kulturmanager am Golf und von seinem neuen Buch „Dubai Speed“.

Wenn man Dubai Speed liest, spürt man deutlich den Gegensatz von einerseits „höher, schneller, weiter“ und dem Nicht-Vorwärts-Kommen andererseits, was darin begründet ist, dass oft niemand Verantwortung übernehmen oder Entscheidungen treffen möchte. Wie sind Sie denn persönlich mit dem Geschwindigkeitsgegensatz umgegangen?

Als ich 2007 in einen Turm an der Sheikh Zayed Road einzog, hatte ich einen grandiosen Blick auf die Stadt. Dann schraubte sich vor meinen Augen in einer Übergeschwindigkeit von weniger als einem Jahr der Nachbartower an mir vorbei in die Höhe und man konnte von dieser Appartementperspektive aus sehen, wie sich diese Stadt physisch in einem wahnsinnigen Tempo verändert. In meiner beruflichen Umgebung, das beschreibt das Buch ja auch, ist allerdings über lange Strecken nicht sehr viel passiert und man hatte das Gefühl, dass es in Dubai nur schnell geht, wenn es ums Kommerzielle geht. Aber bei Projekten, die keine Rendite versprechen oder komplizierter sind, da

geht es dann plötzlich viel langsamer, weil oft einfach das Verständnis dafür fehlt. Man konnte es einfach auf das Autofahren übertragen: Der Motor lief immer sehr schnell heiß, wenn es schnell gehen sollte. Wenn Entscheidungen getroffen werden sollten, dann ging alles in kurzer Zeit drunter und drüber und dann aber, im nächsten Moment, wurde wieder Stillstand gefahren.

Die weltweite Wirtschaftskrise birgt ja auf der einen Seite gewisse Gefahren, auf der anderen Seite aber auch Chancen für Veränderungen. Wie sehen Sie denn die Zukunftsperspektive für Dubai?

Bei aller Kritik halte ich sehr viel vom Konzept Dubais und identifiziere mich bis zu einem gewissen Grade auch nach wie vor damit. Es ist vor allem ein wichtiges Element, um überhaupt im Mittleren Osten eine Modernisierung der Gesellschaft hervorzurufen. Wenn man sich die Nachbarn Iran, Irak, Afghanistan und Pakistan oder auch Saudi-Arabien anschaut, dann sind das eben Länder, wo politische Instabilität und religiöser Fundamentalismus herrschen. In solch einer Umgebung ein Projekt wie Dubai zu entwickeln, verdient schon großen Respekt. Natürlich ist alles sehr schnell gegangen. Dubais Entwicklung hat ja nicht erst 2008 begonnen, sondern schon spätestens in den 1970er Jahren. Und es gab auch gute Gründe dafür, dass alles in Dubai so schnell voranschreiten musste. Weil Dubai im Vergleich zu Abu Dhabi oder anderen Nachbarn über wesentlich weniger Ölreichtum verfügt, musste man sich mit der Modernisierung im Allgemeinen und insbesondere der Wirtschaft befassen und dadurch sind eben bestimmte Kinderkrankheiten entstanden. Dubai ist eine sehr junge Gesellschaft, die wie jede andere Gesellschaft durch Krisen gehen musste, damit sie reifer wird. Und insofern sehe ich auch diese Krise als ganz organischen Teil einer Entwicklung, die sich zwar drastisch niederschlägt, aber eben leider dazugehört. Jetzt hängt natürlich sehr viel davon ab, dass an der Spitze von Dubai die richtigen Lehren daraus gezogen werden. Das wird nicht ohne Hilfe der Nachbarn gehen. Wenn Sie sich die beiden Masterpläne von Abu Dhabi und Dubai vergegenwärtigen, dann sehen Sie, dass die Verschmelzung der beiden Regionen vorgesehen war und deshalb glaube ich, dass dieser Prozess jetzt auch beschleunigt wird. Dubai wird auch weiterhin eine gewisse Vorbildwirkung für die Nachbarn behalten.

Glauben Sie, dass man nach den Erfahrungen mit der Wirtschaftskrise versuchen wird, den Einfluss der westlichen Welt in den Golfstaaten einzuzgrenzen?

Das ist ein sehr kompliziertes Thema, das hat mich auch dazu angetrieben, dieses Buch möglichst rasch zu veröffentlichen. Zum einen glaube ich tatsächlich, dass es falsche Beratungen gegeben hat – nicht nur in Dubai – und auch, dass Dubai eben mal wieder symbolisch für die Art und Weise steht, wie der Westen pauschal mit Ländern wie China, Indien oder mit anderen Golfstaaten umgeht. Wo es zu bestimmter Zeit viel Kapital gibt, ist natürlich auch die Gier des Westens groß, sich an diesen Ressourcen zu beteiligen oder sich auch zu bereichern. Ich denke, dass eine ganze Reihe von zwielichtiger Beratung stattgefunden hat, und zwar in allen möglichen Bereichen. Ich glaube andererseits auch, dass es sehr viele gute Berater in Dubai gegeben hat, deren guten Ratschläge aber leider auch oftmals in den Wind geschlagen wurden. Berater, die keine Probleme dargestellt haben, sondern alles in rosigen Farben malten, hatten es natürlich einfacher. Ein Berater, der auch Kritik üben darf, der auch den Finger in die Wunde legen kann und trotzdem anerkannt wird, der hat kaum eine Chance. Und

das ist einfach das Problem von internationaler Beratung insgesamt. Auch im Westen folgt man am liebsten Beratern, die sagen, was man selbst gern hören möchte. Und es gab sicherlich schon längst in Dubai (d.h. lange, bevor ich nach Dubai gekommen bin) bestimmte Anzeichen dafür, dass der Prozess so nicht weitergehen kann. Es ist aber vielleicht auch eine Art von arabischer kultureller Schwäche, dass die Fähigkeit, Kritik bedingungslos annehmen zu können oder gar herauszufordern, weitestgehend nicht ausgeprägt ist. Diese Thematik ist meiner Meinung nach in Dubai nie von Beratern in der Form angesprochen worden.

Könnten Sie sich denn nach Ihren persönlichen Erfahrungen in Dubai vorstellen, für ein zukünftiges Projekt in die Golfstaaten zurückzukehren?

Ich würde nie etwas ausschließen. Es ist aber einfach so, dass ich aufgrund des gerade beschriebenen Problems, von meinen ehemaligen Kollegen oder auch von den Emiraten eher skeptisch betrachtet werde. Für mich ist die Sache aber nicht vorbei. Ich habe nicht nur ein Buch geschrieben und einen Blog erstellt, sondern ich gebe Interviews und ich bin weiterhin fast obsessiv mit Dubai beschäftigt. Obwohl ich nicht mehr unmittelbar beteiligt bin, bewegt mich das Thema weiterhin und deshalb wäre jemand wie ich gerade jetzt dort ganz nützlich, da ich Dubai auf dem Höhepunkt des Erfolgs erlebt habe und auch die Schwachpunkte dieser Entwicklung sehen konnte. Weil Dubai jedoch wirtschaftlich in der Krise steckt, muss die Kultur als ein vordergründiges Entwicklungsprojekt jetzt einfach zurückstehen. Die Regierung hat momentan ganz andere Sorgen und für mich gäbe es in Dubai sicherlich dieses oder nächstes Jahr nichts zu tun.

Was sind denn Ihre persönlichen Wünsche und Ziele für die Zukunft?

Zur Zeit bin ich sehr mit dem Buch beschäftigt und darüber hinaus arbeite ich zusammen mit dem Architekten Rem Koolhaas an einem Kulturprojekt in Hongkong. Ich glaube, dass ich ein bisschen mehr Ruhe brauche, um mich sowohl gesundheitlich zu regenerieren, als auch einfach mal wieder eine Balance zu finden zwischen mir als sozialem Wesen und mir als einem beruflichen Dauermotor. Wenn man nur noch das Gefühl hat,

dass man mit seiner Arbeit beschäftigt ist, dann stimmt irgendwas

nicht. Ich glaube, dass dieser Punkt bei mir erreicht

ist. Dubai hat mir bestimmte Erfahrungen vermittelt, die ich weiterentwickeln und auch weitergeben möchte.

Und ich bin davon überzeugt, dass wir im Westen unser Bild von dem, was kulturell in dieser Welt passiert, ändern müssen. Und daran würde ich in den nächsten Jahren gern mitwirken. So ironisch das Buch auch an vielen Stellen klingen mag, Dubai

Speed soll schon in seiner Art ein erster Beitrag dazu sein.

Vielen Dank für das Gespräch.

HILFE FÜR STREUNENDE TIERE IN DEN VAE
BLUE OASIS PETCARE HOSPITAL

Foto: Arseny Anosov

Ein Leben auf der Straße

Die vagabundierenden Tiere haben untragbare Lebensbedingungen und sind erbarmungswürdig anzusehen. Ihr Zustand ist aber auch in anderer Hinsicht besorgniserregend: Sie können Krankheiten übertragen und verschmutzen ihre Umgebung. Das Team des „Blue Oasis Petcare Hospital“ hat es sich aus all diesen Gründen zur Aufgabe gemacht, diesen herrenlosen Katzen und Hunden zu helfen.

Aber darüber hinaus gibt es auch andere, die diesen heimatlosen Tieren helfen. Die Not der Kreaturen ist derzeit eine der Hauptaufgaben des globalen Tierschutzes und so kümmern sich auch in den VAE zahlreiche Organisationen wie die „Feline Friends“, „Canine Friends“, „Bark & Purr“ und die „Javcats“ (Jebel Ali Village Cats) sowie unzählige Tierliebhaber um die Vierbeiner. Um das Problem bei der Wurzel zu packen und dem Streunen ein Ende zu setzen, sei es wichtig, so sagen sie, die Vermehrung der Tiere zu stoppen. So bieten die oben genannten Organisationen den Hunden und

Katzen nicht nur ein vorübergehendes Dach über dem Kopf, sondern organisieren auch mindestens einen Besuch beim Tierarzt. Zum Wohl der herrenlosen Tiere und um den damit verbundenen Problemen Herr zu werden, gibt es üblicherweise eine allgemeine Untersuchung für die Tiere und wird gegebenenfalls geimpft, um beispielsweise Krankheitserreger zu bekämpfen. Kastration und eine Kennzeichnung mittels Microchip gehören ebenfalls zum Standardprogramm.

Dass Tierschutz im „Blue Oasis Petcare Hospital“ groß geschrieben wird, zeigen die vielen Aktionen, die das Veterinärkrankenhaus organisiert oder unterstützt, wie zum Beispiel Charity-Aktionen wie „Miss Ava“. Mit „K9 Friends“ und den „Javcats“ arbeitet man eng zusammen. Regelmäßig finden beispielsweise gemeinsam mit Javcats so genannte „rehoming days“ für herrenlose Katzen statt. Unterstützt werden außerdem auch Tierliebhaber, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, herrenlose Tiere einzufangen, sie zu pflegen oder kastrieren zu lassen. Das Team hat eine Spendenkasse für derartige Rettungsaktionen eingerichtet und stellt die eigene Arbeitszeit für Kastration und Behandlung kostenlos zur Verfügung. Material und Futter für die Streuner werden von den Spendengeldern finanziert. ←



Foto: Marion Engert

Aus den Lautsprechern dröhnt „Spaceman“ der US-amerikanischen Indie-Band „The Killers“, Brandon Flowers singt von überirdischen Erfahrungen. Erfahrungen, die man auch machen kann, wenn man im Z4 sitzt, dem neusten Roadster von BMW.



Markante Schultern,
ein wohlgeformter Hintern
und eine flache Frontpartie

BMW'S NEUER Z4 ROADSTER IST EIN AUTO ZUM VERLIEBEN



Fotos: Marion Engert

Zwar nicht überirdisch, aber irgendwie auch nicht von dieser Welt, ist das Gefühl in den bequemen Polstern des Sportwagens. Der Z4 sDrive30i schafft es, dass man sogar dem altersschwachen Betonmischer, der sich gerade an der Ampel in Al Quoz nebenan einreicht, etwas Positives abgewinnen kann. Der rostige LKW bekommt, betrachtet durch die Scheiben der sportlichen Edelkarosse aus Bayern, seinen ganz eigenen Glanz. Das Leben kann so schön sein! Besonders, wenn man mit einem Auto unterwegs ist, bei dem BMWs schon etwas ausgelutschter Werbeslogan „Freude am Fahren“ eine ganz neue Bedeutung gewinnt. Denn mit dem Z4 unterwegs zu sein, ist Freude pur. Eine Ausfahrt der ganz besonderen Art. Das Auto zieht die Blicke auf sich – egal, ob beim gemütlichen Cruisen auf Dubais Jumeirah Beach Road, der Show-Off-Flaniermeile The Walk oder beim Kurvenräubern auf den Bergstraßen Richtung Ostküste. Der Roadster ist ein Auto, das man besitzen will, ein Auto, das Besitzerstolz weckt. Man will gesehen werden. Der Z4 ist ein Spaßfahrzeug, ein Statussymbol, aber auch ein Liebhaberstück. Er hat all das, was der typische Deutsche an seinem Auto liebt. Das Auto ist nicht nur praktisches Mittel zur Fortbewegung, sondern der Ausdruck eines Lebensgefühls. Und insbesondere die sportlichen, aerodynamischen Autos mit ihren langgezogenen Motorhauben, tiefer gelegtem Fahrwerk und über 200 PS Motorleistung, wecken den Wunsch nach Straßen, auf denen man dem Wagen die Zügel geben kann, nach kurvigen Passstraßen, die erobert werden wollen.



DER Z4 IST EIN SPASSFAHRZEUG,
EIN STATUSSYMBOL,
ABER AUCH EIN LIEBHABERSTÜCK

Ein Wunsch, den die Ingenieure aus München schon vor Jahrzehnten geweckt haben. Im Mai 1934 wurde auf der „Berlin Motor Show“ der erste Roadster vorgestellt, der BMW 315/1. Sechs Zylinder, eine 1,5 Liter-Maschine, 40 PS (!), eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h sowie die sportliche Optik und ein Preis von 5.200 Reichsmark ließen schon damals die Herzen aller Autofans höher schlagen. Nur 230 dieser Modelle wurden bis Mitte 1935 gebaut. In der nunmehr fast 76-jährigen Geschichte folgten der BMW 319/1, der BMW 328, der BMW 507, der legendäre BMW Z1, der BMW Z3, das Roadster-Flaggschiff BMW Z8 – die moderne Interpretation des BMW 507 – sowie der BMW Z4. Der wurde im September 2002 auf der „Paris Motor Show“ erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Der niedrige Schwerpunkt des Autos, der lange Radstand, die tiefe Sitzposition, die optimale 50:50 -Achslastverteilung und die präzise Lenkung machten den neuen Sportwagen auf Anhieb zum Liebling der Massen.

BMWS NEUER Z4 ROADSTER IST EIN AUTO ZUM VERLIEBEN



Foto: BMW

Der Z4 ist in drei verschiedenen Motorvarianten erhältlich: 306 PS im BMW Z4 sDrive35i, 258 PS im BMW Z4 sDrive30i und 204 PS im BMW Z4 sDrive23i. Zum ersten Mal ist für den Roadster auch BMWs iDrive- System verfügbar; optional gemeinsam mit einem Navigationssystem. Wer viel Gepäck transportieren will, sollte sich allerdings nach einem geeigneteren Fahrzeug umschauen. Der Stauraum des Z4 umfasst nur 180 bis 310 Liter – je nachdem, ob das Dach offen oder geschlossen ist. Aber Hand aufs Herz: Wer will schon Stauraum in einem Sportwagen? ←

Motorvarianten

BMW Z4 sDrive35i:

Reihen-Sechszylinder-Benzinmotor mit Twin Turbo und Direkteinspritzung (High Precision Injection)
Hubraum: 2.979 cm ³ , Leistung: 225 kW/306 PS bei 5.800 min ⁻¹
max. Drehmoment: 400 Nm bei 1.300-5.000 min ⁻¹
Beschleunigung [0-100 km/h]: 5,2 s (Siebengang-Sport-Automatic mit Doppelkupplung: 5,1 s)
Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h
Durchschnittsverbrauch nach EU: 9,4 l (9,0 l)/100 km
CO2-Emission nach EU: 219 g (210 g)/km
Preis: 47.750 Euro

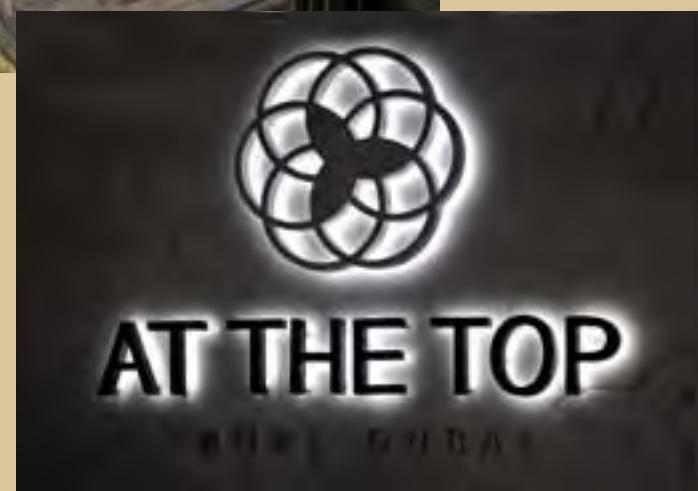
BMW Z4 sDrive30i

Reihen-Sechszylinder-Benzinmotor mit Magnesium-Aluminium-Verbundkurbelgehäuse, VALVETRONIC und Doppel-VANOS
Hubraum: 2.996 cm ³ , Leistung: 190 kW/258 PS bei 6.600 min ⁻¹
max. Drehmoment: 310 Nm bei 2.750 min ⁻¹
Beschleunigung [0-100 km/h]: 5,8 s (Sport-Automatic: 6,1 s)
Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h
Durchschnittsverbrauch nach EU: 8,5 l (8,3 l)/100 km
CO2-Emission nach EU: 199 g (195 g)/km
Preis: 43.200 Euro

BMW Z4 sDrive23i

Reihen-Sechszylinder-Benzinmotor mit Magnesium-Aluminium-Verbundkurbelgehäuse, VALVETRONIC und Doppel-VANOS
Hubraum: 2.497 cm ³ , Leistung: 150 kW/204 PS bei 6.200 min ⁻¹
max. Drehmoment: 250 Nm bei 2.950 min ⁻¹
Beschleunigung [0-100 km/h]: 6,6 s (Sport-Automatic: 7,3 s)
Höchstgeschwindigkeit: 242 km/h (239 km/h)
Durchschnittsverbrauch nach EU: 8,5 l (8,2 l)/100 km
CO2-Emission nach EU: 199 g (192 g)/km
Preis: 36.200 Euro





Seit der offiziellen Eröffnung am 4. Januar ist der Burj Khalifa, das höchste Gebäude der Welt, ein beliebtes Thema für Journalisten aus aller Herren Länder. Oftmals allerdings auch unfreiwillig. So wie in den vergangenen Wochen. Der Turm machte mit technischen Kinderkrankheiten Schlagzeilen. Die Aussichtsplattform „At The Top“ musste sogar für einige Wochen geschlossen werden. Probleme mit der Elektrik waren schuld daran, hieß es von offizieller Seite. Ein defekter Aufzug sei die Ursache für die unerwartete Schließung der Aussichtsplattform gewesen, die sich seit der Eröffnung als Besuchermagnet erwiesen hat. Tausende von Besuchern haben bereits vom höchsten Turm der Welt auf die Emirate geblickt. Wer es letztlich bis in die 124.

Der Turm – bei dessen Eröffnung 400.000 Menschen mitfeierten – hat aber noch mehr Superlative zu bieten. Und Dubai wäre nicht Dubai,

Zeitlose Eleganz mit Stil im höchsten Turm der Welt

BURJ KHALIFA

Der Burj Khalifa bietet nicht nur einzigartige Ausblicke, sondern auch das erste Armani-Hotel weltweit

Etage geschafft hatte, war begeistert. Und der Besucherstrom reißt nicht ab. Irritierend auf dem Weg nach oben ist allerdings der noch immer allgegenwärtige frühere Name des Bauwerks: „Burj Dubai“. Schon am Fuße des Turmes werden die Besucher mit den Worten „Welcome to Burj Dubai“ begrüßt und das Thema zieht sich durch bis zum Souvenirshop auf der Plattform. Auch dort können Besucher Erinnerungsstücke mit dem Aufdruck „Burj Dubai“ kaufen. Das Gebäude wird bis zur Vollendung der Umbenennungsaktion wohl mit dem Doppelnamen leben müssen. Interessierten Besuchern jedenfalls ist die Namensgebung völlig einerlei. Für sie zählt nur die Aussicht. Und die ist an klaren Tagen phänomenal. Der Blick gleicht dem aus einem Flugzeug. Wer ihn genießen will, sollte allerdings frühzeitig planen. Es empfiehlt sich, die Tickets einige Tage vorab zu kaufen. Wer vor Ort ist, kann das direkt in der Dubai Mall tun, aber auch im Internet auf der Website www.burjdubai.com. Reservierte Tickets kosten 100 AED für Erwachsene und 75 AED für Kinder; Kleinkinder bis drei Jahre zahlen keinen Eintritt. Ganz Ungeduldige können für 400 AED ein so genanntes VIP-Ticket kaufen und sofort in den Aufzug steigen. Im Halbstunden-Takt werden die Besucher in den 124. Stock gefahren. Die Aufenthaltsdauer dort oben ist – und war zumindest bei unserem Besuch – nicht begrenzt. Eine Stunde sollte man aber mindestens zum Verweilen einplanen.

Der Turm – bei dessen Eröffnung 400.000 Menschen mitfeierten – hat aber noch mehr Superlative zu bieten. Und Dubai wäre nicht Dubai,

hätten die Verantwortlichen nicht schon längst wieder ein Ass im Ärmel, das die Stadt und den Turm einmal mehr weltweit in die Schlagzeilen rückt. Am 18. März wird eines der exklusivsten Hotels der Welt eröffnet: Das „Armani-Hotel“ im Burj Khalifa. Der „Spiegel“ berichtete im Januar, dass seit Sommer vergangenen Jahres Tausende Bewerber aus aller Welt Schlange standen, um einen der 600 ausgeschriebenen Jobs in diesem Hotel zu ergattern. Und dies alles, ohne zu wissen, auf was sie sich genau einlassen würden. Denn Details über das Hotel gibt es bis heute nicht. Seit Ende Januar besteht einzig die Möglichkeit, sich ein Zimmer online in der Edel-Herberge zu reservieren. Das Hotel des italienischen Luxusschneiders *GIORGIO ARMANI* in Dubai ist das erste einer Reihe von Hotels, die unter anderem in Mailand, Marrakesch und später auch in New York, Tokyo, Shanghai und London eröffnet werden sollen. Im Burj Khalifa hat Armani die Stockwerke eins bis acht für die Hotelzimmer neun bis sechzehn, sowie 38 und 39 für Eigentumswohnungen, die so genannten „Armani Residences“, angemietet. Die allerdings haben bereits alle einen Käufer gefunden und lassen keine Wünsche offen. Gestaltet sind sie ganz nach dem Credo des Designers: Zeitlos mit Stil und Eleganz – ohne Plüscht und Pomp. Ähnlich sollen auch die Hotelzimmer geprägt sein – allerdings wird das Design des Hotels bis zur Eröffnung wie ein Schatz gehütet. Verraten wird nur, dass der 75-jährige Modedesigner die Ausstattung selbst kreiert hat und Wert auf jedes Detail legt. Die spektakulärste Unterkunft in dem neuen Hotel wird vermutlich die „Armani Dubai Suite“ im 39. Stockwerk sein. Sie ist auf den Arabischen Golf gerichtet

und hat neben einem großzügigen Wohnzimmer ein Esszimmer, ein privates Fitness-Studio, eine Bar und zwei Schlafzimmer. Darüber hinaus können die Gäste zwischen 24 Armani-Studios, 44 Armani-Classic Rooms, 38 Armani-Premiere Rooms, 36 Armani-Suites, jeweils sechs Armani-Executive und -Ambassador Suites sowie fünf Armani-Signature Suites wählen. In acht verschiedenen Restaurants finden die zukünftigen Gäste Kulinarisches aus aller Welt, nicht zuletzt natürlich aus Italien. Zusätzlich verwöhnen lassen können sich die Gäste in folgenden Einrichtungen des Hotels: im Armani Privé Club – dem Armani Spa –, im Armani Dolci – einem Shop für Schokolade und Süßigkeiten, sowie im Blumengeschäft Armani Fiori und im Accessories Shop Armani Galleria.

MARC DARRENNE, CEO von Emaar Hotels & Resorts, verspricht den Gästen ein ganz besonderes Erlebnis: „Nicht nur in punkto Ästhetik, sondern auch in Sachen Gastfreundschaft und Service bieten wir Armani Lifestyle. Unser Personal ist sorgfältig ausgesucht und wird gerade in speziellen Workshops für die neuen Aufgaben geschult. Jeder unserer Mitarbeiter wird ein Botschafter für die Marke Armani sein.“

Reservierungen für das Hotel werden unter www.armanihotels.com entgegengenommen. Das günstigste Zimmer – das Armani-Studio – war bei Redaktionsschluss für 2.800 AED zu haben. Die Signature Suite kostete knapp 9.500 AED. Allerdings erst ab Ende April. Bis dahin war das Hotel bereits restlos ausgebucht. ←

KOLUMNE

„Wein, Weib und Gesang“ oder: macht Luxus egoistisch?



Foto: Marion Engert

PFARRER JENS HELLER
MIT FAMILIE

In den Vereinigten Arabischen Emiraten kann man die Begegnung mit Luxus und aufwändigem Lebensstil nun wirklich kaum vermeiden. Für jemanden, der in Dubai lebt, gehören teure Autos und luxuriöse Villen tatsächlich zum Alltagsanblick. Und man gewöhnt sich sehr schnell daran. Nun fahre ich kein teures Auto und lebe auch nicht in einer mondänen Villa, aber Luxus erlebe ich auch an vielen Ecken. Als wir in Dubai ankamen und abends in der Mall essen gehen mussten, weil wir noch keinen Herd hatten, fiel mir an den ersten Abenden ganz negativ auf, dass die Leute ihre Tablets mit dem Plastikgeschirr einfach auf dem Tisch stehen lassen, aufstehen und gehen. Wie unfreundlich und egoistisch ist das denn!?

So dachte ich bei mir. Ein paarmal suchte ich die Entsorgungsstationen, wurde aber meistens von einem „Cleaner“ abgefangen, der mir das Tablet aus der Hand nahm und mir sagte, ich könne es ruhig stehen lassen. Und was soll ich sagen: Ich lasse es mittlerweile auch stehen. Ich hatte kürzlich Besuch aus Deutschland und sie waren dabei, als ich mein Auto waschen ließ. Sie konnten es kaum fassen, wie das hier geht und machten „Beweisfotos“ von den vier Männern, die das Auto aussaugten, polierten und auf Vordermann brachten, ähnlich einem Boxenstopp bei der Formel 1. Ja, stimmt, auch an diesen Luxus habe ich mich längst gewöhnt, genau wie an den Service an der Zapfsäule: tanken und bezahlen – ohne auszusteigen. Das ist der Luxus meines Alltags, aber je nach Gehalt und Position kann man die Luxusspirale beliebig nach oben drehen. Aus dem Auto wird eine Limousine mit Fahrer, daraus wird dann der Hubschrauber und am Ende steht der Learjet.

Vielleicht liegt es daran, dass ich von Beruf Pfarrer bin, aber mir stellt sich da schon mal die Frage nach Sinn und Grenze solcher luxuriösen Selbstverständlichkeiten. Oder anders gefragt: macht Luxus egoistisch? Führt er dazu, dass man die Verantwortung aus den Augen verliert? Eine neue Studie der Harvard Business School stellt fest, dass die Antwort darauf wohl „Ja“ lautet. Die Verfügbarkeit von Luxusgütern führt dazu, dass man sich weniger Gedanken um andere mache oder Rücksicht auf sie nehme. Als Experiment gab man Managern einen Fragebogen, unter anderem

mit Fragen zur Einführung eines Luxusautos, das schnell und schön ist, aber die Umwelt schädigt. Die eine Hälfte der Gruppe befasste sich vorher mit der Bewertung von Luxusgütern, die andere Hälfte mit der Bewertung einfacher Gebrauchsgegenstände.

Im Ergebnis zeigte sich: Diejenigen, die Luxusgüter zu bewerten hatten, trafen signifikant häufiger Entscheidungen, die potentiell schädlich für andere sind, als die Vergleichsgruppe. In einem weiteren Versuch hatte die „Luxusgruppe“ mehr Schwierigkeiten damit, soziale Begriffe wie „nett“, „hilfsbereit“ und „rücksichtsvoll“ zu erkennen als die Vergleichsgruppe. Es zeichne sich also ab, dass Menschen, die mit Luxus befasst sind, mehr auf sich selbst konzentriert seien und weniger auf andere.

Eine – wie ich finde – interessante Studie und vielleicht gerade dann interessant, wenn man so selbstverständlich vom Luxus umgeben ist wie vor allem, aber nicht nur, in Dubai. Die Studienleiter ziehen auch eine mögliche Konsequenz aus ihren Beobachtungen, nämlich dass eine Reduktion von Übermaß und Luxus ein möglicher Schritt wäre, Entscheidungsträger zu mehr gesellschaftlicher Verantwortung zu bewegen. Ein aufregender Gedanke! Luxus ist vielleicht nicht immer bedenklich, aber immer bedenkenswert.

Jens Heller ←

We care more!

**We love
BLUE OASIS**

**They work
7 days a week
from 9 am
to 9 pm!**

**You know
they have 24/7
Emergency
Service**

**They do
House Calls
too.**

**They are in
Dubai Investment
Park :)**

**I love
Dr.Dieter
Dr.Doreen
& Dr.Wolf**

BLUE OASIS
PETCARE HOSPITAL
HOSPITAL • PET STORE • GROOMING • RELOCATION

**800-PETCARE
04 - 813 50 50**

www.blueoasispetcare.com

**European Business Center
Dubai Investments Park
(Green Community) Dubai**



REJUVENATING WATERBEDS SLEEP



THE ART OF healthy, comfortable & luxurious SLEEP



DUBAI'S FIRST SPECIALIST IN WATERBEDS

AQUA SLEEP SENSATION LLC
TEL: +971 (0)4 341 44 68
www.aquasleepsensation.com



YALLA EMIRATES

Seit einem Jahr informiert das Internetportal „Yalla Emirates“ deutschsprachige Residenten, Urlauber und Geschäftsreisende über die neuesten Entwicklungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Ob über die Gründung der deutsch-emiratischen Kammer in Abu Dhabi, das Freundschaftsspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft oder das Spargelessen des German Business Council Dubai – bei Yalla erfährt man immer, was in den Emiraten los ist. Außerdem werden jeden Monat tolle Preise und Gutscheine für Hotels, Ausflüge, Restaurants und Spas verlost.

Aktuelle Informationen

Bei Yalla ist der Name Programm, denn „Yalla“ bedeutet auf Arabisch: „Los, auf geht's!“. Die Yalla-Redaktion wertet stets aktuell die wichtigsten Informationen aus den VAE aus und diese werden in den sechs Rubriken „VAE aktuell & Wirtschaft“, „Veranstaltungen“, „Klatsch“, „Kultur“, „Sport“ und „Reisen“ veröffentlicht.

Bildergalerie

Eine umfangreiche Bildergalerie zeigt Impressionen des Landes, wobei das Spektrum von den luxuriösen Glasbauten der Wüstenmetropolen Abu Dhabi, Dubai und Sharjah bis hin zu beeindruckenden Naturaufnahmen reicht. Außerdem werden ständig neue Bilderserien von den wichtigsten Veranstaltungen und Ereignissen der deutschsprachigen Gemeinschaft in den Emiraten ergänzt.

WWW.YALLA-EMIRATES.COM

YALLA Emirates NEWS

Service-Leistungen

Wer einen beruflichen Wechsel anstrebt oder eine neue Wohnung sucht, findet bei „Yalla Emirates“ eine große Auswahl aktueller Angebote. Unter der Rubrik „Kleinanzeigen“ können Autos, Mobilien oder Elektrogeräte einfach und unkompliziert den Besitzer wechseln. Ein leichteres Einleben soll die Rubrik „Soziale Kontakte“ ermöglichen. Die Frauen-, Sport- oder Stammtischgruppen freuen sich immer über neue Mitglieder und frischen Wind in ihren Reihen. Außerdem stehen die Kontaktadressen deutschsprachiger Behörden, Institutionen und Ärzte in den verschiedenen Emiraten zum Download bereit.

Geschäftsgründung

Mittlerweile haben sich mehr als 600 deutsche Firmen in den VAE niedergelassen und die Nachfrage ist weiterhin groß. Doch vor dem Schritt ins unbekannte Ausland ergeben sich für viele Anwärter Fragen nach der richtigen Rechtsform, dem optimalen Standort und den spezifischen Marktbedingungen. Die Partner von Yalla stehen deshalb interessierten Geschäftsleuten mit Rat und Tat zur Seite.

Online-Marketing

Nutzen Sie „Yalla Emirates“ für ein zielgruppenspezifisches Marketing. Unternehmen können zwischen Online-Bannerwerbung oder Präsentationen in den Rubriken „Firma des Monats“ oder „Produkt des Monats“ wählen. Yalla wird von Deutschsprachigen auf der ganzen Welt genutzt, um aktuelle Informationen über die VAE zu erhalten.

Deutsches TV-Programm

Ab sofort können Sie bei Yalla das deutschsprachige TV-Programm herunterladen. Wöchentlich wird das Programm der Sender ARD, ZDF, RTL, RTL2, Arte und Deutsche Welle aktualisiert.

Gewinnspiele

Im März und April gibt es bei Yalla wieder tolle Preise zu gewinnen: Unter anderem verlost das Renaissance Dubai Hotel einen Gutschein für ein Abendessen zu zweit in „Harry's Place“. Außerdem erwarten Sie spannende Gewinnspiele von Hotels auf Yas Island. Es lohnt sich also auf jeden Fall, regelmäßig bei Yalla vorbeizuschauen!

Yalla! ←



FRIDAY BRUNCH IM ZUMA

Gesund essen auf Japanisch

Der „Friday Brunch“ hat sich seit vielen Jahren zu einem beliebten Ritual in Dubai entwickelt. Was gibt es Schöneres, als sich nach einer anstrengenden Arbeitswoche im Kreise von Familie und Freunden zu einem entspannten Essen zu treffen? Wer dabei Wert auf innovative und gesunde Küche legt, dem empfehlen wir das Brunch-Angebot im Zuma.

Seit September 2008 ist Dubai um einen kulinarischen Tempel reicher geworden: Das japanische Restaurant ZUMA verwöhnt Gaumen und Augen im Dubai International Financial Center (DIFC) und weist einen hohen Prominenzfaktor auf. Freitags hat sich das ZUMA als beliebter Treffpunkt zum Brunchen etabliert. Von 12.30 bis 16 Uhr kann ohne schlechtes Gewissen nach Lust und Laune geschlemmt werden, denn die japanische Küche gilt als ausgesprochen leicht und gesund. Neben Sushi, Sashimi, Maki und kreativen Salatvariationen gehören auch ein Hauptgericht sowie Dessertspezialitäten zum Angebot. Der Brunch kostet 285 AED pro Person mit alkoholfreien Getränken, bzw. 385 AED inklusive Sake und Cocktails. Pro Guest darf ein Kind unter elf Jahren kostenfrei essen.

Gegründet vom deutschen Starkoch RAINER BECKER und der WAYNE-FAMILIE im Jahr 2002 in London, gibt es ZUMO auch in Hong Kong, Istanbul und Dubai. Zu den zahlreichen Auszeichnungen des Restaurants gehört u.a. der Titel „Das aufregendste neue Restaurant der Welt“. Im Londoner Hauptsitz werden alle Köche trainiert, bevor sie in einem der drei anderen ZUMA-Restaurants kochen dürfen. Das Konzept wurde durch das „Izakaya“ inspiriert, einer japanischen Art des Speisens. Becker konnte sich mit Izakaya vertraut machen, als er sechs Jahre lang erfolgreich in Tokio arbeitete und dort die japanische Küche und Kultur zu schätzen lernte.

In Dubai stehen den Gästen zwei Küchen auf zwei Ebenen zur Auswahl: Der „Sushi Counter“ und „The Roberta Grill“. Außerdem lädt die Bar in der oberen Ebene zum Verweilen ein. Und nicht nur der Geschmackssinn wird im ZUMA stimuliert, denn die Inneneinrichtung wurde von den vier Elementen inspiriert und so bietet der Designer NORIYOSHI MURAMATSU den Gästen auch etwas für das Auge.

Das Restaurant befindet sich im DIFC Gate, Village 06. Reservierungen für den innovativen Esstempel werden telefonisch unter +971 4 425 56 60 oder per E-Mail unter reservations@zumarestaurant.com entgegengenommen. ←



Fotos: ZUMA



www.zumarestaurant.com

DiscoverME-Contest

DIE SCHÖNSTEN TITELSEITEN STELLEN SICH ZUR WAHL

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Die Antwort überlassen wir gern Ihnen. Erinnern Sie sich mit *DiscoverME* an die Abenteuer von Ibn Battuta, die erfolgreiche Premiere der Formel 1 in Abu Dhabi oder blicken Sie mit uns zurück auf den Bau des Burj Khalifa.

DiscoverME stellt aus allen bisher erschienenen Ausgaben fünf Favoriten zur Wahl der schönsten Titelseite.

Was ist Ihr persönliches Lieblingsmotiv?

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Titelseite“ unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer an gewinnspiel@discover-middleeast.com. Einsendeschluss ist der 10. April 2010. Unter allen Teilnehmern werden drei Gutscheine von „Book World by Kinokuniya“ im Wert von jeweils 300 AED sowie fünf Jahresabonnements von *DiscoverME* verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser Tipp: Auf der Internetseite www.discover-middleeast.com stehen alle Ausgaben von *DiscoverME* zum Download bereit. Außerdem erfahren Sie alles zum Thema Verkauf, Abonnement und Werbung. Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb haben unsere Leser die Möglichkeit, mittels Online-Umfrage ein direktes Feedback zu Inhalt, Gestaltung und Vertrieb zu geben. Wir freuen uns immer über Anregungen, Hinweise und Themenvorschläge.

BOOKS
Kinokuniya

ENTDECKEN SIE „BOOK WORLD BY KINOKUNIYA“ IN DER DUBAI MALL



BOOK WORLD BY KINOKUNIYA

Für die Leseratten in den Emiraten bietet „Book World by Kinokuniya“ seit 2008 das wohl umfangreichste Sortiment an deutschsprachiger Literatur für alle Altersklassen in der Dubai Mall an. Die Filiale einer erfolgreichen japanischen Buchladenkette präsentiert auf über 6,300 Quadratmetern mehr als eine halbe Million Bücher sowie rund eintausend Magazine. Darunter finden sich über 500 verschiedene Romane, Ratgeber, Nachschlagewerke und Kochbücher sowie eine große Auswahl an Kinderbüchern, Zeitschriften und Zeitungen in deutscher Sprache. Kinokuniyas Angebot umfasst darüber hinaus auch englisch-, französisch-, arabisch-, sowie japanischsprachige Literatur. Das Angebot an Büchern und Zeitschriften wird durch eine umfangreiche Auswahl an Schreib- und Bastelwaren wie Postkarten, Kalender und Dekorationsartikel ergänzt. Ein weiteres Highlight eines Besuchs bei Kinokuniya ist das dem Buchladen angeschlossene Café. Dieses bietet neben Erfrischungen auch einen spektakulären Blick auf das mittlerweile wohl bekannteste Gebäude Dubais, den Burj Khalifa, sowie auf die zur Musik tanzenden Fontänen am Fuße der Dubai Mall.

MAI / JUNI 2007



SEPTEMBER / OKTOBER 2009



DiscoverME
IN THE MIDDLE EAST
IM NAHEN OSTEN

MAI / JUNI 2008



SEPTEMBER / OKTOBER 2007



Die 5. Jahreszeit

Jecken aus aller Herren Länder feierten die Zeit vor dem Aschermittwoch in Ausgelassenheit und mit viel Lebensfreude vor malerischer Kulisse auf der Palmeninsel Jumeirah. Denn diese Tradition gibt es nicht nur im Rheinland oder Süddeutschland: Der Begriff „Karneval“ findet sich fast überall im internationalen Sprachraum, wird aber sehr unterschiedlich gefeiert. Traditionen des Maskierens und Verkleidens findet man in vielen Kulturen. Bekannt sind unter anderem der Karneval in Venedig und Quebec, sowie der Karneval in Cádiz, in Spanien. Auch in den Südstaaten der USA gibt es eine ausgeprägte Karnevalstradition. Man verwendet hier dafür die französische Bezeichnung „Mardi Gras“. Eine ganz eigenständige Vitalität entwickelte er in Lateinamerika, wo die brasilianische Metropole Rio de Janeiro jährlich Millionen Zuschauer anlässlich des Karnevals anlockt. In den Emiraten versteht man unter dem Begriff „Carnival“ öffentliche Straßenfeste, Paraden oder Veranstaltungen, jedoch nicht die deutsche Interpretation der tollen Tage, welche gern intensiv und manchmal exzessiv gefeiert werden und teilweise auch sozialkritische Komponenten erhalten. Der Deutsche liebt seinen Verein, und so ist der „Bund Deutscher Karneval“ Ansprechpartner und Serviceanbieter für 4.800 Mitgliedsvereine. Dass sich Dubai nicht zu einer Karnevalshochburg entwickeln wird, steht außer Frage. Doch Veranstaltungen dieser Art helfen den Expats, sich ein Stück Heimatgefühl in die Fremde zu holen. Und so wurde der ein oder andere „Faschingsmuffel“ auf der Kostümparty in Dubai gesichtet, der sich in Deutschland wahrscheinlich nie die Pappnase aufsetzen würde. So mancher Taxifahrer wundert sich wahrscheinlich noch heute über die seltsam verkleideten Passagiere, die sich am 11. Februar auf den Weg ins Atlantis machten.

Wie sagt da der Volksmund: Andere Länder, andere Sitten. ←

Fotos: Morgenland

DAS NÄRRISCHE VOLK FEIERTE DIE TOLLEN TAGE IN DUBAI

Egal ob Fasching, Karneval oder Fastnacht: Die fünfte Jahreszeit wurde auch in Dubai ausgelassen gefeiert. Am 11. Februar luden das Magazin „Morgenland“ sowie die Veranstaltungsgesellschaft „Salt & Pepper Events“ zu einer Kostümparty am Strand des Hotels Atlantis ein.





VON MR. BROWN

**Widder**

21. März - 20. April

Lust & Liebe

Wer mit dem Feuer spielt, der kann sich leicht die Finger verbrennen. Vorsicht! Treiben Sie es nicht auf die Spitze, sonst verfangen Sie sich im Netz der Spinne. Sie wollen doch beweglich bleiben, oder?

Beruf & Finanzen

Das ewige Auf und Ab, das dauernde Einerseits-Andererseits. Wäre doch schön, wenn ein wenig Kontinuität ins Leben käme, denn ganz so schlecht läuft's doch gar nicht. Mars schenkt Ihnen die Gelassenheit, sich mit dem Gegebenen zu arrangieren.

Gesundheit & Fitness

Gar nicht gut sieht's aus. Passen Sie auf sich auf und nehmen Sie die offensichtlichen Hinweise bitte endlich ernst. Ein kleiner Eingriff offenbart größere Schäden – noch können Sie sie vielleicht reparieren. Arbeiten Sie dran!

**Stier**

21. April - 20. Mai

Lust & Liebe

Sagen Sie mal, haben Sie immer noch nicht verstanden, welche Perle Sie da in Ihrer Nähe haben? Wer immer auf der gleichen Straße fährt, sieht irgendwann die Landschaft nicht mehr. Schauen Sie um sich!

Beruf & Finanzen

Merkur verführt Sie zur Flatterhaftigkeit – das ist nicht gut. Tief durchatmen und an bessere Zeiten denken, das gegenwärtige Chaos erst sortieren und dann aufräumen – die Voraussetzungen für Solidität schaffen. Das müssen Sie bewältigen.

Gesundheit & Fitness

Sie sind gefragt und Sie sind verantwortlich, denn Sie haben es in der Hand, etwas zu tun, damit es Ihnen besser geht. Bald wird es zumindest auf der Nordhalbkugel Frühling... spüren Sie etwas davon? Dann nutzen Sie die erwachende Vitalität!

**Zwillinge**

21. Mai - 21. Juni

Lust & Liebe

Jupiter führt Sie in die Irre und weg vom Objekt Ihrer Begierde. Kehren Sie um und machen Sie Ihr Gegenüber wieder dazu. Es ist nicht mehr weit bis zum Ziel. Geduld und Zähigkeit zeichnen Sie doch aus – nutzen Sie Ihre Fähigkeiten!

Beruf & Finanzen

Sie sind kurz vor dem Ziel. Beruflich haben Sie ein wichtiges Etappenziel fast erreicht. Sie können aber immer noch unter den Ersten sein, die durchs Ziel gehen. Dafür aber heißt es: Üben, üben, üben...

Gesundheit & Fitness

Weg mit dem Winterspeck – jetzt! Ausdauерtraining, laufen, Fahrrad fahren – jeden Tag etwas anderes tun; Bewegung, frische Luft und Schwitzen tun gut. Belohnen Sie sich ruhig mit etwas Süßem danach – es setzt nicht an.

**Krebs**

22. Juni - 22. Juli

Lust & Liebe

Pluto, der Kleine, was will er Ihnen sagen? Lassen Sie sich nicht den Kopf verdrehen. Vorübergehende Irritationen beeinflussen Sie zurzeit aber sehr, sehr stark. Bedenken Sie, was Sie verlieren könnten... und bleiben Sie im sicheren Hafen.

Beruf & Finanzen

Die Chance, die Ihnen Ihr Chef in Aussicht stellt, sollten Sie nutzen. Denn: ein Konkurrent lauert nur darauf, dass Sie zaudern. Trotz des Risikos: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Gesundheit & Fitness

Ganz wohl fühlen Sie sich nicht in Ihrer Haut. Vielleicht sollten Sie einmal nach den Ursachen Ihres Unwohlseins schauen lassen? Prävention schadet nie. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür.

**Skorpion**

24. Oktober - 22. November

Lust & Liebe

Allüren lebt Ihr Partner aus, und das auf Ihre Kosten! Das kann ja wohl nicht wahr sein! Sagen Sie ihm, dass Sie ihn in die Wüste schicken, wenn er so weitermacht und finden Sie deutliche Worte. Denn nur die versteht er.

Beruf & Finanzen

Jupiter meint es jetzt gerade besonders gut mit Ihnen und Sie können einmal so richtig aus dem Vollen schöpfen. Nehmen Sie mal kurz keine Rücksicht auf den Kontostand. Ihr Instinkt kennt schon die Grenze des Machbaren.

Gesundheit & Fitness

Achten Sie auf Ihre Muskeln, insbesondere die großen Muskeln brauchen jetzt viel Pflege, gerade die, die Sie nur von hinten beobachten können. Entspannen Sie sich und Sie werden merken, alles wird viel, viel besser.

**Wassermann**

21. Januar - 19. Februar

Lust & Liebe

Kennen Sie die Geschichte vom Ganter und seinen Gänsen? Achten Sie darauf, dass Sie nicht dem falschen Ganter folgen und in die Irre fliegen, denn am Ende flattern Sie noch orientierungslos herum und suchen Ihren Schwarm. Das muss nicht sein!

Beruf & Finanzen

Endlich, endlich läuft es wieder! Fast so wie früher, ein bisschen anders, aber mit ganz viel positivem Drive. Lassen Sie sich davon mitreißen und auch von Ihrer eigenen Begeisterung. Genießen Sie die neue Dynamik!

Gesundheit & Fitness

Soso, wir sind ein wenig aus der Form geraten? Dann aber ab ins Studio! Lassen Sie sich beraten und befolgen Sie genau das, was Ihnen die Spezialisten empfehlen. Und... schwupdiwupp... die Kleider vom letzten Jahr passen wieder.



Spendenlauf für Haiti

SCHÜLER DER GISAD ZEIGEN SOLIDARITÄT



TOBIAS KELLER,
SPORT- UND VERTRAUENSLEHRER AN DER GISAD

Ohnmacht, Trauer und Verzweiflung – das sind die Bilder, die von Haiti aus seit dem 12. Januar um die Welt gehen. Das Erdbeben der Stärke 7,0 auf der Richterskala und seine zahlreichen Nachbeben haben die knapp neun Millionen Einwohner des Karibikstaates in Angst und Schrecken versetzt. In aller Welt sind viele Menschen darüber sehr erschüttert, unter ihnen auch die Schüler der German International School Abu Dhabi (GISAD). Und sie reagierten!

Am 11. Februar fand eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer statt. Alle Schüler der Klassen 1 bis 11 nahmen an einem Sponsorenlauf auf dem Gelände der GISAD teil. Im Vorfeld suchten sie sich Sponsoren unter den Eltern, Verwandten und Firmen, die sich bereit erklärt, pro

gelaufener Runde einen frei wählbaren Betrag zu spenden. Innerhalb der Schülerschaft wurde sich darauf geeinigt, mit dem gespendeten Gesamtbetrag von 76.275 AED die Organisation Welthungerhilfe (www.welthungerhilfe.de) aufgrund ihres nachhaltigen Wirkens zu unterstützen.

„Der Spendenlauf war eine Idee der Schüler“, sagte TOBIAS KELLER, Sport- und Vertrauenslehrer an der GISAD. „Für mich war klar, dass dieses beispielhafte Engagement unterstützt werden muss, und ich laufe selbst mit, um ein Zeichen zu setzen“, fügte er hinzu. Und es hat sich gelohnt! Zahlreiche Kollegen sponserten seine Teilnahme und so kamen nach 21 Runden 1.400 AED zusammen. Die Motivation der Schüler war mindestens genauso hoch und erbrachten enorme Laufleistungen: Ein Drittklässler schaffte 69 kleine Runden à 160 Meter, ein Schüler der 11. Klasse lief sogar 32 große Runden à 580 Meter. Die Spender zeigten sich angesichts dieser Leistungen überaus großzügig, und so wurden die erlaufenen Beträge nicht selten zu Gunsten der Schüler aufgerundet.

Haiti ist das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Rund 80 Prozent der Bevölkerung leben schon vor dem Erdbeben unterhalb der internationalen Armutsgrenze von zwei US-Dollar am Tag. Das Beben im Januar kostete Schätzungen zufolge mindestens 200.000 Menschen das Leben und machte Tausende in der Hauptstadt Port-au-Prince und Umgebung zu Obdachlosen. Auch weite Teile der Infrastruktur im besonders betroffenen Süden des Landes wurden zerstört, wodurch es teilweise zu erheblichen Verzögerungen bei Rettungsmaßnahmen und der Verteilung von Hilfsgütern kam. Auch in den VAE ansässige Hilfsorganisationen wie die „Khalifa bin Zayed Al Nahyan Humanitarian Foundation“, die „Mohammed Bin Rashid Al Maktoum Foundation“, die „UAE Red Crescent Authority“ und „Dubai Cares“ und weitere unterstützen Haiti mit Lebensmitteln, Medikamenten und Logistik für den Wiederaufbau des Landes. Ein besonderes Zeichen der Solidarität setzte Prinzessin HAYA BINT AL HUSSEIN, Ehefrau des Regenten von Dubai, Scheich MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM, als sie kurz nach der Katastrophe persönlich nach Haiti reiste, um die Verteilung von Hilfsgütern zu überwachen und für mehr internationale Hilfe an das krisengeschüttelte Land zu werben. ←



Fotos: Marion Englert

Veranstaltungen

MÄRZ

01. – 06. März **Prix PICTET**
Dubai International Financial Center
www.theemptyquarter.com

01. – 06. März **Gulf Photo Plus Website**
Dubai Knowledge Village
www.gulfphotoplus.com

01. – 11. März **The Centre Cannot Hold**
B21 Gallery
www.b21gallery.com

04. März **Sting – A Night at Meydan**
Meydan Racecourse, Nad Al Sheba
www.sting.com

04. – 06. März **Wakestock**
Abu Dhabi
www.wakestock.ae



11. – 13. März **EAIFL**
Dubai Festival City
www.dubaifestivalcity.com

05. März **The Second Hand Bazaar**
Uptown Mirdiff
www.2ndhand-bazaar.com

13. März **Date Palm Weaving**
Bait Al Naboodah
www.SharjahMuseums.ae

06. März **Cultural Awareness Workshop**
Sharjah Heritage Museum
www.SharjahMuseums.ae

14. März **Formel 1**
Bahrain Grand Prix (GP)
www.formula1.com

06. März **Dubai Desert Rock Festival**
Festival City, Dubai
www.desertrockfestival.com

15. – 21. März **Bastakiya Art Fair**
Bastakiya District
www.xvagallery.com

07. – 10. März **The Bride Show**
Dubai International Exhibition Centre
www.thebrideshow.com

15. – 16. März **Ramin Haerizdeh / Shahr-e-Ghesseh**
B21 Gallery
www.b21gallery.com

08. – 13. März **Soul of Motown**
Madinat Theatre Dubai
www.madinattheatre.com

15. – 30. Mai **UAE Art Books / Emirati Art Exhibition**
DIFC Gate Village 10
www.cuadroart.com

10. März **Laureus World Sports Awards**
Abu Dhabi
www.laureus.com

16. – 30. Mai **“Under Construction” art exhibition**
DIFC Gate Village 10
www.cuadroart.com

11. – 13. März **Dubai Football 7's**
The Sevens
www.dubaifootball7s.com

17. – 30. Mai **“Mirrored Solo” art exhibition**
DIFC Gate Village 10
www.cuadroart.com

Weitere Informationen: **The Aviation Club** www.aviationclub.ae, **Madinat Jumeirah Resort Dubai** www.madinatjumeirah.com, **The Laughter Factory** www.thelaughterfactory.com, **Ghaf Art Gallery** www.ghafgallery.com, **Abu Dhabi Culture & Heritage** www.cultural.org.ae, **The Great Entertainment Company** www.thegreatentertainmentcompany.com, **The Club Abu Dhabi** www.the-club.com

APRIL

17. – 19. März **Art Dubai**
Madinat Arena
www.artdubai.ae

17. – 20. März **Taste of Dubai**
Dubai Media City
www.tasteofdubaifestival.com

18. – 20. März **Dubai International Arabian Horse Championship**
www.diahc.ae
Dubai International Exhibition Centre

18. – 30. Mai **Solo exhibition by Gary Komarin**
DIFC Gate Village 10
www.cuadroart.com

20. März **Textile and Fabric Designs**
Sharjah Heritage Museum
www.SharjahMuseums.ae

25. – 01. April **UAE Desert Challenge**
Dubai
www.atcuae.ae

26. – 27. März **Red Bull Air Race**
Abu Dhabi
www.redbullairrace.com

27. März **Meet the Curator**
Sharjah Heritage Museum
www.SharjahMuseums.ae

27. März **Dubai World Cup**
Meydan Courses
www.dubaiworldcup.com



01. – 03. April **Zee Dubai Mega Mela**
Dubai Media City
www.dubaimegamela.com

16. April **Swiss Spring Festival**
Jebel Ali Golf Resort & Spa
www.swissbcuae.com

16. April **Dubai Urban Desert Festival**
Dubai Festival City
www.uae.urbandesertfestival.com

17. April **FIA GT 1 World Championship**
Abu Dhabi
www.fia.com

18. – 20. April **Drag Racing Center Opening**
Yas Marina Circuit
www.formula1.com

23. – 24. April **Sharmila Website**
Dubai Community Theatre and Arts Centre
www.sharmiladance.com

Messen

ABU DHABI INTERNATIONAL
BOOK FAIR 2010
02-MÄRZ-10 bis 07-MÄRZ-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

THE PERFECT WEDDING SHOW 2010
03-MÄRZ-10 bis 06-MÄRZ-10
Expo Centre Sharjah

NYSORA WORLD ANESTHESIA CONGRESS
07-MÄRZ-10 bis 12-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

DOORS, WINDOWS & ROOFING ME
08-MÄRZ-10 bis 10-MÄRZ-10
Expo Centre Sharjah

IPM DUBAI 2010
08-MÄRZ-10 bis 10-MÄRZ-10
Expo Centre Sharjah

COMMERCIAL VEHICLES MIDDLE EAST
09-MÄRZ-10 bis 11-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

WATEX EXHIBITION
09-MÄRZ-10 bis 11-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

DUBAI INTERNATIONAL BOAT SHOW
09-MÄRZ-10 bis 13-MÄRZ-10
Dubai International Marine Club – Mina
Seyahi

AEEDC Dubai
11-MÄRZ-10 bis 12-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

DUPHAT
18-MÄRZ-10 bis 20-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

DUBAI INTERNATIONAL HORSE FAIR
18-MÄRZ-10 bis 20-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

DUBAI INTERNATIONAL ARABIAN
HORSE CHAMPIONSHIP
18-MÄRZ-10 bis 20-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

ABU DHABI FESTIVAL 2010
20-MÄRZ-10 bis 07-APR-10
Abu Dhabi

MAP MIDDLE EAST 2010
22-MÄRZ-10 bis 24-MÄRZ-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

CAREERS UAE
28-MÄRZ-10 bis 01-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

OFFSHORE ARABIA
29-MÄRZ-10 bis 31-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

AGRA MIDDLE EAST
29-MÄRZ-10 bis 31-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

MIDDLE EAST COATING SHOW
29-MÄRZ-10 bis 31-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

VETME 2010
29-MÄRZ-10 bis 31-MÄRZ-10
Dubai International Exhibition Centre

GULF INCENTIVE BUSINESS TRAVEL &
MEETINGS EXHIBITIONS
29-MÄRZ-10 bis 31-MÄRZ-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

INTERIORS UAE & GULF
LANDSCAPING 2010
29-MÄRZ-10 bis 31-MÄRZ-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

MIDDLE EAST WATCH &
JEWELLERY SHOW
30-MÄRZ-10 bis 03-APR-10
Expo Centre Sharjah

SPRING SHOW
01-APR-10 bis 10-APR-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

DIHAD
04-APR-10 bis 06-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

MOTEXHA EXHIBITION
06-APR-10 bis 08-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

THE BRIDE SHOW DUBAI
07-APR-10 bis 10-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

MALAYSIA SERVICES EXHIBITION
13-APR-10 bis 15-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

DUBAI DERMA
13-APR-10 bis 15-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

DUBAI INTERNATIONAL WOOD AND
WOD PRODUCTS SHOW 2010
13-APR-10 bis 15-APR-10
Dubai Airport Expo

GULF EDUCATION & TRAINING
EXHIBITION
14-APR-10 bis 17-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

EVENTS 360
18-APR-10 bis 20-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

INSTALL
18-APR-10 bis 20-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

PALME
18-APR-10 bis 20-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

CITYSCAPE ABU DHABI 2010
18-APR-10 bis 21-APR-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

CITYSCAPE CONFERENCE 2010
18-APR-10 bis 21-APR-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

AIRPORT SHOW
25-APR-10 bis 27-APR-10
Airport Expo Dubai

DEAL
25-APR-10 bis 27-APR-10
Dubai International Exhibition Centre

2ND ARAB OUTSOURCING CONFERENCE
& EXPO 2010
25-APR-10 bis 28-APR-10
Jumeirah Beach Hotel Dubai

MIDDLE EAST FOOD 2010
26-APR-10 bis 28-APR-10
Abu Dhabi National Exhibition Centre

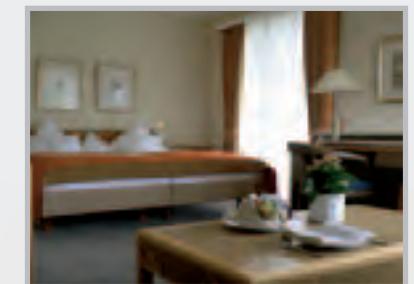


MEDIZIN AUS VERPFLICHTUNG DAS WICHTIGSTE IST DER PATIENT

Den Patienten immer und zu jeder Zeit in den Vordergrund stellen:
Das war die Maxime von Klinikgründer Dr. Max Grundig. Dies gelingt uns
bis heute durch die Synthese moderner Hochleistungsmedizin mit anspruchs-
voller Unterbringung und Verpflegung im Standard eines First Class Hotels.



Wir integrieren technische Innovation und ganzheitliche Medizin zu
einem einzigartigen Versorgungskonzept in allen Bereichen moderner
Gesundheitsfürsorge.



□ Prävention

Im Zentrum für ambulante Diagnostik und Radiologie der Max Grundig
Klinik kann kurzfristig eine umfassende Abklärung des aktuellen Gesund-
heitszustandes durchgeführt werden, inklusive Endoskopie, Kernspin-
und Computertomographie.



□ Akutmedizin

Als moderne Klinik der Inneren Medizin bieten wir unseren Patienten die
fachübergreifende Behandlung verschiedener Erkrankungen der Disziplinen
Onkologie/Hämatologie, Kardiologie, Rheumatologie, Gastroenterologie
und Psychosomatik.

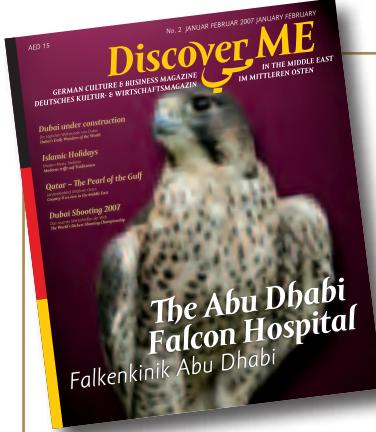
□ Rehabilitation

Wir haben uns darauf spezialisiert, unsere Patienten gerade nach schweren
Operationen wieder an die Aktivitäten des täglichen Lebens heranzuführen
und ihnen damit baldmöglichst die gewohnte Lebensqualität zurückzugeben.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
Wir freuen uns auf Sie.

Wir führen gemeinsame Gesundheitswochen
mit unserem Kooperationspartner durch:
 Bodensee **KLINIK**[®]
mang Medical One





DiscoverME Abonnement

Sehr geehrte Damen und Herren,

DiscoverME bedankt sich herzlich für Ihr Interesse und Vertrauen.

Möchten Sie DiscoverME ab sofort regelmäßig lesen? Dann haben wir eine bequeme Lösung für Sie: Füllen Sie einfach den unteren Abschnitt aus und schicken Sie diesen per Fax an +971 (0)4 8 81 49 90 oder gescannt per E-Mail an info@discover-middleeast.com.

Beste Wünsche!
DiscoverME

Der Preis für ein Jahresabonnement und die Lieferung nach **Deutschland** beträgt AED 350.00 für sechs (6) Ausgaben.

Hiermit abonneiere ich das Magazin **DiscoverME** beginnend mit der nächstmöglichen Ausgabe von AED 350.00 für 12 Monate (sechs Ausgaben). Bitte ankreuzen!

Der Preis für ein Jahresabonnement und die Lieferung zu einer P.O. Box in den **VAE** beträgt AED 150.00 für sechs (6) Ausgaben.

Der Betrag ist innerhalb von 14 Tagen zu zahlen. Bei Überweisungen vermerken Sie bitte „DiscoverME Magazine“ als Verwendungszweck. Es gilt folgende Bankverbindung:

Name des Kontos: **DiscoverME Magazine**
Bank: Habib Bank AG Zurich
Sitz: Al Fahidi St. Branch, Bur Dubai, UAE
A/c No.: 02-01-04-20311-105-285076
Swift Code: HBZUAEADXXX
Währung: UAE Dirham Account

Vorname:

Familienname:

P.O.Box / Straße:

Ort:

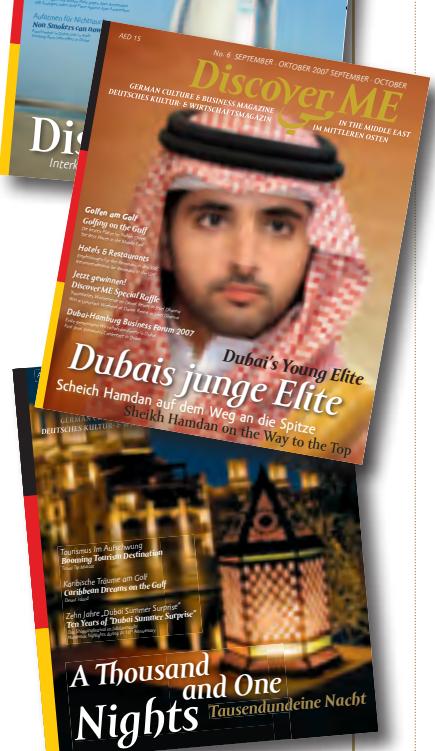
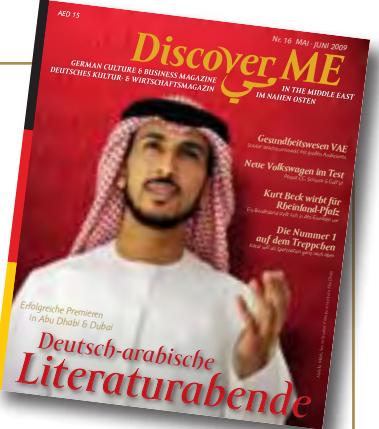
Land:

Handynummer:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:



Vertriebsstellen Vereinigte Arabische Emirate: AJMAN – AJMAN - NK Mall, AL AIN, ABELA, RAOUAT AL REEF, BOOKPLUS STORE, AL AIN PALACE HOTEL | RAS AL KHAIMAH – SPINNEYS RAS AL KHAIMAH | SHARJAH – SPINNEYS KING FAIZAL, JASHANMAL BOOKSTORE SAHARA CENTRE | ABU DHABI – EMIRATES PALACE BOOKSHOP, BEACH ROTANA SOUVENIR SHOP, AUH CO.OP. SOCIETY AUH MALL, LIMAR BOOKSHOP, ABU DHABI CO-OP BUTEEN, CARREFOUR AIRPORT ROAD, BOOKS GALLERY, CARREFOUR MARINA MALL, LE MERIDEN BOOK SHOP, SHANGRI HOTEL, ALBERT ABELA SUPERSTORE, ALL PRINTS, SPINNEYS KHALIDIA, MILAN GIFTS, LULU CENTRE AL WAHDA MALL, LULU CENTRE KHALIDIYA MALL, AL ATIAL NOVELTY STORE INTCO, SHOP & SHOP ABU DHABI MALL

WICHTIGE TELEFONNUMMERN



Abu Dhabi

AUSKUNFT

Abu Dhabi Water and Electricity Authority	02 6 94 33 33
Abu Dhabi Municipality	02 6 78 88 88
Abu Dhabi Airport Hotel	02 5 75 73 77
Int'l Telephone Enquiries	1 51
Int'l Telephone Assistance	1 00

AUTOVERMIETUNG

Abu Dhabi Rent a Car	02 6 44 37 70
Avis Rent a Car Abu Dhabi	02 5 75 71 80
Budget Rent a Car	02 6 33 42 00
Diamond Lease	02 6 22 20 28
Europcar Abu Dhabi	02 6 26 14 41
Hertz Rent a Car	02 6 72 00 60
Thrifty Abu Dhabi	02 5 75 74 00
United Car Rentals	02 6 42 22 03

BOOT & YACHT

Abu Dhabi International	
Marine Sports Club	02 6 81 55 66
The Schuja Yacht	02 6 95 05 39
Golden Boats	02 6 66 91 19

BOTSCHAFT

Ägypten	02 4 44 56 56
Afghanistan	02 6 65 55 60
Algerien	02 4 44 89 49
Argentinien	02 4 43 68 38
Australien	02 6 34 61 00
Bahrain	02 6 65 75 00
Bangladesh	02 4 46 51 00
Belgien	02 6 31 94 49
Bosnien-Herzegovina	02 6 44 41 64
Brasilen	02 6 32 06 06
Brunei Darussalam	02 4 48 69 99
China	02 4 43 42 76
Deutschland	02 6 44 66 93
England	02 6 10 11 00
Eritrea	02 6 33 18 38
Finnland	02 6 32 89 27
Frankreich	02 4 43 51 00
Griechenland	02 4 49 25 50
Kinestar	02 6 81 84 84
Century Cinema	02 6 45 89 88
Cinestar Gold Class	02 6 81 84 84
Eldorado	02 6 76 55 55
Vereinigte Staaten von Amerika	02 4 14 22 00
Grand	02 6 33 30 00



Abu Dhabi

Grand Al Mariah 02 6 78 50 00
 National Cinema 02 6 71 17 00

KRANKENHAUS

Emirates Hospital 02 4 46 64 22
 NMC Hospital 02 6 33 22 55
 National Hospital 02 6 71 10 00
 Al Salama Hospital 02 6 71 12 20
 Al Noor Hospital 02 6 26 52 65
 Franco-Emirien Hospital 02 6 26 57 22
 Ahalia Hospital 02 6 26 26 66
 Dar Al Shifaa Hospital 02 6 41 69 99
 Al Manara International Hospital 02 6 21 88 88
 New National Medical Centre 02 5 52 01 00
 Ibn Nafees Medical Centre 02 6 32 42 00
 Al Hosn Medical Centre 02 6 21 51 59
 Middle East Specialised Medical Centre 02 4 46 74 46

KUNSTAUSSTELLUNG

Art Paris 02 6 90 90 00
 Ghaf Art Gallery 02 6 65 53 32
 Qibab Gallery 02 6 65 53 32
 Hemisphere Design Studio & Gallery 02 6 76 86 14
 Abu Dhabi International Fine Art and Antiques Fair 02 4 44 60 11

KURIER

Aramex 800 40 02
 DHL 800 40 04
 EmPost 800 58 58
 FedEx 800 40 50
 TNT 800 43 33
 UPS 800 47 74

MUSEUM

Al Ain Oasis 03 7 63 01 55
 Al Ain Museum 03 7 64 15 95

NOTFALL

Police/Ambulance 9 98 / 9 99
 Traffic Enquiries 800 33 33
 Abu Dhabi Police General Department 02 4 46 24 62

REGIERUNG

Abu Dhabi Chamber of Commerce Industry 02 6 21 40 00
 Abu Dhabi Authority for Culture and Heritage 02 6 21 53 00
 General Residency and Naturalisation Department 02 4 44 73 33

REITEN

Abu Dhabi Golf and Equestrian Club 02 4 45 96 00

REISEVERANSTALTER

Abdul Jafil Travel Agency 02 6 22 52 25
 Abu Dhabi Travel Bureau 02 6 33 87 00
 Arabian Adventures 02 6 34 79 00
 Advanced Travel & Tourism 02 6 31 35 15
 Al Toofan Travel & Tours 02 6 91 17 11
 Arabian Adventures 02 6 91 17 11
 Arabian Adventures 02 4 46 63 46
 Desert Rose Tourism 02 4 46 63 46
 Emirates Holidays 02 6 91 17 22
 Net Tours 02 6 79 46 56
 Offroad Emirates 02 6 33 32 32
 Salem Travel Agency 02 6 21 80 00
 Sunshine Tours 02 4 44 99 14
 Thomas Cook Al Rostamani 02 6 72 75 00

TAUCHEN

Abu Dhabi Sub Aqua Club 02 6 73 11 13
 Arabian Divers 02 6 65 87 42
 AL Jazira Dive Centre 02 5 62 91 00
 Blue Dolphin Company 02 6 66 93 92

TAXI

NTC Taxi 02 6 22 33 00

AUSKUNFT

Directory Enquiries 1 81
 Int'l Telephone Enquiries 1 51
 Int'l Telephone Assistance 1 00

AUTOVERMIETUNG

Autolease 04 2 82 65 65
 Avis 04 2 95 71 21
 Budget 04 2 24 51 92
 Diamondlease 04 8 81 46 45
 Europcar 04 33 9 44 33
 Fast-Rent-a-Car 04 3 32 89 88
 Hertz 04 2 82 44 22
 Holiday Autos 04 3 93 32 23
 Park Lane 04 3 43 12 22
 Thrifty 04 3 37 07 43

BOOT & YACHT

Al Boom Tourist Village 04 3 24 30 00
 Al Mansour Dhow 04 2 05 70 33
 Al Minsaf 04 3 37 19 19
 Arabian Adventures 04 3 03 48 88
 Creek Cruises 04 3 93 98 60
 Creekside Leisure 04 3 36 84 06
 Danat Dubai 04 3 51 11 17
 Dusail LLC 04 3 96 23 53
 Emirates Marine Charters 04 3 55 17 03
 The Image 04 2 82 27 83
 Summertime Marine 04 3 29 52 11
 Voyagers Extreme 04 3 45 45 04
 Yacht Solutions 04 3 48 68 38

FLUGGESELLSCHAFT

DNATA Airport Ops 04 2 16 46 70
 Dubai Int'l Airport 04 2 24 55 55
 Flight Enquiries 04 2 16 66 66
 Aeroflot 04 2 22 22 45
 Air Arabia 04 5 08 88 88
 Air France 04 2 94 59 91
 Air Hong Kong 04 2 86 99 27
 Air India 04 2 27 67 87
 Air Seychelles 04 2 95 15 11
 Alitalia 04 2 24 22 56



British Airways

04 3 07 55 55
 Cathay Pacific 04 2 95 04 00
 Continental 04 3 51 95 19
 Czech Airlines 04 2 95 04 00
 Egypt Air 04 2 24 85 55
 Emirates 04 2 14 44 44
 Etihad Airways 04 5 05 80 00
 Gulf Air 04 2 71 32 22
 Indian Airlines 04 2 27 67 87
 KLM 04 3 19 37 77
 Korean Air 04 3 37 70 03
 Lufthansa 04 3 43 21 21
 Malaysian 04 3 97 02 50
 Oman Air 04 3 51 80 80
 PIA 04 2 22 21 54
 Qantas Airlines 04 2 03 37 92
 Qatar Airways 04 2 29 22 29
 Singapore Airlines 04 2 23 23 00
 South African 04 3 97 07 66
 Swiss 04 2 94 50 51
 Thai Airways 04 2 68 17 02

GO-KART

Dubai Autodrome 04 3 67 87 00
 Emirates Kart Centre 04 2 82 71 11

GOLF

Arabian Ranches Golf Club 04 3 66 30 00
 Dubai Creek Golf & Yacht Club 04 2 95 60 00
 Dubai Golf 04 3 90 39 31
 Emirates Golf Club 04 3 80 22 22
 Four Seasons Golf Club 04 6 01 01 01
 Hatta Fort Hotel (Mini Golf) 04 8 52 32 11
 Hyatt Regency Dubai Golf Park (Mini Golf) 04 2 09 67 41
 Jebel Ali Golf Resort & Spa 04 8 04 80 58
 The Montgomerie, Dubai 04 3 90 56 00

HOTEL

Arabian Courtyard 04 3 51 91 11
 Arabian Park 04 3 24 59 99
 Arabian Ranches 04 3 66 30 00
 Ascot Hotel 04 3 52 09 00
 Beach Resort & Marina 04 3 99 33 33
 Le Royal Meridien Beach Resort & Spa 04 3 99 55 55
 Madinat Jumeirah (Mina Al Salam, Al Qasr, Maktoum Villa) 04 3 66 88 88
 Majestic Hotel 04 3 59 88 88

KINO

Century Cinema (Mercato Mall) 04 3 49 87 65
 CineStar (City Centre Mall) 04 2 94 90 00
 CineStar (Mall of the Emirates) 04 3 41 42 22

Dubai



Dubai

Galleria (Hyatt Regency Dubai) 04 2 73 76 76
 Grand Cinecity (Al Ghurair City) 04 2 28 98 99
 Grand Cineplex (near Wafi) 04 3 24 20 00
 Grand Megaplex (Ibn Battuta) 04 3 66 98 98
 Lamy Cinema 04 3 36 88 08
 Metroplex 04 3 43 83 83

KUNSTAUSSTELLUNG

Art Space 04 3 32 55 23
 Five Green 04 3 36 41 00
 Green Art Gallery 04 3 44 98 88
 Majlis Gallery 04 3 53 62 33
 The Jam Jar 04 3 34 87 06
 The Third Line 04 3 94 31 94
 Total Arts 04 2 28 28 88
 XVA Gallery 04 3 53 53 83

MUSEUM

Al Ahmadiya School and Heritage House 04 2 26 02 86
 Dubai Museum 04 3 53 18 62
 Heritage & Diving Village 04 3 93 71 51
 Majlis Al Ghorfat 04 3 94 63 43
 Sheikh Mohammed Centre for Cultural Understanding 04 3 53 66 66
 Sheikh Saeed's House 04 3 93 71 39

NOTFALL

Police/Ambulance 9 99
 Fire 9 97
 Police (non emergency) 04 2 29 22 22

REISEVERANSTALTER

Al Futtaim Travel 04 2 28 54 70
 Alpha Tours 04 2 94 98 88
 Arabian Adventures 04 3 43 99 66
 Arabian Desert Tours 04 2 68 28 80
 Bird Watching 04 3 47 22 77
 Blue Banana 04 3 61 64 22
 Desert Rangers 04 3 40 24 08
 East Adventure Tours 04 3 55 56 77
 Gulf Dunes 04 2 71 45 06
 Heli Dubai 04 2 24 40 33
 Lama Tours 04 3 34 43 30
 Mountain Extreme 050 4 50 54 26
 Net Tours 04 2 66 86 61
 Off Road Adventures 04 3 43 22 88
 Orient Tours 04 2 82 82 38
 Planet Tours 04 2 82 21 99
 Royal Tours 04 3 52 82 24
 Sun Tours 04 2 83 08 89
 Travco 04 3 43 24 44
 Travelogue Tourism 04 3 55 06 60

REITEN

Club Joumana at Jebel Ali
 Golf Resort & Spa 04 8 04 80 58
 Dubai Equestrian Centre 04 3 36 13 94
 Dubai Polo & Equestrian Club 04 3 61 81 11
 Emirates Riding School 04 3 36 13 94

KONSULAT

Ägypten 04 3 97 11 22
 Australien 04 3 21 24 44
 Bangladesch 04 2 72 69 66
 Belgien 04 3 52 87 00
 China 04 3 98 43 57
 Dänemark 04 2 22 76 99
 Deutschland 04 3 97 23 33
 England 04 3 09 44 44
 Finnland 04 2 82 33 38
 Frankreich 04 3 32 90 40
 Indien 04 3 97 12 22
 Iran 04 3 44 47 17
 Italien 04 3 31 41 67
 Japan 04 3 31 91 91
 Jemen 04 3 97 01 31
 Jordanien 04 3 97 05 00
 Kanada 04 3 14 55 55
 Katar 04 3 98 28 88
 Kazakistan 04 2 24 24 62
 Kuwait 04 3 97 80 00
 Libanon 04 3 97 74 50
 Malaysia 04 3 35 55 28
 Neuseeland 04 3 31 75 00
 Niederlande 04 3 52 87 00
 Norwegen 04 3 31 75 00
 Oman 04 3 97 10 00
 Belfouf European 04 3 45 40 00
 Pakistan 04 3 97 04 12
 Cedars Jebel Ali International Hosp. 04 8 81 40 00
 Panama 04 2 26 33 66
 Russland 04 2 23 12 72
 Saudi Arabien 04 2 66 33 83
 Schweden 04 3 45 77 16
 Schweiz 04 3 29 09 99
 Singapore 04 2 22 97 89
 Süd Afrika 04 3 97 52 22
 Sri Lanka 04 3 98 65 35
 Syrien 04 2 66 33 54
 Thailand 04 3 49 28 63

KURIER

Aramex 800 40 02
 DHL 800 40 04
 EmPost 800 58 58
 FedEx 800 40 50
 Memo Expenses 04 2 11 81 11
 TNT 800 43 33
 UPS 800 47 74

KRANKENHAUS

Al Amal Hospital 04 3 44 40 10
 Al Baraha Hospital 04 2 71 00 00
 Al Maktoum Hospital 04 2 22 12 11
 Al Wasl Hospital 04 3 24 11 11
 American Hospital Dubai 04 3 36 77 77
 Belfouf European 04 3 45 40 00
 Cedars Jebel Ali International Hosp. 04 8 81 40 00
 Dubai Hospital 04 2 71 44 44
 Emirates Hospital 04 3 49 66 66
 International Private Hospital 04 2 21 24 84
 Iranian Hospital 04 3 44 02 50
 Rashid Hospital 04 3 37 11 11
 Welcare Hospital 04 2 82 77 88

Dubai Racing Club 04 3 32 22 77
 Ghantoot Polo Club 02 5 62 90 55
 Jebel Ali Equestrian Club 04 8 84 54 85
 Zabeel Stables 04 3 36 63 21

SCHIESSEN

Hatta Fort Hotel 04 8 52 32 11
 Jebel Ali Shooting Club and Centre Excellence 04 8 83 65 55

STADTRUNDFAHRT

The Big Bus Company 04 3 24 41 87
 Wonder Bus Tour 04 3 59 56 56

TAXI

Cars Taxi 04 2 69 33 44
 Dubai Transport Corporation 04 2 08 08 08
 Gulf Radio Taxi 04 2 23 66 66
 Metro Taxi 04 2 67 32 22
 National Taxi 04 3 39 00 02

WASSERPARK

Dreamland Aqua Park 04 7 68 18 88
 Splashland 04 3 24 12 22
 Wild Wadi 04 3 48 44 44

WASSERSPORT

DMC 04 3 99 22 78
 Dubai Offshore Sailing Club 04 3 94 16 69
 Jebel Ali Sailing Club 04 3 99 54 44
 Lama Desert Tours 04 3 34 43 30
 Nautica 1992 050 4 36 24 15
 Dubai Watersports Association 04 3 24 10 31

WECHSELSTUBE

Thomas Cook, Al Rostamani 04 3 32 74 44
 UAE, Exchange Centre 04 3 53 70 70
 Wall Street Exchange Centre 04 8 00 48 71



Sharjah

Prime Tower Hotel 06 5 59 00 00
 Sahara Hotel 06 5 63 55 55
 Sharjah Plaza Hotel 06 5 61 70 00
 Sharjah Rotana Hotel 06 5 63 77 77

KINO

Al Hamra Cinema 06 5 23 95 33
 Century Cinema 06 5 31 65 00
 Concorde Cinema 06 5 62 39 56
 Grand Bubeira 06 5 56 33 30
 Grand Mega Mall 06 5 75 18 88
 Metro Cinema 06 2 85 58 33
 Sharjah Cinema 06 5 22 22 41

KRANKENHAUS

Al Qassemi Hospital 06 5 38 64 44
 Kuwaiti Hospital 06 5 24 21 11
 Al Zahra Private Hospital 06 5 61 99 99
 Central Private Hospital 06 5 63 99 00
 Zulekha Private Hospital 06 5 65 88 66

KUNSTAUSSTELLUNG

Sharjah Art Galleries
 Sharjah Biennial 06 5 68 50 50

KURIER

Aramex 800 40 02
 DHL 800 40 04
 EmPost 800 58 58
 TNT 800 43 33
 UPS 800 47 74

MUSEUM

Al Mahatah Museum 06 5 73 30 79
 Arabias Wildlife Centre 06 5 31 19 99
 Archeologocal Museum 06 5 66 54 66
 Childrens Farm 06 5 31 11 27
 Elsah School Museum 06 5 68 41 14
 Islamic Museum 06 5 68 33 34
 Maritime Museum 06 5 68 30 30
 Nova Park Hotel 06 5 72 80 00
 Natural History Museum 06 5 31 14 11



Sharjah

Science Museum 06 5 66 87 77
 Sharjah Art Museum 06 5 68 82 22
 Sharjah Heritage Museum 06 5 68 00 06
 Sharjah Museum for Arabic Calligraphy & Ornamentation 06 5 69 50 50

NOTFALL

Ambulance 9 98 / 9 99
 Anjad Traffic Emergency 06 5 63 44 44
 Police 9 99

REISEVERANSTALTER

Al Faisal Travel & Tourism Agency 06 5 68 33 33
 Al Kahfidiah Tours 06 5 28 60 57
 Al Rais Travel & Shipping 06 5 72 44 21
 Arabian Link Tours 06 5 72 66 66
 DNATA 06 5 69 23 00
 Marco Polo Holidays 06 5 62 66 01
 Orient Tours 06 8 00 67 89
 Orient Travel & Touring Agency 06 5 68 38 38
 Planet Travel Tours 06 5 58 14 01
 Sharaf Travels 06 5 69 40 00
 Sharjah Airport Travel Agency 06 5 61 88 88
 Sky Gulf Horizon Tourism 06 5 61 51 15
 SNTTA Emirates Tours 06 5 68 44 11
 Sunshine Travel & Tourism 06 5 32 49 39
 Tropical International Tours 06 5 74 59 59

REITEN

Sharjah Equestrian Club 06 5 31 11 55

SCHIESSEN

Sharjah Shooting Club 06 5 48 77 77

STADTRUNDFAHRT

Orient Tours 06 5 68 23 23
 SNTA 06 5 68 44 11
 SATA 06 5 61 88 88

SCHULEN

Deutsche Schule Sharjah 06 5 67 60 14

TAXI

Advantage Taxi 06 5 33 66 22
 Airport Taxi 06 5 08 11 34
 Citi Taxi 06 5 33 44 44
 Delta Taxi 06 5 59 85 98
 Emirates Taxi 06 5 39 66 66
 Union Taxis 06 5 32 53 33

WECHSELSTUBE

Thomas Cook, Al Rostamani 06 5 61 46 56
 UAE, Exchange Centre 06 5 61 03 88
 Wall Street Exchange Centre 06 5 68 01 95

WIRTSCHAFT

Hamriyah Free Zone 06 5 26 33 33
 Saif Zone 06 5 57 00 00
 Civil Aviation Club 06 5 58 11 58
 Sharjah Municipality 06 5 62 33 33



GESCHÄFTSFÜHRUNG
 ANNE-SUSANN BECKER
 ANNE@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

REDAKTION
 ANNE-SUSANN BECKER
 MARION ENGLERT
 ALEXA SIERSDORFER
 TINA FRITZSCHE
 CAROLIN BENGEL
 INFO@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

LEKTORAT
 GABRIELE HARB
 GABI@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

LAYOUT / GESTALTUNG
 HENDRIK WEBER
 WEBSTER DESIGN ATELIER: CONTACT@WDA.DE

WERBUNG / MARKETING
 ANA MARIA MANDAI
 ANA@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

FOTOGRAFIE
 MARION ENGLERT
 HENDRIK WEBER
 ANDREAS BRAUN
 FOTOLIA

WEB DESIGN
 FELIX REICHE
 FELIX@FELIXREICHE.COM

DRUCKEREI
 RECORDER PRINTING & PUBLISHING

DiscoverME PUBLICATIONS
 P.O. BOX 7277
 DUBAI - UAE
 PHONE + 971 4 397 89 55
 FAX + 971 4 396 64 31
 INFO@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM
 WWW.DISCOVER-MIDDLEEAST.COM



Although every effort is made to ensure the accuracy of information in **Discover ME**, the publisher cannot be held responsible for mistakes or omissions. All articles are copyright protected and cannot be used in any form without written permission from the publisher. **DiscoverME** cannot be held responsible for the misplacement of any publication material that has been sent to us. **DiscoverME** reserves the right to publish or not to publish any material.

Der Herausgeber schließt jegliche Haftung für Fehler oder Ungenauigkeiten aller Art aus. Alle veröffentlichten Beiträge sind Eigentum von **DiscoverME** und dürfen nicht ohne schriftliche Erlaubnis des Eigentümers weiterverwendet werden. Für unerlaubt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.